General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark — Bergische Nachrichten)

Elberfeld
Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung W.-Rathenaustr. 50
Fernsprecher Nrn. 7000–7007.

Barmen
Hauptgeschäftsstelle und Schriftleitung Neuerweg 57
Fernsprecher Nr. 714 und Nr. 4997

Beilagen: Die Wochenschau — Das Technische Blatt — Westdeutsche Sport-Zeitung — Für unsere Frauen — Haus, Hof und Garten.

Anzeigenpreise: für 1 mm Höhe (26 mm breit) 18 Pfg. Familienanzeigen u. Stellengesuche 10 Pfg. — Reklamen für 1 mm (72 mm breit) 1.00 Mk. — Anzeigenrechnungen sind zahlbar ohne Abzug innerhalb 2 Wochen vom Ausstellungstage der Rechnung an. Postscheckkonto Amt Köln 3262 B (Girardet Filiale Elberfeld.) — Erfüllungsort Elberfeld.

Berlin NW 7
Geschäftsstelle und Schriftleitung: Unter den Linden 59a
Fernsprecher: Amt Zentrum Nr. 10428, 13699 und 974

Erscheint wochentäglich. — Bezugspreis halbmonatlich 1 Reichsmark. — Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen u. für teleph. Aufträge wird keine Gewähr übernommen. Bei Störungen durch höhere Gewalt oder Streik können Ersatzansprüche nicht berücksichtigt werden. — Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt.

Nr. 195 — 41. Jahrgang. Montag den 22. August 1927 Einzelpreis 15 Pfg.

Handelsvertrag und Abrüstung.

Warum Deutschland in den Völkerbund aufgenommen wurde.

Die „Basler Nachr." schreiben: „Man sollte meinen, die nun eröffnete Aussicht auf einen regen Handelsverkehr mit Deutschland biete Frankreich für das kommende Jahrzehnt — 1935 müssen die Rheinlande ohnehin geräumt werden! — so starke Friedensgarantien, daß es auf etliche zehntausend Mann Besetzung mehr oder weniger nicht mehr ankomme. Die Deutschen, und zwar auch diejenigen, die im tiefsten Herzen Revancheideen hegen, wollen sich vor allem wirtschaftlich erholen, wollen wieder reich werden, und werden deshalb bis 1935 keinen Krieg beginnen, auch wenn in den Rheinlanden kein einziger französischer Soldat mehr steht. Aber die Anwesenheit dieser französischen Soldaten, die der Volksphantasie einen so starken Eindruck macht, hemmt das Zustandekommen der innerlichen Völkerversöhnung, also der Voraussetzung dafür, daß es überhaupt keinen deutsch-französischen Krieg mehr gibt; nicht nur im Zeitraum bis 1935!"

•

Marschall Foch allerdings hat in einem Gespräche geäußert, daß die Abrüstung eine Utopie sei, solange eine überlegene industrielle Rüstung wie in Deutschland bestehe. In den Völkerbund sei Deutschland hauptsächlich nur deshalb aufgenommen worden, weil man glaubte, daß es sich bei der Front gegen den Bolschewismus einreihen würde. Der Tag sei nahe, an dem Deutschland sich nach Westen wenden müsse, um den gemeinsamen Feind zu besiegen!

„Ich sehe keinen Grund dafür, sagte Foch weiter, daß die Beziehungen zwischen Deutschland und Frankreich nicht freundschaftlich werden, und wir sind nicht die Letzten, die dies wünschen. Aber ich sehe nicht, wie das Gefühl der Beunruhigung in Frankreich beseitigt und wie die Annäherung zwischen den beiden Ländern vollzogen werden können, solange ein Geist der Versöhnung in Deutschland nicht sichtbar wird, und solange Deutschland es ablehnt, die verschiedenen militärischen Verbände aufzulösen, seine Arsenale zu zerstören, die es in Verletzung des Vertrages beibehalten, und solange die Zerstörung seiner verbotenen Festungsanlagen nicht beendet ist. England und Frankreich müßten in ihrer Entente darauf achten, daß Rußland nicht den Frieden störe, und daß Deutschland den Versailler Vertrag, der trotz Locarno das oberste Gesetz in Deutschlands Beziehungen zum Auslande bleiben müsse, genau befolge.

Wieder eine neue Lesart.

Eigener Drahtbericht.

GA. London, 22. Aug. Der diplomatische Korrespondent des „Daily Telegraph" erklärt, in der Lage zu sein, mitzuteilen, daß der britische Botschafter in Paris, Lord Crewe, kürzlich der französischen Regierung eine Verringerung der Besetzungsstärke um 14 000 Mann vorgelegen habe, und zwar sollten davon 11 000 Mann Frankreich sowie auf Belgien und England 3000 Mann entfallen. Frankreich wolle aber höchstens einer Verminderung von 5000 Mann zustimmen. Gleichzeitig gebe die französische Regierung zu verstehen, daß sie keine waffentragenden Mannschaften zurückziehen könne, sondern die Verminderung auf Verwaltungspersonal beschränken müsse. Frankreich hoffe noch, daß England dieser Auffassung zustimmen werde, aber wenig wahrscheinlich sei.

Italien soll Saseno räumen.

Eine albanische Forderung.

Eigener Drahtbericht.

Paris, 22. Aug. Aus Belgrad wird gemeldet, daß die albanischen Nationalisten die Regierung von Tarana ersucht haben, von Italien die Räumung der Insel Saseno zu verlangen, deren Besetzung der von Albanien gleichkäme und das inzwischen zu einem wichtigen italienischen Kriegshafen geworden sei. Die albanischen Nationalisten sind der Ansicht, wenn die Regierung sich diesem Ersuchen nicht fügt, dem Völkerbund die Frage zu unterbreiten. (Saseno liegt im Eingang der Bucht von Valona und wurde im Jahre 1921 von den Italienern besetzt.)

„Die Freigabe des Rheins ist kein politisches Handelsgeschäft."

Kundgebung des Reichsverbandes der Rheinländer.

GA Magdeburg, 21. Aug. Der rheinische Tag der deutschen Theaterausstellung zu Magdeburg wurde zu einer gewaltigen Kundgebung der vielen Tausenden von Rheinländern, die vom Bodensee und von der Memel herbeigeströmt waren, um mit ihren Landsleuten für die endliche Befreiung der Rheinlande von der fremden Herrschaft zu demonstrieren. Außer dem Bundespräsidenten, Dr. Kaufmann-Berlin, sprachen namens der Regierung Ministerialdirektor Dr. Dilthey-Berlin, für die besetzten Gebiete Oberbürgermeister Dr. Weiß-Ludwigshafen. Durch alle Reden ging die Forderung, daß die Besetzung der Rheinlande nicht bis 1935 ausgedehnt werden darf, wie es der Versailler Vertrag vorsieht. Der Völkerbund werde zur Karikatur, wenn nicht bald der letzte fremde Soldat aus dem Rheinlande verschwinde. Durch die Abmachungen von Locarno sei Frankreich heute Deutschlands moralischer Schuldner, da Deutschland allen Verpflichtungen nachgekommen sei. Aber Frankreich habe seine Besetzung noch nicht einmal auf ehemalige deutsche Kriegsstärke herabgesetzt. Wenn der Rhein nicht bald entfesselt werde, so schwinde jeder Sinn einer Verständigungspolitik. Dem Reichsaußenminister Dr. Stresemann müsse zugerufen werden: „Landgraf, werde hart". Die Räumung des Rheinlandes dürfe kein Handelsgeschäft werden. Eine Nation von der unglaublichen Leistungskraft, wie es die Deutschen sei, kann nicht den Stempel der Minderwertigkeit, wie ihn die Besetzung darstellt, fernerhin dulden.

Ministerialdirektor Dr. Dilthey überbrachte die Grüße der Reichsregierung und besonders des Ministeriums für die besetzten Gebiete.

Der Vertreter der besetzten Gebiete, Dr. Weiß, betonte, daß die Rheinländer nicht um Räumung bitten, sondern daß sie fordern, zumal in Frankreich gewisse Kreise mit dem Gedanken spielen, die Besetzung über 1935 hinaus auszudehnen. Der Redner sagte u. a.: Deutschlands Rechtsanspruch ist unanfechtbar, es hat alle Verpflichtungen erfüllt. Die Tatsache, daß heute, nach neun Jahren, noch 60 000 Franzosen im Rheinland stehen, wo immer nur 40 000 deutsche Soldaten standen, ist eines Kulturstaates unwürdig. Frankreich gewährt heute nur gnadenweise Kleinigkeiten. Wir fordern die völlige Räumung, kein Gendarm oder Bewachungsposten darf zurückbleiben. Heute ist es der Franzose, der von Revanchegedanken erfüllt ist. Ein Friedensvertrag wie der von Versailles konnte nur im Gehirn eines Tigers entstehen. Wir verlangen völlige Freiheit und Gleichberechtigung. Wir haben auch innerlich abgerüstet. Die Besetzung steht im Widersinn mit jedem Friedensgeist. Aber wir wollen die Besetzung bis 1935 eher ertragen, als daß die Regierung noch einmal irgendwelche Zugeständnisse an Frankreich macht.

Spontaner Beifall und das Deutschlandlied erfüllten die dicht besetzte Festhalle. Die unter tosendem Beifall angenommene

Entschließung

hat folgenden Wortlaut:

„Viele Tausend zur Magdeburger Tagung des Reichsverbandes der Rheinländer versammelten Männer und Frauen gedenken tief bewegt der Landsleute im Westen, danken ihnen für den vorbildlichen Opfermut, mit dem sie sich selbst in schwerster Not zu ihrer tief verwurzelten Gesinnung bekannt haben. Mit ihnen bitten wir die Reichsregierung dringend, für die alsbaldige Räumung des Rheinlandes nachdrücklichst einzutreten. Es muß ein Ende haben mit der Politik ausweichender Vorwände. Die Freigabe des Rheins ist kein politisches Handelsgeschäft. Wir fordern sie, und zwar für das ganze noch besetzte Gebiet als eine Gegenleistung, für die der Preis längst von uns bezahlt ist. Keine neuen Ketten, keine mit Deutschlands Ehre und Souveränität unverträglichen neuen Opfer. Mit unzureichenden Abschlagszahlungen auf eine längst überfällige Schuld darf man uns nicht mehr kommen. Endlich muß reiner Tisch gemacht werden. Recht und Moral dürfen nicht länger ein höherer Wahn bleiben."

Ein Weihefestspiel, das alle Städte am Rhein, Main, Mosel und Saar allegorisch vereinigte, im Gedanken der Treue zum Reich, sowie Gesang- und Musikvorträge umrahmten die eindrucksvolle Feier, die abends durch ein Instrumental- und Vokalkonzert geschlossen wurde.

Aller Augen auf Fuller gerichtet.

Wird er Sacco und Vanzetti Strafaufschub gewähren?

Das Oberste Bundesgericht greift nicht ein.

WTB. Boston, 21. Aug. Richter Brandeis vom Obersten Bundesgericht der Vereinigten Staaten hat sich geweigert, in die Angelegenheit Sacco und Vanzetti einzugreifen. Damit ist die Verteidigung der beiden Verurteilten am Ende ihrer Mittel angelangt. Brandeis begründete seine Ablehnung einer Aufschiebung der Hinrichtung Saccos und Vanzettis mit persönlichen Beziehungen zu einigen Persönlichkeiten, die am Sacco-Vanzetti-Fall Interesse nahmen.

Die einzige Hoffnung.

WTB. Boston, 22. Aug. (Funkspruch.) Die einzige Hoffnung für das Leben Saccos und Vanzettis besteht jetzt nach Mitternacht offenbar in einem neuen Strafaufschub seitens des Gouverneurs Fuller. Es werden auch Versuche unternommen, um ein Eingreifen des Senators Borah herbeizuführen.

WTB. London, 22. Aug. (Drahtb.) Nach einer Meldung des „Daily Telegraph" aus Neuyork hält man es für wahrscheinlich, daß Gouverneur Fuller Sacco und Vanzetti eine neue Frist gewährt. Sogar Präsident Coolidge werde vielleicht die Forderung auf Gewährung einer neuen Frist stellen.

•

Man möchte wünschen, daß dies widerliche Schauspiel nun endlich zu Ende käme. Mögen nun Sacco und Vanzetti schuldig sein oder nicht, die Grausamkeit, die sie den siebensachen Tod erleiden läßt, ist geradezu ungeheuerlich. Jedes Mal, wenn wieder ein Verteidigungsmittel verworfen worden ist, wurden die beiden Unglücklichen — denn anders kann man sie nicht bezeichnen — erneut ins Totenhaus übergeführt, d. h. sie werden in Zimmern gefangen gehalten, die direkt neben dem Hinrichtungszimmer liegen, und man bereitet sie auf den Tod vor. Welcher Mensch könnte diese unkindliche Qual ertragen, ohne darüber den Verstand zu verlieren?

Alles bereit!

WTB. Boston, 22. Aug. (Funkspruch.) Der Gefängnisdirektor erklärte, daß alles für die Hinrichtung Saccos und Vanzettes bereit sei. Der Scharfrichter ist heute früh hier eingetroffen und hat den elektrischen Stuhl einer Prüfung unterzogen. Die Hinrichtungszeugen sind dahin benachrichtigt worden, daß die Hinrichtung des ersten Verurteilten drei Minuten nach Mitternacht vor sich gehen werde.

Das amerikanische Justizamt zur Lage.

WTB. Washington, 21. Aug. (Drahtb.) Im Justizamt wurde inoffiziell erklärt, man bedauere, daß das Ausland in Unkenntnis der amerikanischen Verhältnisse zu einer Verallgemeinerung neige und die amerikanische Rechtspflege sowie Amerika überhaupt wegen des Prozesses Sacco und Vanzetti in Bausch und Bogen verdamme. Bei der Gründung der amerikanischen Union hätten sich die einzelnen Staaten die Rechtspflege auf allen Gebieten, außer dem Post- und Münzwesen und anderen, die gesamte Union betreffenden Fragen, vorbehalten. Weder die Bundesregierung, noch das Justizamt, noch der Präsident der Vereinigten Staaten seien imstande, in Sachen Sacco und Vanzetti einzugreifen oder diese Männer zu begnadigen. Sollten die Verteidiger nachweisen können, daß in dem bisherigen Verfahren die verfassungsmäßigen Rechte der Angeklagten verletzt wurden, so bestehe die Aussicht, daß das Oberste Bundesgericht diese Frage prüfe. Im übrigen aber müßten die Gesetze und die Strafprozeßordnung des souveränen Staates Massachusetts von jedermann geachtet werden.

WTB. Washington, 21. Aug. Der stellvertretende Generalstaatsanwalt Farnum erklärte, daß die Geheimakten des Justizdepartements zwar dem Gouverneur Fuller und den Justizbehörden von Massachusetts zur Verfügung ständen, nicht aber den Verteidigern Saccos und Vanzettis.

Neue Bombenanschläge.

TU. Neuyork, 21. Aug. Nach Meldungen aus Chicago ist dort ein neuer Bombenanschlag verübt worden. Drei Häuser wurden beschädigt. Getötet wurde niemand. In der Nähe von Boston sind mehrere Radikale verhaftet worden, die angeblich einen Anschlag planten. In einem Wald bei Boston hat die Polizei 400 Pfund Dynamit gefunden. Aus zahlreichen amerikanischen Städten kommen Meldungen über Massenverhaftungen. Die Polizeikräfte in Neuyork sind auf 14 000 Mann verstärkt worden.

WTB. Cordoba (Argentinien), 22. Aug. (Funkspruch.) Heute früh explodierte in der hiesigen Niederlassung der Fordwerke eine Bombe, die außerordentlichen Schaden anrichtete. Die Mauern des Gebäudes wurden durch die Gewalt der Explosion nach außen gedrückt, mehrere benachbarte Häuser teilweise zerstört. Zahlreiche Personen flüchteten auf die Straße. Man bringt das Attentat in Zusammenhang mit den Protestkundgebungen gegen die Hinrichtung Saccos und Vanzettis.

•

Amerikanische Proteste.

WTB. Neuyork, 22. Aug. (Funkspruch.) Unter den zahlreichen von der Presse veröffentlichten Protesten gegen eine Hinrichtung Saccos und Vanzettis ist der bemerkenswerteste ein von 600 000 Personen aller Berufsklassen aus fast allen Staaten unterschriebener Protest. Bekannte Professoren, Pädagogen, Publizisten, Sozialpolitiker und Gewerkschaftler haben ihren Namen unter diesen Protest gesetzt.

Die altrussische Kirche stellt sich auf die Seite der Sowjets.

Eine aufsehenerregende Erklärung.

Moskau, 21. Aug. (Meld. der United-Preß.) Das Oberhaupt der russischen Kirche, der Metropolit Sergius von Nischninowgorod, der bisher die Sowjetregierung erbittert bekämpfte, hat eine aufsehenerregende Proklamation erlassen, in der er sich vollständig auf die Seite der Sowjets stellt und alle orthodoxen Gemeinden sowie den gesamten Klerus auffordert, die Sowjetregierung als rechtmäßig anzuerkennen. Des weiteren wird der ins Ausland geflüchtete Klerus vor die Wahl gestellt, entweder schriftlich seine Loyalität gegenüber der Sowjetregierung zu erklären oder exkommuniziert zu werden. Die Proklamation ist vom Metropoliten Sergius, der als Nachfolger Tichons das Haupt der orthodoxen Kirche ist, sowie vom Metropoliten von Twer und fünf Erzbischöfen unterzeichnet.

Nach ihrer Veröffentlichung erklärte Sergius in einem Interview, daß der Bruch der orthodoxen Kirche mit dem alten Regime, den er durch die Proklamation vollzogen habe, keinen Anlaß zum Bedauern geben könne: „Alle Dinge auf Erden sind auf eine bestimmte Zeitspanne beschränkt", fuhr er fort; „auch die Monarchie war

Major Tschudi, der neue Vizepräsident des internationalen Luftfahrerverbandes.



Auf der Tagung des Internationalen Luftfahrerverbandes, die in Zürich stattfand, wurde der Vertreter Deutschlands, der durch seine Pionierarbeit im Luftfahrwesen bekannte Major Tschudi, zum Vizepräsidenten gewählt.

ein vorübergehender Zustand und gehört nunmehr der Vergangenheit an. Wir erkennen heute die Sowjets als unsere normale und gesetzmäßige Regierung an, und die Proklamation, die unseren Geistlichen jede Handlung verbietet, die geeignet ist, die Autorität der Sowjets zu untergraben, ist durch folgerichtige Erwägungen deshalb begründet."

Belgische Denkschrift über die Deportationen.

GA **Brüssel**, 20. Aug. Die belgische Regierung veröffentlicht einen dritten Gegenbericht zum Gutachten der deutschen Reichstagskommission über die Deportierung belgischer Arbeiter während des Krieges. In dem etwa 80 Seiten starken Dokument kommt Außenminister Vandervelde zu dem Schluß, daß die von deutscher Seite gegebene Begründung, die Deportationen seien zur Einschränkung der belgischen Arbeitslosigkeit und aus Gründen der öffentlichen Sicherheit erforderlich gewesen, nicht aufrecht zu erhalten sei.

Zur Untersuchung des Franktireurkrieges.

Frankreich fürchtet weitere Folgen.

OA. **Paris**, 21. Aug. Die Tatsache, daß die deutsche Regierung einer unparteiischen Untersuchung über die belgischen Franktireure und die durch ihre Tätigkeit erforderlich gewesenen deutschen Maßnahmen während des Krieges zugestimmt hat, wird von den Reaktionären in Belgien und Frankreich nicht gerade mit Begeisterung aufgenommen. Der Brüsseler „Soir" meint, Belgien müsse vor allem Wert auf die Zusammensetzung der Untersuchungskommission legen. Es sei Sache des Völkerbundes, die Kommission hierfür zu bestimmen. Abzulehnen sei von vornherein die Formel der gemischten Kommission, denn das belgische Volk fordere eine tiefgehende Untersuchung und einen klaren Spruch, der der ganzen Welt, vor allem aber dem deutschen Volke zeige, daß die kaiserlichen Heere in Belgien wirklich die Verbrechen begangen hätten, die man ihnen zur Last legt.

Im „Echo de Paris" gibt Pertinax der Meinung Ausdruck, daß hiermit ein Präzedenzfall geschaffen werde. Zum ersten Male gelinge es Deutschland, die gegen es gerichtete Hauptanklage vor ein neutrales Forum zu bringen, das sei ein Anfang. In Deutschland hoffe man, früher oder später eine Revision des ganzen Prozesses zu erreichen. Vandervelde würde besser beraten gewesen, wenn er diesen Schritt unterlassen hätte.

Die gleiche Befürchtung und Ansicht äußert heute abend der „Temps". Das Blatt meint, Deutschland dürfe sich keinen Illusionen hingeben über den Ausgang dieser Untersuchung, wenn es etwa Abschwächung seiner Schuld und seiner Verantwortlichkeit erwarte, denn sie sei seit langem auf die sicherste Weise festgelegt. Offenbar freue man sich in Deutschland darüber, daß zum ersten Male eine Macht der Entente sich bereit erklärt, mit Deutschland zusammen eine Untersuchung über einen Punkt zu eröffnen, der bisher als gegen Deutschland entschieden betrachtet worden sei. Es sei zu befürchten, daß Deutschland versuchen werde, die Untersuchung auf die Frage der belgischen Neutralität und der Deportationen auszudehnen und so den ganzen Prozeß noch einmal aufzurollen. Dieses Manöver müsse verhindert werden, denn eine Fälschung der Geschichte werde in keiner Weise der moralischen Abrüstung der Völker dienen.

Auch „Journal des Débats" tadelt heute die Haltung Vandervelde's. Das Blatt ist zwar der Ueberzeugung, daß in dieser Frage die Interalliierten den Sieg davontragen werden, betont aber, daß die Franktireurzwischenfälle nicht die Bevölkerung allein, sondern alle Alliierten anginge und nur im Einvernehmen mit den drei Regierungen geregelt werden können, das heißt, die Kabinette von Paris, Brüssel und London müßten zuerst noch einmal die Frage prüfen.

Ein Ebert-Denkmal in Schlesien.

WTB. **Muskau**, 22. Aug. (Funkspruch.) Am gestrigen Sonntag erfolgte hier unter großer Anteilnahme der Bevölkerung die Weihe des ersten Denkmals in Schlesien für den verstorbenen Reichspräsidenten Ebert. Die Weiherede hielt der frühere Wirtschaftsminister Schmidt-Berlin. Er gab in längeren Ausführungen ein Bild von dem Leben und Wirken des ersten Präsidenten der Republik, ihn als einen Sohn des Volkes feiernd. Das Denkmal hat auf dem Friedrich-Ebert-Platz Aufstellung gefunden und ist infolge seiner Größe weithin sichtbar. Es ist aus schlesischem Granit hergestellt und mit grauem Marmor abgesetzt. An der Vorderfront befindet sich ein Relief aus Kupfer mit dem Kopfbildnis Eberts und Inschriften. Die Mittel sind durch freiwillige Geldspenden der Bevölkerung aufgebracht worden.

Zur Streiklage in der Rheinschiffahrt

WTB. **Mannheim**, 21. Aug. In einer Versammlung des streikenden Deck- und Maschinenpersonals wurde folgende Entschließung angenommen: Mit den Maßnahmen der Organisationsleitung erklärt sich die Versammlung einverstanden. Sie begrüßt die Streikbeschlüsse in den anderen Hafenplätzen, die aufs neue bestätigen, daß alle Versuche, die Streikenden mißmutig zu machen, an deren fester Haltung gescheitert sind.

WTB. **Mannheim**, 21. Aug. Vom Generalverband der Maschinisten und Heizer erhalten wir eine Zuschrift, in der festgestellt wird, daß der zwischen dem Arbeitnehmerverband und dem Zentralverband der Maschinisten und Heizer abgeschlossene Vertrag die Zustimmung der in dieser Organisation zusammengeschlossenen Mitglieder gefunden hat, und daß somit für das Maschinenpersonal kein Streik mehr besteht.

Hochwasserkatastrophe in Ostsibirien.

Das Amur-Gebiet unter Wasser. — Siebzehn Bergleute in einer Grube ertrunken.

In der Mandschurei und in Westsibirien viele Dörfer unter Wasser.



TU **Riga**, 21. Aug. Nach über die Hochwasserkatastrophe im Fernen Osten in Moskau vorliegenden Meldungen ist nun auch der Amur über die Ufer getreten. Das weite Amurgebiet steht vollkommen unter Wasser. Eine Grube ist vollkommen ersoffen. Siebzehn in einem Stollen befindliche Bergleute fanden den Tod. Die Sowjetregierung hat zur Bekämpfung der Hochwasserkatastrophe neuerlich zwei Millionen Rubel ausgeworfen. Hochwasser wird auch aus der Mandschurei gemeldet, wo der Sungari über die Ufer getreten ist. Dreizehn Dörfer stehen in diesem Gebiet vollkommen unter Wasser.

„Chicago Tribune" berichtet aus Wladiwostok, daß im westlichen Teil von Sibirien durch einen Sturm 22 Dörfer zerstört worden sind. Ueber 10 000 Bauern sind obdachlos. Die Ernte ist zum Teil vernichtet.

*

Das Hochwasser in Armenien.

67 Menschen ertrunken.

Wie aus Moskau gemeldet wird, ist auch Armenien von großen Ueberschwemmungen heimgesucht worden. Nach einer Mitteilung der armenischen Regierung sind 67 Menschen in den Fluten umgekommen.

Immer noch ungünstige Witterung für Könnekes Ozeanflug.

WTB. **Köln**, 22. Aug. (Funkspruch.) Flughafen und -Halle, soweit sie für Könnekes Ozeanflug in Betracht kommen, zeigen heute früh ein ruhiges Bild, da die Vorbereitungsarbeiten jetzt vollständig abgeschlossen sind. Der Wetterbericht von heute früh lautet: „Depression über Westeuropa, Stürme über der englischen Küste". Ehe sich diese ungünstige Wetterlage nicht gebessert hat, wird Könnecke, wie er heute nochmals versicherte, den Start nicht unternehmen.

Otto Könnecke.

Wohl nur wenigen dürfte bekannt sein, daß der Caspar-Pilot Otto Könnecke ein Kind der Harzberge ist. Ebensowenig wie über die einzelnen Vorbereitungen zum Transatlantikfluge, ist man über den Lebenslauf Könnekes unterrichtet, obwohl er in den beiden letzten Kriegsjahren nicht nur 46 Luftsiege erfochten und den Orden Pour le mérite erhalten hat. In Straßberg im Ostharz stand 1893 die Wiege des Neugeborenen. Er besuchte die Volksschule in Straßberg und kam dann zu einem Tischlermeister in die Lehre, wo er vier lange Jahre zubringen mußte, bis er sein Gesellenstück machen durfte. Als junger Tischlergeselle (der Segelflieger Espenlaub war auch einer) ging es zunächst auf Wanderschaft, um dann beim Eisenbahnregiment 3 in Hanau der Dienstpflicht über zwei Jahre zu genügen. Infolge der hervorragenden Fähigkeiten Könnekes schlug man ihm vor, zu kapitulieren. 1913 ging Könnecke als Kapitulant nach dem Fliegerbataillon 4 in Metz. Dort begann sich sein Jugendwunsch, Flieger zu sein, zu verwirklichen. Der Kriegsausbruch sah ihn als Feldflieger mehrfach auf wichtigen Erkundigungsflügen erfolgreich, so daß er nicht nur lobend in den Heeresberichten erwähnt, sondern auch von der Front zur Flugzeugfabrik der AEG. in Berlin-Henrigsdorf berufen wurde, um dort den jungen deutschen Fliegernachwuchs, an dem es sehr mangelte, beschleunigt ausbilden zu helfen. Gar mancher der späteren hervorragenden Kampfflieger ist Könnekes Schüler gewesen. Ihm selbst behagte es aber nicht, daheim zu bleiben, während andere Flugkameraden draußen Lorbeeren ernteten. Er kam wieder zur Front zurück, wurde einer unserer besten Kampfflieger und hat bis zum Schluß des Krieges, wie bereits erwähnt, 46 Luftsiege zu verzeichnen gehabt. Die ständige Erwähnung Könnekes veranlaßte nicht nur die Oberste Heeresleitung, ihn für den Pour le mérite in Vorschlag zu bringen, sondern ihn auch zum Offizier befördern zu lassen. Während der Nationalversammlung war es Könnecke, der die damaligen Regierungsmitglieder der jungen Republik Deutschland im Flugzeug von Berlin nach Weimar zu bringen hatte. Seitdem hat die große Welt nichts mehr von einem Otto Könnecke vernommen. Er war aber nicht untätig, er schaffte im geheimen und stillen. Er stellte seine Erfahrungen in den Dienst des deutschen Verkehrsflugwesens. Wenn jetzt der Hauptausschuß des 14. Deutschen Turnfestes 1928 in Köln Könnecke gebeten hat, den amerikanischen Turnbrüdern auf dem Luftwege eine Botschaft und Einladung zu übermitteln, so ist damit nicht der Flieger Könnecke allein beauftragt, sondern auch der Turner und Sportler, denn beide Arten der Leibesübungen haben in Könnecke von seiner Jugend her einen Vertreter gefunden, der selbst manchen Kampfpreis und Sieg errungen hat.

Wall begleitet Könnecke.

GA. **Köln**, 21. Aug. Die Startbereitschaft des Ozeanflugzeuges „Germania" wurde heute in aller Ruhe zu Ende geführt. Könnecke hatte gestern angekündigt, daß er keinesfalls am Sonntag starten werde, da die Wetterlage noch immer hoffnungslos sei. Sein Monteur füllte dann heute die Blechkanister mit dem Benzin-Benzol-Gemisch. Die Kannen wurden abgewogen, plombiert und in einer mathematisch errechneten und vorgezeichneten Weise im Rumpf des Flugzeuges untergebracht, und zwar so, daß sie der Reihe nach durch den Begleiter vermittels einer Handpumpe in den großen Tank eingepumpt werden. Da nunmehr das Tanken beendet ist, dürfte die „Germania" als endgültig startbereit angesehen werden.

Die Frage des Fluggastes ist auch entschieden. Der Funker des Kölner Flugplatzes, J. A. Wall, wird Könnecke auf seinem Ozeanflug begleiten. Die letzten Funkprobeflüge, die in der Hauptsache zur Prüfung des Funkers Wall unternommen wurden, sind sehr befriedigend verlaufen. Auch die anfänglich sich zeigenden Mängel an der F.-T.-Anlage sind inzwischen durch Sachverständige der Firma Telefunken behoben. Auch die Kompensierung der Kompasse ist durch einen aus Berlin herbeigerufenen Sachverständigen geregelt.

Joseph Alfred Wall ist Württemberger, geboren in Wangen (Algäu). Seine Funkpraxis übt er seit 1915 aus. Den Krieg machte er als Landfunker mit. Dann war er Bordfunker, und zwar 3½ Jahre bei der Holland-Amerika-Linie auf den Routen Holland-Neuyork und Holland-Australien. Seit neun Monaten steht er im Dienst des Reichsverkehrsministeriums, zuerst bei der Flughafenfunkstelle Stuttgart, seit 1. April 1927 bei der Kölner Funkstelle.

*

Die Rückgabe der Amerikaflugpost.

Die für den Amerikaflug der Junkersflugzeugwerke bestimmten Briefsendungen lagern zurzeit beim Postamt in Dessau. Wenn der Flug in der nächsten Zeit nicht ausgeführt werden kann, so werden die Sendungen den Absendern zurückgegeben werden. In diesem Fall werden die entrichteten Freigebühren den Absendern gegen Rückgabe der Umschläge usw. auf Verlangen erstattet werden. Die Annahme neuer Sendungen für den Flug ist nicht möglich.

Wilhelm II. zum Ozeanflug.

BB. **Berlin**, 21. Aug. Wie die „Kreuzzeitung" berichtet, hat der frühere Kaiser auf ein Telegramm, das der Teilnehmer an dem Ozeanflug der Junkers-Flugzeuge, Frhr. v. Hünefeld, gesandt hat, eine ausführliche Antwort gegeben. Darin gibt der frühere Kaiser den Rat, in Zukunft den Start abhängig zu machen von zusammenfassenden Meldungen über die Wetterlage im Westen, im Ozean und in Amerika. Nur bei positiven Meldungen empfehle er den Start. In der Antwort des früheren Kaisers heißt es auch noch: „Ich halte die zu frühzeitige Reklame mit dem Weltrekord für unangebracht und undeutsch. Nach dem Amerikaflug wird es noch Zeit genug sein, sich der Leistung zu rühmen."

Der Alpenrundflug.

Erfolg des Deutschen Roeder.

GA. **Mailand**, 20. Aug. Der deutsche Flieger Roeder ist auf dem Alpenrundflug heute mit seinem Junkersflugzeug bei strahlendem Wetter auf dem Militärflugplatz Cinisello bei Mailand um 12,09 Uhr glatt gelandet und legte damit die Strecke Lausanne-Mailand in einer Stunde 38 Minuten zurück. Das mächtige dreimotorige Flugzeug, das die Alpen in einer Höhe von 4500 Meter überflogen hatte, bildet seitens der zahlreichen italienischen Militär- und Zivilpersonen Gegenstand lebhafter Bewunderung. Nach einem kurzen Aufenthalt, der zur Erledigung der Kontrollformalitäten und zur Benzinaufnahme diente, startete Roeder um 13,44 Uhr für den Rückflug. Im Flugzeug nahm auch der eidgenössische Kommissionsoffizier, Fliegerhauptmann Gläser, Platz.

Die Schweizer Sieger.

GA. **Dübendorf**, 21. Aug. Bei ausgezeichneter Witterung wurde am Sonntag der Nationale Alpenflug ausgetragen. Alle zehn Teilnehmer kehrten wohlbehalten zurück. Der Flug war für die schweizerischen Militärflieger organisiert worden. Erster wurde Oberleutnant Immenhauser in 119 Minuten 39,4 Sekunden, Zweiter Leutnant Hug in 122 Minuten 63,6 Sekunden.

Geschwindigkeitswettbewerb: 1. Burkhard (Schweiz) 31 Minuten 48,4 Sekunden, 2. Leutnant Eichocki (Polen) 32 Minuten 9,8 Sekunden.

Finale um die Akrobatikmeisterschaft: 1. Frouval (Frankreich) 93,25 Punkte, 2. Fiefeler (Deutschland) 92,25 Punkte.

Ein russischer Westeuropa-Rundflug.

WTB. **Moskau**, 21. Aug. Heute früh startete der Flieger Weischitzki mit einem Flugzeug russischer Konstruktion zu einem Rundflug Moskau—Riga—Königsberg—Prag—Wien—Berlin—Kopenhagen—Stockholm—Reval—Leningrad—Moskau.

Der dritte Kreuzer „Karlsruhe".

Stapellauf in Kiel.

GA **Kiel**, 20. Aug. Der dritte Kreuzer [illegible] der Nachkriegsmarine vom Typ der „Emden" lief heute mittag 12 Uhr in den deutschen Werken in Kiel — früher kaiserliche Werft — glücklich vom Stapel. Die Seltenheit solcher Stapelläufe zum Unterschied zur Vorkriegszeit gaben wiederum Veranlassung, das Ereignis für die Marine- und Kriegshafenstadt Kiel zu einem besonderen Festtag zu gestalten. 15—20 000 Zuschauer, Vereine, Schulen, Angehörige der Marine mit ihren Familien füllten den weiten Festplatz und die Tribüne vor der eine Ehrenkompagnie der Marineartillerie aufgestellt war. U. a. waren 59 Offiziere und Mannschaften der geretteten Besatzung der ersten „Karlsruhe" und ein Vertreter von der zweiten „Karlsruhe" erschienen.

Nachdem Minister Geßler und Admiral Zenker unter den Klängen des Präsentiermarsches die Ehrenkompagnie abgeschritten hatte, bestieg Oberbürgermeister Dr. Finter [illegible] Karlsruhe die flaggengeschmückte Kanzel und hielt Taufrede, die durch Lautsprecher weit über den Platz hallte. Er gedachte einleitend der Heldentaten der beiden Kreuzer, die vorher schon den Namen „Karlsruhe" getragen haben, und [illegible] dann fort: Nun soll der dritte Kreuzer mit dem Namen „Karlsruhe" seewärts fahren. Vom Rhein her und von den Quellen der Donau grüßt freudig das badische Volk als ein Unterpfand deutscher Einheit. Stolz und [illegible] zugleich erfüllt die Karlsruher Bürgerschaft, [illegible] der Name ihrer Stadt durch dich fortleben in der deutschen Reichsmarine. Wir wünschen [illegible] ein glückhafteres Schicksal, als es deinen Vorgängern beschieden gewesen ist! Werde Zeuge [illegible] neuen Erblühens unseres geliebten Vaterlandes zur Macht und Größe!

Dann taufte die Witwe des Kommandanten der ersten „Karlsruhe", Frau Fregattenkapitän Koehler, das Schiff „Karlsruhe", das [illegible] unter Gesang des Deutschlandliedes majestätisch und glatt in sein Element glitt, von [illegible] fachem Hüteschwenken und Hurrarufen begleitet. Dicht über dem Kreuzer kreuzte grüßend ein Wasserflugzeug. Um 1 Uhr folgte im Werftkasino ein Frühstück, bei dem Reichswehrminister Geßler und der badische Staatspräsident Dr. Trunk [illegible] sprachen hielten. Damit erreichte die Feier ihr Ende.

*

Die „Karlsruhe" ist der dritte Kreuzerneubau unserer Nachkriegsmarine. Wie die „Emden" und „Königsberg" erhält er die größte uns durch [illegible] Versailler Diktat gestattete Wasserverdrängung von 6000 Tonnen. Bewaffnet wird er mit neun 15-Zentimeter-Geschützen, von denen je drei in einer Lafette stehen, sowie mit vier 8,8-Zentimeter Luftabwehrgeschützen. Außerdem erhält er vier Ueberwasserdrillingsrohre für Torpedos. Torpedos auch Unterwasserrohre verboten sind. Die Heizung besteht wie bei de „Königsberg" aus reiner Oelfeuerung. Die Geschwindigkeit [illegible] Seemeilen betragen. Der Name „Karlsruhe" soll die Erinnerung wachhalten an den ruhmreichen Kreuzer „Karlsruhe" aus dem ersten Kriege, dessen Heldentaten kaum denen der „Emden" nachstehen. Die zweite, im Jahre 1916 in Dienst gestellte „Karlsruhe" gehörte bis Ende des Krieges zur zweiten Aufklärungsgruppe und fand mit der übrigen deutschen Flotte ihr Grab in Scapa Flow.

Zwangsgestellung von 435 Nationalsozialisten.

WTB. **Berlin**, 22. Aug. (Funkspruch.) Von einem Sonderzug, der Teilnehmer an der Nürnberger Bundestagung der nationalsozialistischen deutschen Arbeiterpartei von Nürnberg nach Berlin brachte, wurde heute morgen auf der Station Teltow kontrolliert. Dabei wurden im Zug gefunden: Zwei Dolche, ein feststehendes Messer, ein Totschläger, ein Schlagring, ein Totschläger, ein Spaten, ein Beil und eine Gaspistole. Die Fahrgäste des Zuges, [illegible] Nationalsozialisten, wurden zwangsweise [illegible] und zur Untersuchung auf Waffen in den [illegible] führten Tourniestern und auf Papiere, die [illegible] setzung der verbotenen Ortsgruppe Groß-[illegible] der obengenannten Partei hindeuteten, dem [illegible] lizeipräsidium zugeführt. Es [illegible] sich insgesamt um 435 Personen, von [illegible] die Mitglieder Nicht-Berliner Ortsgruppen [illegible] entlassen wurden.

Kleine Nachrichten.

Gegen die ehemaligen Führer des im [illegible] zusammen mit dem Bund Wiking aufgelösten Sportvereins Olympia, Oberst v. Lutz, Major Püschel, ist, wie die Tägl. Rundschau meldet, ein Verfahren wegen Geheimbündelei eingeleitet worden. Es handelt sich um die Gründung des Wehrbundes Berlin.

*

„Kreuzzeitung" und „Deutsche Tageszeitung" veröffentlichen eine Kundgebung des Nationalverbandes deutscher Offiziere, [illegible] gegen den Flaggenerlaß des Reichswehrministers Stellung genommen wird.

*

Nach einer Meldung der Havas-Agentur hat in Toulon am Sonntag abend die Polizei sechs Matrosen und einen Soldaten verhaftet, die mitten in der Stadt die Internationale sangen. Ein Unteroffizier, [illegible] sie zum Schweigen bringen wollte, wurde beschimpft und bedroht.

*

Das Leningrader Kriegsgericht hat den früheren Obersten Otto, der während des Vormarschs von Judenitsch auf Leningrad im Jahre 1919 in der Roten Armee diente, zum Tode verurteilt wegen vorsätzlicher Auslieferung [illegible] übergebenen Truppenteils an die Weißgardisten und wegen seines Uebertritts in deren Dienste.

*

Ein neuer Staatsstreich zugunsten des Generals Pangalos in Athen gescheitert. Eine größere Anzahl seiner Anhänger, meist frühere Offiziere, sind verhaftet worden.

Lokales

Regensonntag ....

In der Nacht zum Sonntag hat man, wenn man gerade mal aufwachte und monoton den Regen vor den Fenstern rauschen hörte, in optimistischer Traumhaftigkeit vor sich hingemurmelt: Es wird schon besser, es wird schon besser . . . ! Aber es wurde leider nicht besser, sondern schlechter. Der Regen rann, der Wind strich durch die Blätter und ängstliche Gemüter sahen in diesem dauerhaften Landregen schon wieder mal einen Vorboten der nächsten Sintflut.

Die Stimmung war denn auch danach. Doch wenn die Sonne den goldenen Humor verloren hat, so ist das noch kein Grund für uns, den eigenen Humor im Pfandhaus der schlechten Laune zu versetzen. Das bekannte Gesellschaftsspiel: „Mensch, ärgere dich nicht" läßt sich hundertfach variieren. So haben wir z. B. unter Kollegen „die letzte Zeitung von dem Weltuntergang" gemacht. Leitartikel: „Die Kanalschwimmer rüsten sich zum Sintflut-Ueberdauerungs-Rekord". Dann kam die Streitfrage auf: „Arche oder Riesenflugzeug?" Einig war man sich darin, daß nur die Wassersportler die Sintflut überdauern würden und so das neue Geschlecht ein Weltrekord an sich reißen müßte. Ja, so ein Landregen wirkt unheimlich auf die Gehirntätigkeit ein. Besonders am Montag!

Man kann sich auch ernsthafter mit diesem Thema beschäftigen. Kann ausrechnen, um wieviel Grade die 1200 Kilometer tiefe Erdrinde bei solch einem Landregen weiter abkühlt. Es hat zwar keinen Zweck, doch die Zeit vergeht dabei und man vergißt darüber, daß man eigentlich im Grunde so schlecht gelaunt ist, wie das Wetter. Und schließlich kann man in guten Büchern lesen, wie schön die Natur ist, wenn es — nicht regnet.

Der gestrige Sonntag hat uns jedenfalls so einen Vorgeschmack von kommenden Dingen beschert. In etwa vier Wochen beginnt kalendarisch der Herbst — vielleicht regnet es deshalb so kräftig, damit wir uns die sommerlichen Gewohnheiten so allmählich — abgewöhnen.

Der heutige Montag ließ sich ganz leidlich an. Es scheint aber, als sollten die Ferien auf Halb und Halb gestellt bleiben. Und die schönere Hälfte ist leider schon vorüber. Auf dem Programm unserer ferienfrohen Ausflugspläne ist diese und jene Nummer schon wehmütig gestrichen worden. Ob überhaupt noch etwas übrig bleibt . . . !

Elberfeld

c.— **Die Wupper steigt.** Infolge der anhaltenden Regengüsse in den letzten Tagen ist die Wupper stark angeschwollen. Durch die starke Strömung kam gestern nachmittag erneut das Stützgerüst an der Wupperbrücke Breitestraße in Gefahr. Gegen 5¼ Uhr wurde die Feuerwehr telephonisch nach der Brücke gerufen. Bekanntlich wird zurzeit auf der Brücke der westliche Bürgersteig durch Betonarbeiten erneuert und erweitert. Das zu diesen Arbeiten im Flußbett aufgestellte Stützgerüst drohte von den reißenden Fluten fortgespült zu werden. Da infolge des Hochwassers ein Arbeiten an dem Gerüst leider unmöglich erwies, wurde von der Feuerwehr die Absperrung des gefährdeten Bürgersteigs auf der Brücke angeordnet.

c.— **Eine „Bekte Ferienfahrt zum Oberrhein"** veranstaltet die Reederei Gebr. Luwen von Freitag den 25. bis Montag den 29. August. Die Fahrt wird mit dem großen 1250 Personen fassenden Dampfer „Rheintreue" ausgeführt, der einen großen geschlossenen Salon besitzt und auch bei verregnetem Wetter einen angenehmen Aufenthalt an Bord gewährleistet. Siehe auch die Anzeige.

c.— **Ein Ferienzug ins Ahrtal** wird am Mittwoch, den 27. August von Hagen — Elberfeld bezw. Barmen gefahren. Der Zug führt nur vierte Wagenklasse mit 33⅓% Fahrpreisermäßigung. Zielstation des Zuges sind Remagen, Neuenahr, Ahrweiler, Walporzheim, Mayschoß und Altenahr. Da der Sonderzug seine Rückfahrt erst 18,04 Uhr in Altenahr beginnt, ist beste Gelegenheit zu kleineren oder größeren Ausflügen durch das Ahrtal gegeben. Der Durchschnittspreis beträgt für die Fahrt nach Remagen 4.50 RM. und nach Altenahr 5.50 RM.

c.— **Hohes Alter.** Am 23. ds. Mts. vollendet Wwe. Friedrich Garbe, Hedwigstraße 13 wohnhaft, eine geborene Elberfelderin, ihr 87. Lebensjahr. Die Greisin erfreut sich noch erstaunlicher Geistesfrische und ist auch körperlich noch recht rüstig. — Ww. Karl Weiße, Carnapstraße 64, wird morgen, Montag, 85 Jahre alt. Körperlich recht rüstig ist sie ebenfalls noch sehr frisch.

c.— **Das Weinreiß-Gastspiel im Salamander.** Wen einen Abend lang herzhaft lachen will, kommt ins Salamander reichlich auf seine Kosten. Nach dem unverwüstlichen „Stöpsel" bringt die Weinreiß-Truppe seit gestern die „Vertagte Nacht", eine „heikle Angelegenheit" von Franz Arnold und Ernst Bach zur Aufführung. Josef Weinreiß spielt darin die Hauptrolle des Futtermittelfabrikanten Dobermann, einen Erzschwerenöter, wie man ihn aus vielen Schwänken schon kennt. Aus den verwickeltsten Situationen, in die er, wie seine beiden Schwiegersöhne durch Zufalls Tücke geraten, windet er sich mit Schläue und Mutterwitz heraus. Und wo die Schwanhurzelbäume der Verwirrung über die Wahrscheinlichkeitsgrenze hinaus sich überschlagen, hilft die äußerst gewandte Spielart des Darstellers und seiner außerordentlich flott spielenden Kräfte darüber hinaus. Weinreiß ist Komödiant als vorzüglicher Darsteller solcher Rollen hinlänglich bekannt und es ist in der Tat das wesentlichen die drollige Eigenart seines Spiels, das zu unbändigem Lachen zwingt. Die Damen sind auf diese dem Wesen der Kölner Humors entspringende Art vortrefflich eingestellt. Frau Paula Geneshus in der Rolle der Frau Dobermann, sind weiter Trudel Alex und Trudi Schäfer als Töchter, Lutz Hügel und namentlich der in seiner Rolle des weltfremden Privatgelehrten typische Hans Friedrich als Schwiegersöhne, Typen von verblüffender Sicherheit der Zeichnung, die mit ihnen den Abend im Salamander zu einem höchst amüsanten zu gestalten. — Leider nähert sich das Gastspiel bald seinem Ende.

— **Wie Brände entstehen können.** Gestern abend 11,25 Uhr wurde die Feuerwehr nach dem Grundstück Walter-Rathenaustraße 37 durch Feuermelders gerufen. In einem unbenutzten Haushaltungskeller brannte ein Sack mit Tapetenresten, eine Holzkiste und sonstiges Gerümpel. Die Feuerwehr löschte das Feuer mit kleinen Löschgeräten. Vermutlich ist von der Straße aus ein brennender Zigarrenstummel durch die offene Entlüftung in den Keller gefallen und hat das Papier in Brand gesetzt.

e.— **Zu einem Zusammenstoß zwischen Straßenbahn und Lastkraftwagen** kam es in der Königstraße. Der Führer des Lastkraftwagens sowie sein Beifahrer erlitten durch die Schutzscheibe erheblich Schnittverletzungen an Kopf und Händen. Die Verletzungen sind jedoch nicht lebensgefährlich.

e.— **Wegen übler Nachrede** ist, wie am Samstag berichtet, der Kaufmann Willi Z. aus Barmen vom hiesigen Schöffengericht zu drei Monaten Gefängnis verurteilt worden. Auf Wunsch teilen wir mit, daß es sich bei dem Verurteilten nicht um den Kaufmann Willi Zabel früher Barmen, Unterdörnerstraße, jetzt Elberfelderstraße 121, handelt.

e.— **Immer wieder Taschendiebe.** Einer Witwe wurde gestern nachmittag gegen 6¼ Uhr auf dem Wall im Gedränge eine Geldbörse mit 15 Mark Inhalt aus ihrer Handtasche gestohlen.

Barmen

Vom Kinderkurhaus in Schalksmühle.

Uebernahme durch die Stadt? — Einrichtung einer Waldschule.

b.— Das Kinderkurhaus in Schalksmühle, das bisher dem Verein für Ferienkolonien gehörte, in dem Kommerzienrat Ursprung jahrelang auf seine Kosten eine größere Anzahl von Kindern (insgesamt 8156) verpflegt hat, und das im Jahre 1925 von der evangelischen Schulgemeinde übernommen wurde, soll binnen kurzem käuflich oder mietweise auf die Stadt übergehen. Die Stadt will dort eine Waldschule errichten, für die man bisher kein passendes Gelände finden konnte. Das Haus in Schalksmühle, auf lustiger Höhe gelegen und von Wäldern umgeben, ist in der Tat gut dafür geeignet. So bleibt es auch seinem ursprünglichen Zweck, schwächlichen Kindern zur Kräftigung ihrer Gesundheit zu verhelfen, erhalten. Der Unterricht ist ja in einer Waldschule nicht die Hauptsache; er soll nur ermöglichen, daß die Kinder, die 6 bis 8 Wochen der Schule fernbleiben müssen, nach ihrer Rückkehr doch mit ihrer Klasse weiter fortschreiten können.

Die Wiedersehensfeier der ehem. 173 er.

b. Vom Wuppertal ist bekannt, daß es mit zu den regenreichsten Gegenden zählt. Bedauerlicherweise haben auch die Kameraden des ehemaligen Infanterie-Regiments Nr. 173, die von nah und fern zur Wiedersehensfeier nach hier geeilt waren, unsre Stadt von dieser wenig erfreulichen Seite kennen lernen müssen. Ungünstiger konnten sie es mit dem Wetter überhaupt nicht treffen. Samstag nachmittag und auch den ganzen Sonntag über hat das Regenwetter fast ohne Unterlaß das unerwünschte Naß auf die Wuppersädte heruntergegossen. Die fremden Gäste haben sich ihre Stimmung dadurch aber nicht beeinträchtigen lassen.

Nachdem am Samstag nachmittag eine Vertreterversammlung der Vereine ehemaliger 173er des Reiches im Löwenbräu stattgefunden hatte, vereinigten sie sich abends in der Stadthalle zu einem bunten Abend, der ihnen nicht nur Gelegenheit zum Austausch alter Erinnerungen gab, sondern ihnen auch durch musikalische, humoristische und gesangliche Darbietungen angenehme Unterhaltung bot. Der Sonntag galt zunächst dem Gedächtnis des 30jährigen Bestehens des Regiments und der Schlacht bei Longwey. Unter Vorantritt der Kapelle des Jungdeutschen Ordens zogen die ehemaligen 173er zum Ehrenfriedhof, wo Kaplan Doppelfeld und Pfarrer van den Bruck Ansprachen hielten und der evangelische Männerchor einige Lieder sang. Nachmittags folgte ein Festzug, der gerade mit der einzigen Regenpause des Tages zusammenfiel und sich daher bestens entfalten konnte. Er führte zur Stadthalle, wo sich andere Volksdarbietungen und ein Unterhaltungsabend anschlossen. Bei Musikvorträgen, Liederspenden des Quartettvereins „Heimatklänge" und einem geschlossenen Festball verrannen die Stunden nur zu schnell.

Die heutige Fahrt durchs Bergische Land ist vom Wetter etwas mehr begünstigt. Mit einer Abschiedsfeier im Löwenbräu finden die Veranstaltungen am Abend ihren Abschluß.

Besuch englischer Kommunalpolitiker.

b. Eine Anzahl englischer Kommunalpolitiker unternimmt zurzeit eine Studienreise durch Westdeutschland, um die Methoden deutscher Verwaltung kennen zu lernen. Die aus 28 Personen bestehende Reisegesellschaft wird im Rheinland die Städte Köln, Düsseldorf, Duisburg, Essen, Solingen und Elberfeld-Barmen besuchen. Morgen nachmittag erfolgt eine offizielle Begrüßung durch die Barmer Stadtverwaltung im hiesigen Rathause. Die fremden Gäste werden auch einige Werke des Wuppertals besichtigen.

b.— **Ein Glückwunsch- und Anerkennungsschreiben des Reichspräsidenten** ging dem Kesselschmied Heinrich Kaubke für 35jährige Tätigkeit, dem Oberingenieur und Prokuristen Wilhelm Adriani für 47jährige Tätigkeit und dem Bohrer Karl Wember für 46jährige Tätigkeit bei der Firma Silker & Jamart, Akt.-Ges., Barmen, zu.

b.— **Sperrung der Paul-Gerhardtstraße.** Wegen Kanalisierung wurde die Paul-Gerhardtstraße von Yorkstraße bis zur projektierten Straße von Mittwoch den 17. ds. Mts. ab auf die Dauer von voraussichtlich acht Wochen für den durchgehenden Fuhrverkehr gesperrt. Während der Dauer der Sperrung wird der Verkehr über Jesinghauser-, Kohlen- und Schwelmerstraße geleitet.

b.— **Regengüsse und Wupper-Regulierung.** In der letzten Zeit waren bei dem verhältnismäßig niedrigen Wasserstand der Wupper in Barmen-Rittershausen Regulierungsarbeiten im Wupperbett vorgenommen worden. Das ständig steigende Wasser störte in den letzten Tagen die Arbeiten sehr. Nunmehr hat sogar gestern das reißende Wasser einen provisorischen Laufsteg weggerissen und eine große Menge Bretter und Pfosten abgetrieben. Sonntag abend wurde das noch vorhandene Material schleunigst vor den Fluten gerettet. Die Arbeiten können erst wieder aufgenommen werden, wenn die Wupper wieder zurückgeht.

b.— **Der Sportverein der deutschen Schäferhunde Barmen** hat seinen Dressurplatz von der Schützengilde nach der Villa Murmelbach verlegt, desgleichen auch sein Vereinslokal. Die Dressurstunden finden wie bisher jeden Dienstag abend ab 7 Uhr und jeden Sonntag ab 8 Uhr morgens statt. Schäferhundfreunde sind willkommen. Anmeldungen an den Vorsitzenden Alfred Brücker, Langenfelderstr. 6. Monatsversammlung jeden 1. Dienstag im Monat.

b.— **Schutzengel des Kindes.** Am Sonntag lief in der Spieckerstraße in Heckinghausen ein etwa dreijähriges Mädchen vor einen in voller Fahrt befindlichen Straßenbahnwagen. Obwohl der Führer sofort bremste, kam das Kind unter den Wagen zu liegen und wurde ein Stück mitgeschleift. Wie durch ein Wunder hat die Kleine außer einigen Hautabschürfungen keine nennenswerten Verletzungen davongetragen.

b.— **Unter das eigene Fuhrwerk** geraten. An der Ecke Kl. Werth und Bachstraße kam der Schreiner Gottlieb L., als er einen vollbeladenen zweispännigen Flachwagen besteigen wollte, unter das Gefährt. Er trug so schwere Verletzungen davon, daß er ins Krankenhaus geschafft werden mußte.

b.— **Selbstmord auf den Schienen.** Gestern früh gegen 5 Uhr wurde am östlichen Ende der Einfahrt am Rittershauser Bahnhof eine Leiche gefunden. Der Kopf des Unglücklichen war vom Rumpfe getrennt. Nach Lage der Verhältnisse kommt Selbstmord in Betracht. Hierauf deuten auch schriftliche Aufzeichnungen hin, die bei dem Toten gefunden wurden. Als die Leiche gefunden wurde, war schon die vollständige Leichenstarre eingetreten; demnach ist anzunehmen, daß sich der Lebensmüde schon in der Nacht auf die Schienen gelegt hatte. Es handelt sich um einen früheren Hilfsarbeiter aus der Wichlinghauserstraße.

b.— **Verhängnisvoller Familienstreit — der Sohn vom Vater gestochen.** Zwischen dem Bandwirker Rob. B. und seinem erwachsenen Sohn kam es gestern zu einem Wortwechsel. Der Vater erregte sich dabei derart, daß er zu einem Messer griff und seinem Kinde damit mehrere Stiche beibrachte. Lebensgefahr besteht zum Glück nicht. Der Täter wurde verhaftet.

b.— **Ein Betrüger** verstand es in den letzten Tagen, mehrere Händler und Trinkhalleninhaber dadurch zu betrügen, daß er zuerst etwas kaufte, dann angab, seine Brieftasche nicht finden zu können, er müsse sie verloren haben. Seine angebliche Mittellosigkeit beklagend, verstand er Mitleid zu erwecken, so daß ihm auf Bitten und Versprechen Beträge von 10—15 ℳ geliehen wurden. Trotz Versprechens sofort wieder zu kommen, hat er sich aber nicht mehr sehen lassen. Der Gauner ist 30—32 Jahre alt, 1,65 Meter groß, hat dunkles Haar und war mit grauem weichem Filzhut bekleidet, trug zeitweise eine Hornbrille. Etwa weiter Geschädigte und Zeugen wollen sich bei den Kriminaldienststellen melden.

Theater- und Konzert-Ankündigungen.

Abschiedskonzert des Harfenisten Grünete-Katona. Im morgigen Konzert in der Elberfelder Stadthalle nimmt Kammermusiker Grünefe-Katona, der Vertreter der Harfe, nach 25jähriger Tätigkeit im Orchester von seinen zahlreichen Freunden Abschied. Er bringt im Verein mit Konzertmeister Konrad und den Kammermusikern Langer und Reiche eine „Serenade" von Kempter zum Vortrag. Im weiteren Verlaufe des Abends wird er sich nochmals mit Konzertmeister Konrad zum Vortrage der melodiösen „Sarabande" von Händel vereinen. Aus dem übrigen Teil des Programms seien erwähnt: Ouvertüre zur „Fledermaus", Bizets Suite „L' Arlesienne" sowie eine Fantasie aus „Samson und Dalila" von Saint-Saëns.

Aus den Lichtspiel-Theatern.

e.— **Filmpalast Elberfeld (Kippdorf).** Zwei schon durch ihre Titel zugkräftige Filmwerke bringt der Filmpalast in dieser Woche. „Eine Frau von Kasse" (Liebesnächte am Nil) bietet eine Handlung, die der spannenden Momente nicht entbehrt und vor allem durch die Einflechtung Jahrtausende alter Historik den Beschauer zu fesseln imstande ist. Die Aufnahmen bilden zuweilen Bilder von wunderbarer Schönheit. — Ein lustiges Zugstück ist der deutsche Film „Heimliche Sünder". Alte Schwerenöter, moralwütige Gattinnen und verliebtes Jungvolk liefert die Situationskomik. Das Beiprogramm bringt eine Groteske und die Triannonwoche.

b.— **Die Barmenia-Lichtspiele** zeigen in dieser Woche den Film „Der Teufel von Dakota". Spannende Bilder aus dem Farmerleben des amerikanischen Westens ziehen über die Leinwand. Ein ebenfalls packender Film mit Richard Talmadge in der Hauptrolle ist „Das unheimliche Haus". Der Kulturfilm „Auf Schneewegen ins Tal" weckt das besondere Interesse aller Sports- und Naturfreunde. Im Beiprogramm lousen außerdem die Groteske „Die drei Sonntagsjäger" und die Deulig-Woche.

Letzte Telegramme.

Ein griechisch-deutscher Streitfall.

Eigener Drahtbericht.

GA **Berlin, 22. Aug.** Zu der Pariser Meldung über einen angeblichen deutsch-griechischen Streitfall drahtet uns unsere Berliner Schriftleitung, daß es sich hierbei nicht um Differenzen zwischen der Reichsregierung und Griechenland, sondern um solche zwischen Griechenland und einer deutschen Privatfirma, der Vulkanwerft, handelt. Die griechische Regierung hatte vor Beginn des Weltkrieges bei der Vulkanwerft einen Kreuzer bestellt und auf den Kaufpreis eine größere Anzahlung geleistet. Die damals sofort aufgenommenen Bauarbeiten mußten jedoch bei Ausbruch des Krieges eingestellt werden und wurden nach Friedensschluß wieder aufgenommen. Nach der Fertigstellung wurde das Schiff der griechischen Regierung zur Verfügung gestellt und die Zahlung des Restes des vereinbarten Kaufpreises verlangt, die jedoch von Griechenland abgelehnt wurde. Das von der Vulkanwerft angerufene Haager Schiedsgericht stellte sich auf die Seite der deutschen Firma. Griechenland weigerte sich aber, dieses Urteil anzuerkennen.

In der Septembertagung wird sich der Völkerbund mit diesem Streitfall beschäftigen.

Ein Bärendompteur in Bedrängnis.

Wenn im Zirkus das Licht ausgeht.

Kopenhagen, 21. Aug. Im Gilleberg (Jütland) spielte sich in einem Zirkus eine aufregende Szene ab. Ein Tierbändiger wollte seine Bärennummer vorführen, wobei sechs zahme und ein bösartiges Tier mitwirkten. Am Anfang der Vorführung — der Tierbändiger befand sich mit dem einen Bären noch im offenen Käfig — erlosch plötzlich das Licht im ganzen Zirkus. Wildes Geschrei erhob sich, und das Publikum drängte nach den Ausgängen, ohne sie finden zu können. Streichhölzer wurden angesteckt und im Licht sah man, daß sich die Bestie im Käfig gegen den Dresseur wandte. Man sah dann auch, daß ihm die Kleider vom Leibe hingen. Plötzlich flammten alle Lampen wieder auf, und das Publikum atmete erleichtert auf, als es den Tierbändiger an einem Tau hängend sah, während der Bär schnaubend unter ihm stand. Es war aber wohl höchste Zeit . . . Nun war der Dompteur indessen schnell wieder Herr der Situation und konnte sogar seine Bärennummer noch zu Ende führen.

Großfeuer im Bayerischen Wald.

Passau, 20. Aug. Im Hause des Rentners Joseph Glasner in Waldburg im Bayerischen Wald brach in der vergangenen Nacht ein Großfeuer aus, dessen Entstehungsursache noch unbekannt geblieben ist, dem nicht allein dieses Anwesen, sondern noch sechs große Bauernhöfe vollständig zum Opfer fielen.

Diese Nummer umfaßt 16 Seiten.

Hauptschriftleiter: Dr. H. Tölle.
Verantwortliche Schriftleiter: Für den politischen Teil: Fritz Goebbels; für den lokalen Teil: Karl Platz; für das Feuilleton: Otto Alsing; für Sport: Wilhelm Haller; i. provinzielle Nachrichten: Dr. K. Kindler; für die Kriegsrundschau: Dr. Maria Weber; für den Handelsteil: W. Tonnesland.
Schriftleitung in Berlin: Erich Bock; Handel: Dr. W. Siebel.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Weber.
Verlag und Druck von W. Girardet in Elberfeld.



Ein frischer Aufguß eines wirklich guten Kaffee's muß so stark und lieblich verlockend duften, daß sein Aroma selbst unbeteiligte Vorübergehende ansieht.

Kikuth-Kaffee in der luftdicht verschlossenen gelben Packung erfüllt diese Voraussetzungen durch die Auswahl des Rohkaffee's, durch das vorzügliche Röstverfahren und durch die luftdichte Verpackung, die das Aroma und die Würzigkeit der Bohnen zusammenhält.

Der Name ist eine Garantie.

Kikuth Kaffee

Original-Pakete

Nr. 7	½ Pfd.	Mk. 2.—	¼ Pfd.	Mk. 1.—
„ 9	½ „	„ 1.80	¼ „	„ 0.90
„ 11	½ „	„ 1.60	¼ „	„ 0.80

Auf Wunsch wird Ihnen die nächste Verkaufsstelle nachgewiesen
Peter Kikuth, Barmen-Rittershausen

MODERNES THEATER
Elberfeld

Täglich volles Haus!

Jeder wird in den Sturm der Heiterkeit hineingerissen!



Die Brautfahrt der Babette Bomberling

Das Tollste vom Tollen, was man je in einem Filmlustspiel an Irrungen und Verwirrungen zu sehen bekam!

Hiervon der ungemein spannende

Otto Gebühr

-Film:

Die Sperck'schen Jäger

Der vielgelesene Wilderer-Roman von RICHARD SKOWRONNEK im Film.

Kassenöffnung: 2.00 Uhr.

Stadthalle Elberfeld.

Dienstag 23. August, abends 8 Uhr:

29. Sommer-Konzert

der Verein. Städt. Orchester Barm.-Elb. Leitg.: Städt. Kapellm. Karl Gemünd.

Einlaß 7½ Uhr. j132 Beginn 8 Uhr.

Zeitkarten 4 M. Dutzendkarten 3 M., Einzelpreis 50 Pf.

Thalia-Theater

Täglich 20 Uhr: Der große Presse-Erfolg — Die Welt-Sensation

„Die letzte Warnung"

Sensations-Kriminal-Komödie in 5 Akten mit Harry Hill in der Hauptrolle. — Das Publikum wird höfl. gebeten, den Täter nicht zu verraten! j471

Im Salamander

Die vertagte Nacht

Der Riesenerfolg mit

Weinreiss

in der Hauptrolle. j110

Anfang 8 Uhr — Kasse 5 Uhr.

Wo ißt man den besten Coburger Schinken (warm) ab 6 Uhr abends? Bei

Ott im Bier-Tunnel und Restaurant

Eingang Neue Fuhrstraße.

Ferner kommt zum Ausschank:

Brommes Exportbier
Brommes Pilsener
Augustiner Bräu und
Pilsener Urquell. 17515

Täglich heiß aus der Pfanne oder kalt in Gewürzessig

gebackene grüne Heringe

Stück 10 Pfg., 12 Stück 1.- Mk.

sowie die anderen täglichen Spezialitäten. 17521

Cuxhavener Fischbratküchen

Elberf., Berlinerstraße 100, Bahnhofst. 16, a. Hauptbahnhof

Täglich frische Krabbensuppe — Täglich frischer Matjes mit Pellkartoffeln

---

UT

ELBERFELD ::: HERZOGSTRASSE

Nur noch wenige Tage

Nacht-Vorstellungen

unseres wissenschaftlichen Großfilmes:

Werden des Menschen

Von den erhabenen Vorgängen von der Zeugung bis zur Geburt. Was jeder vor und von der Ehe wissen muß. — Geschlechtliches darf kein Geheimnis sein.

Nur für Erwachsene!

Vorverkauf täglich an der Theaterkasse.

Preise: 1.–, 1.50, 2.–. j312

Keiner versäume die günstige Gelegenheit zur Teilnahme an der letzten

4tägigen Ferienreise zum Oberrhein

vom 26.–29. Aug., ab Ruhrort 7.30 Uhr, Duisburg 8 Uhr, Uerdingen 9 Uhr, Düsseldorf 11 Uhr

Fahrpreis Mk. 10.- hin und zurück.

Volle Verpflegung an Bord pro Tag Mk. 3.50. Kinder bis 14 Jahre halbe Fahrpreise. Nachtlogis von 2.50 Mk. an in Königswinter u. Rüdesheim besorgt die Reederei. Rechtztg. Bestellung erwünscht.

Konzert und Tanz an Bord.

Auskunft und Kartenverkauf bei allen Verkehrsvereinen, und durch die Reederei 1466

Gebrüder Luwen, Duisburg-Ruhrort Telef. 4432

„Feld und Wald"

hat

wöchentlich erscheinende

Hausblatt

des Landwirts und landwirtschaftlich interessierten Lesers mit der Unterhaltungsbeilage

„Kraft zur Arbeit"

beziehen Sie für nur R.-M. 1.80 vierteljährlich (13 Hefte) zuzüglich Bestellgeld durch die Post

Probenummern kostenlos durch den

Verlag W. Girardet, Essen 1010



das man direkt aus der Fabrik

Herren- und Damen-Stoffe

am besten und billigsten kauft.

Tausende Belobigungsschreiben aus allen Teilen Deutschlands. Verlangen Sie sofort Muster franko gegen franko.

Lehmann & Assmy, Spremberg L. 31

Aelteste Tuchfabrik Deutschlands, welche ihre Fabrikate an jeden Privatmann versendet.

Gesundheit u. Schönheit

sind wesentlich abhängig von der Beschaffenheit unseres Verdauungskanals.

Dr. Klebs Joghurt-Tabletten

kanalisieren" den Körper, reinigen das Blut, beseitigen Fäulnisbakterien, chronische Verstopfung. Wirken schmeckend, ungiftig, kein Abführmittel!

Seit 16 Jahren bei Verdauungsleiden glänzend begutachtet.

Dr. E. Klebs Joghurtwerk, München, Schillerstr. 2

zu bezieh. d. Apothek. u. Drog. Drucksachen kostenlos

Möbelmarkt

Kolonialw.-Einr. sowie Restpost. Waren wegen Aufgabe d. Geschäfts preisw. zu verk. Angeb. unt. B 4413 an Geschst. B., Neuerweg 57. +

Warenschränke, m. Glast., u. Theke b. Hügeneff, E. Bergstr. 23

Küchen in gr. Auswahl von 270 Mark an. *

Wendling, Elb., Friedrichstr. 2.

3 Zimmer Möbel weg. Fortzug zu vk. Ang. E 8349 Geschst.*

Eich. Schlafzimmer, Schrank 180 cm, komplett . . Mk. 550,

Eich. Speisezimmer, Büf. u. Kred., Mk. 390,

Eich. Herrenzimmer, Bücherschr. u. Schreibtisch . . . Mk. 385,

Küche, kompl. Mk. 275 vom Brocke, Elb., Moritzstr. 19, Ecke Schwanenstr. 948

W. Töchterzimmer sehr preisw. zu vk. R. Höfer, Elberf., W.-Rathenaustr. 20.*

Gebr. Küche sehr preisw. zu vk. R. Höfer, Elberfeld, Rathenaustr. 20.

Billige Küchen, 190, 200, 250 Mk. * Hügeneff, E. Bergstr. 23

Gelegenheitskauf, Umstd. hochf. Schlafz., eiche, neu, f. nur 520 u. 580 Mk. sof. abzg. † B., Zeughausstr. 45.

Mod. Schlafz., eich. Büfett, Schreibt. b.* E., Harmoniestr. 18, p.

Bettstelle, 1tür. Kleiderschrank, Spiegel, kl. Theke zu verkauf. Barmen, Breddestraße 63. †

Küchenklappschrank billig zu verk. Elbf., Lilienstr. 11. 13968

Eich.-Büfett u. Kred., Tische, Stühle, Sessel, Bücherschr., Schreibt., Chaiselongue, Sofa, mod. Schlafzimmer, Herde, Oefen, Betten, mod. Küchen, † 1- u. 2t. Kldschr. bill. B., Mühlenweg 61.

Gute Oberbetten à 10 Mk., Kissen 1.50 Mk. Elb., Ernststr. 8, I.*

Bücherschränke, nußb., mah., eiche. E., Bergstr. 23, Hügeneff *

Büchersch. 45, Schreibtisch 45, Sessel 15, nußb. Vertiko 45, Notentisch 55, Waschst. m. Marmor 40, Nachtt. 10, Antichte m. Aufs. 20, 2- u. 3tür. Kldschrt. m. Spiegel bill. E., Kölnerstraße 50. *

Prachtv. Chaiselong. fast f. nur 35 Mk. * E., Neue Nordst. 4e, pt.

Schreibtische von 30 Mk. an. * Hügeneff, E. Bergst. 23

Verkauf von Kü... und Haushalt... Gegenstä... infolge Sterbe... Dienstag den ... E., Neue Nordst. ... von 9½ vorm.

Großer weiß... u. Gasherd ... Barmen-Bücher... Bücherstraße ...

Gut. Gastherd, Schrank 30, Ka... schrank m. Ge... E., Arminiu...

Möbel

Schlafzimmer
Wohnzimmer
Herrenzimmer
Speisezimmer
Küchen
Einzelmöbel

Größte Zahlungs-Erleichterung.

la Ware, wofür wir schriftliche Garantie übernehmen.

Reinhardt Dickamp

Elberfeld, Kipdorf 69-71

In der Nähe vom Salamander a338

Herren-, Schlaf-, Speise-Zi... in Eiche und Edelhölzern.

aparte Küchen.

Erstkl. Erzeugnisse zu außergewöhnlich billigen Preisen.

J. H. Wiens, Barmen, Schuchardstr.

Den Säuglingen, Kindern und Kranken das Beste!

Zwecks Gewinnung einer einwandfreien Kindermilch wird nach der amtl. Vorschrift verfahren. Strengste Sauberkeit bei der Gewinnung und Verarbeitung. Die Kindermilch-Kühe stehen unter fortlaufender tierärztl. Kontrolle.

Säuglings-Milch System Prof. Dr. Backhaus, seit 20 Jahren glänzend bewährt. Trinkfertig, haltbar, in Portionsflaschen. Außer dem Anwärmen fällt jede Hausvorarbeitung fort.

Nutricia-Milch keimfreie, sterilisierte Vollmilch, in ½-Liter-Flaschen, für ältere Kinder und Kurzwecke Erwachsener.

Lieferung frei Wohnung

Yoghurt-Milch System Dr. Thomas. Der Gesundbrunnen für jung und alt.

Man verlg. Prospekt. Liefg. frei Wohnung.

Kalkkekes bei Kalkarmut zur Verhütung und Heilung der englischen Krankheit. 17496

Sahne unbegrenzt haltbar, in ½- und ¼-Ltr.-Fl.

— Zustellung nach allen Plätzen. —

Molkerei Nutricia

Elberfeld, Dorotheenstr. 32 :: Tel. 4648.

Bis 10 Monate Ziel

und länger. Die Lieferung erfolgt evtl. auch ohne Anzahlung. Frauen, Kampmann's Patent-Waschmaschinen und Patent-Wassermotoren, Marke Niegelmann, sind die besten der Welt. Die Maschine Nr. 23b ist die vollkommenste. Niedrigste Preise. Reparaturen aller Art. Wenn Sie alle Einzelheiten berücksichtigen, kaufen Sie nur bei Kampmann. Der Verkauf der rühmlichst bekannten Waschmaschinen für Hand-, Wasser- und Elektromotorbetrieb, Bügelmaschinen, Mangelmaschinen, Wassermotoren u. Staubsauger findet nur in eigenen Fabrikniederlagen statt. Achten Sie auf den Namen Kampmann, die Straße und Nummer. Größtes Spezial-Fabrikgeschäft der Branche. In Elberfeld Hofkamp Nr. 7a





Sport-Pastillen mit Fruchtgeschmack

Rollenpackung 10 Pfg.

Gebrüder Hofmann, Köln-Hippes

Niehler-Kirchweg 124.

Vertreter

Robert Schwarz, Barmen.

Fernsprecher 7529. a325

Haben Sie Stoff

Anzug nach Maß, mit Zutaten, Garantie für Sitz zu 25 Mk., 45 Mk. M. Bleibe, Schneidermeister, Etzdf., Elisenstr. 13, II. *

Wendend weiße Wäsche

bei schonender Behandlung liefert nach Gewicht auf Wunsch † **naß, trocken oder gemangelt** zu billigsten Preisen

Wäscherei Almenrader

Barmen-U. Fernsprecher 6183.

Die Wäsche wird auf Rasen gebleicht und im Freien getrocknet

Deutsche Teppiche

Läufer, Brücken, Divandecken ꝛc

ohne jede Anzahlung

in 9 Monatsraten ab 10 Mark. Gute Qualitätsware. Diskrete Abwicklung! Verlangen Sie sofort unverbindlich Vertreterbesuch. Gefl. Angebote unter E 8945 an die Geschst. b6...

Scherengitter
Rollgitter
fabriziert
Markisen
als Spezialität
Rolladen

Otto Kerger Elberfeld Fernruf 577.

MOLLERUS

WASCHANSTALT

Barmen, Wiesenbachstr. 15, Telefon 1121/1122

Waschpreise ermäßigt!

Halbfertige Wäsche

Leibwäsche getrocknet, glatte Wäsche gemangelt

1 Pfd. 27 Pfg.

Bunte Wäsche pro Stück 5 Pfg. Mindestpreis 5.—.

Gute Behandlung und pünktliche Lieferung in 2-3 Tagen ist selbstverständlich. 73b

---

Auto Merkur Barmen

Bremsbelag, Kupfernieten, Kupferrohr, Ventilatorriemen, Keilriemen, Klingerit, Asbestplatten, Asbestschnur, Kabel, Isolierschlauch, Kühlerschlauch, Spritzkannen, Schmierkannen

Bergisch Land

Nr. 195 — 1927 — Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen — Montag, 22. August

Wo wird am meisten gespart?

Sparstatistik des Kreises Mettmann.

GA **Bohwinkel**, 22. Aug. Aus dem Kreise Mettmann wird uns eine interessante Statistik zur Verfügung gestellt, die sich mit der Sparsamkeit in den einzelnen Orten, gemessen an der Kopfzahl der Bevölkerung zum Einlagenzuwachs (Einlagen abzüglich Rückzahlungen) bei der Ortssparkasse, befaßt. Die Berechnung für das erste Halbjahr 1927 ergibt folgendes Bild:

Sparkasse	Einwohner	Zuwachs	je Kopf
Velbert	25 700	455 000 ℳ	gleich 18 ℳ
Mettmann	12 400	320 000 ℳ	gleich 26 ℳ
[illegible]iges	13 400	289 000 ℳ	gleich 22 ℳ
[illegible]lfrath	11 300	364 000 ℳ	gleich 32 ℳ
[illegible]genberg	9'500	413 000 ℳ	gleich 44 ℳ
[illegible]winkel	16 100	697 000 ℳ	gleich 44 ℳ
[illegible]ligenhaus	7 300	322 000 ℳ	gleich 44 ℳ

Diese anhaltende Sparsamkeit ist hocherfreulich; denn die Spareinlagen erfüllen den doppelten Zweck, einmal unser Wirtschaftsleben befruchtend aufwärts zu treiben (einschließlich Wohnungsbauten), zum anderen durch Ansammlung von Kapital dem Sparer bei Rückschlägen, die im Leben unausbleiblich sind, und bei sonstiger Not (Krankheit usw.) einen finanziellen Rückhalt zu geben.

•

(:) **Wald**, 21. Aug. Die städtische Sparkasse Wald hatte die Absicht und fühlte sich stark dazu, ihre alten Spareinlagen statt mit 12,5 Prozent mit 25 Prozent aufzuwerten. Durch die letzte Verordnung zur Durchführung der Aufwertung der Spareinlagen, die für Preußen — im Gegensatz zu andern Ländern — die Einheitsaufwertung von 15 Prozent als Höchstgrenze festsetzt und die Sparkassen verpflichtet, die ihnen für die Aufwertung zur Verfügung stehenden Mittel, soweit sie 15 Prozent übersteigen, einem Ausgleichsstock zu überweisen — durch diese Verordnung wird die Absicht der städtischen Sparkasse unmöglich gemacht. Die Sparkassenverwaltung empfindet das ihren eigenen Sparern gegenüber als unbillig; sie hat errechnet, daß die Walder Sparkasse über eine Million an den Ausgleichsstock abführen müßte, die dem eigenen Sparern verloren geht.

Die Erwerbslosigkeit im Niederbergischen.

Velbert, 22. Aug. Die Arbeitslosigkeit hat sich in der niederbergischen Industrie in den letzten Wochen im allgemeinen ziemlich unverändert gehalten. Der gute Beschäftigungsgrad der heimischen Industrie hat natürlich in erheblichem Maße zur Senkung der Erwerbslosenziffer beigetragen. Besonders die Stadt Wülfrath steht in dieser Beziehung recht günstig da. Aber auch in den andern Orten hat die Zahl der Beschäftigungslosen einen relativ niedrigen Stand erreicht. In der letzten Woche hat sich in Velbert ein leichtes Ansteigen der Erwerbslosenziffer bemerkbar gemacht. Man befürchtet in maßgebenden Kreisen, daß die Zahl der Arbeitslosen im Laufe des Winters wieder steigen wird.

Aus dem Jahresbericht des städtischen Berufsamtes.

Remscheid, 22. Aug. Die Tätigkeit des städtischen Berufsamts war in der Zeit der Ungunst der wirtschaftlichen Lage sehr gehemmt. Für die erwerbslose Jugend, die nicht in Lehrstellen untergebracht werden konnte, trat nun das Arbeitsamt ein. Vorübergehend konnten fehlende Stellen auf dem Lande beschafft werden, eine Anzahl der Knaben ging weiter zur Schule, und für alle Entlassenen wurde die Berufsschulpflicht durchgeführt. Mit Hilfe der Erwerbslosenfürsorge wurden Lehrgänge zur weiteren Ausbildung, sowie Pflichtstunden im Turnen, Schwimmen und Wandern eingeführt. An diesen Veranstaltungen nahmen ungefähr 200 Jugendliche teil. Bei der Wiederbelebung der Wirtschaft konnten diese jungen Leute, weil sie durch längere Schulung technisch vorgebildet waren, leicht in Lehrstellen untergebracht werden. Ostern 1927 wurden 545 Knaben und 464 Mädchen aus den hiesigen Volks- und Mittelschulen entlassen. Die Knaben wurden bis auf 50 in Lehrstellen untergebracht.

Diesen 50 Lehrstellen suchenden Knaben, die ausschließlich zum Handwerk wollen, steht eine viel größere Nachfrage für die Industrie gegenüber.

Dammbruch am Itterbach.

Zehn Morgen Wald überschwemmt.

GA **Benrath**, 21. Aug. Heute nachmittag wurde durch die starke Strömung des außerordentlich angeschwollenen Itterbaches die Uferböschung durchbrochen und weite Strecken Wald und Wiesenland unter Wasser gesetzt, und zwar ein Gebiet von etwa zehn Morgen. Die Feuerwehr bemühte sich, die Lücke zu schließen, was sich aber bei dem schnellen Wasserlauf schwierig gestaltete. Nach mehrstündiger Arbeit gelang es, dem Wasser den Weg zu versperren. Zuvor hatte die Feuerwehr die Schleuse bei Haus Horst geöffnet, wodurch das Wasser vor der gefährdeten Stelle über Garath in den Alten Rhein geleitet wurde. Dieser Durchbruch des Itterbaches zeigt, wie notwendig es ist, mit der Itterregulierung ernsthaft zu beginnen.

Auch die Insassen von Kraftwagen zahlen kein Brückengeld.

GA. **Düsseldorf**, 22. Aug. Wie uns der Regierungspräsident mitteilt, sind in der jüngsten Zeit Zweifel darüber laut geworden, ob nach Aufhebung des Brückengeldtarifs für Kraftfahrzeuge vom 1. Juli 1927 an die Insassen von Kraftfahrzeugen für ihre Person selbst noch weiterhin Brückengeld zu entrichten haben. Insbesondere ist die irrige Ansicht vertreten, daß die Insassen von gewerblichen Kraftomnibussen und Lastkraftwagen zur Zahlung des Brückengeldes verpflichtet sind. Die reichsgesetzliche Regelung ist in der Hauptsache deshalb erfolgt, weil die Erhebung von Brückengeld dem Kraftfahrzeugverkehr, der zumeist auf Schnelligkeit und Zeitersparnis eingestellt ist, ein lästiges Hindernis bildet. Der Regierungspräsident weist deshalb darauf hin, daß vom 1. Juli 1927 sämtliche Kraftfahrzeuge einschließlich aller von ihnen beförderten Personen und Sachen vom Brückengeld befreit sind.

Probleme der Städtevereinigung.

Ein Gegengutachten zur Städtevereinigung.

Kritische Bemerkungen aus Ohligs zum Gutachten des Verbandsdirektors Dr. Schmidt.

GA **Ohligs**, 21. Aug. Soeben erscheint ein mit aller Sorgfalt ausgearbeitetes „Gegengutachten" der Stadt Ohligs, das bei der überwiegenden Mehrheit der Stadtverordnetenversammlung ernsthafte Würdigung finden wird. Der Verfasser der Druckschrift ist Beigeordneter Dr. Langhans, ein gründlicher Kenner der Ohligser Verhältnisse. Im ersten Abschnitt der „Kritischen Bemerkungen zum Gutachten des Dr. Schmidt" lehnt Langhans die von Dr. Schmidt neugeprägten Begriffe Ordnungs- und Wirtschaftszelle, Stadtkreis- und Landkreiswirtschaft als überflüssig und verwirrend ab. Der zweite und dritte Abschnitt befaßt sich mit dem wirtschaftlichen und städtebaulichen Aufbau des oberen Kreises. Auch in dieser Beziehung sei eine Vereinigung der Städte nicht erforderlich. Von einer einheitlichen wirtschaftlichen Struktur könne keine Rede sein. Die Steuerkraft der andersgearteten Industrie in Ohligs sei größer als die der Solinger Industrie. Dr. Langhans widerlegt weiter die Behauptung, Solingen überrage die anderen Städte an wirtschaftlicher Bedeutung ganz erheblich. Ohligs habe im Jahre 1918 ein Steueraufkommen von 843 557 Mark gehabt und nicht, wie im Gutachten angegeben, ein solches von 570 563 Mark. Ferner habe Dr. Schmidt bei Berechnung der Zahlen des Postverkehrs im Jahre 1925 immer nur das Postamt „Ohligs", nicht aber die auch zur Stadt Ohligs gehörenden Postanstalten von Merscheid, Weyer und Auf der Höhe berücksichtigt. Hierdurch erhöhe sich die Zahl der Briefsendungen von 7 829 615 auf 8 486 485, die der Pakete und Wertsendungen von 281 705 auf 435 870, die der Telegramme von 34 720 auf 43 781. Diese Ziffern entsprechen denjenigen von Solingen im Verhältnis zur Einwohnerzahl. Güter- und Personenverkehr auf dem Ohligser Bahnhof weisen im Verhältnis zur Einwohnerzahl erheblich höhere Ziffern als Solingen auf.

In städtebaulicher Hinsicht sprechen die Verhältnisse nicht weniger günstig für eine Beibehaltung des bisherigen Systems. Dr. Langhans weist darauf hin, daß die Bevölkerungsbewegung von 1890 bis 1925 nichts anderes ergebe als eine bodenständige Eigenentwicklung von Ohligs. Die hauptsächliche Bautätigkeit lag im Stadtkern ober- und unterhalb der Bahn, während sie von Merscheid nach Solingen immer schwächer wird.

Die Frage, ob die kommunalen Aufgaben im oberen Kreise die Zusammenlegung der Städte erfordern, verneint Dr. Langhans durch eine erschöpfende Begründung.

Der letzte Abschnitt beschäftigt sich mit der Frage, ob nach einer Zusammenlegung eine Verbilligung des Verwaltungsapparates zu erwarten sei. Dr. Langhans behauptet mit aller Entschiedenheit das Gegenteil. Insbesondere weist Dr. Langhans darauf hin, daß im Falle einer Zusammenlegung der Bau eines kostspieligen neuen Rathauses erforderlich sei.

Die Abhandlung schließt mit folgenden Feststellungen:

1. Wegen der topographischen Zerrissenheit des oberen Kreises in Berg und Tal ist er zur Großstadtbildung nicht geeignet.
2. Weder der wirtschaftliche noch der städtebauliche Aufbau erfordern die Zusammenlegung.
3. Ebensowenig die kommunalen Aufgaben des Gesamtgebietes.
4. Vielmehr ist die jetzige Verwaltungsreform des oberen Kreises die bessere, denn sie ist sparsamer, übersichtlicher und weniger bureaukratisch, darum für die Bevölkerung besser; staatspolitisch ist sie die idealere Form, weil sie die Anteilnahme der Bevölkerung an den öffentlichen Angelegenheiten fördert.

Die Dortmunder Eingemeindungsfrage.

nn. **Dortmund**, 21. Aug. Der preußische Innenminister hat dem westfälischen Provinzialausschuß eine Vorlage über die Umgemeindungen am Südrande des westfälischen Industriegebietes zugehen lassen, die in Dortmund nicht wenig überrascht hat, trotzdem man die Abneigung des jetzigen Innenministers gegen die Ausdehnung Dortmunds besonders nach Süden in den Kreisen Hörde schon kannte. Nach der Vorlage soll im Hinblick auf die Unübersichtlichkeit der wirtschaftlichen Entwicklung der jetzige Zeitpunkt für Eingemeindungen größeren Stils ungeeignet und mit der städtebaulichen Entwicklung Dortmunds nach Süden nicht zu rechnen sein. Woher der Innenminister das erfahren hat, ist leicht zu erraten. Der Landrat des Kreises Hörde Land wie die Bürgerschaft der Stadt Hörde, also im Süden von Dortmund, wehren sich bekanntlich mit Händen und Füßen gegen eine Vereinigung mit der Stadt Dortmund, während eine Reihe Gemeinden des Landkreises Hörde eine solche Vereinigung nicht ungern sehen. Wie es mit den schon in die Wege geleiteten Eingemeindungen nach Norden zu werden wird, steht noch dahin, doch ist anzunehmen, daß der preußische Innenminister auch da einen Strich durch die Dortmunder Rechnung machen wird, um den Landkreis Dortmund lebensfähig zu erhalten.

In diesem Zusammenhang erfahren wir aus Lünen, im Norden von Dortmund, noch folgendes:

In der letzten Magistratssitzung in Lünen stand auch die Eingemeindungsfrage zur Erörterung. Auf eine Frage des Landrates schloß sich der Magistrat der Ansicht des Kreistages an, daß nach dem Ausscheiden von Castrop, Rauxel und Sodingen der Landkreis Dortmund nicht mehr lebensfähig sei. Die Gemeinden würden finanziell zusammenbrechen, wenn der Kreis künftlich auf ihre Kosten am Leben erhalten werden sollte. Die Stadt Lünen trete aus rein wirtschaftlichen und finanziellen Gründen dafür ein, daß die Stadt Lünen nach Eingemeindung eines Teiles des Amtes Derne kreisfrei werde. Den Stadtverordneten wird empfohlen, die Kreisfreiheit auf jeden Fall mit allen Mitteln zu erstreben.

Die Kreise Hagen und Schwelm und die Umbildung von Kreisen im westfälisch. Industriegebiet.

nb. **Hagen**, 22. Aug. Die unter Dortmund erwähnte Vorlage des preußischen Innenministers für die Umbildung von Kreisen im westfälischen Industriegebiet erstreckt sich auch auf die Kreise Hagen und Schwelm und auf den Stadtkreis Witten. Die Prüfung für diese drei Kreise ergab, daß die Lage der Landkreise Hagen und Schwelm durchaus gesund und günstig sei und auch die Lage der Stadt Witten nicht als schwierig bezeichnet werden könne. Eine Änderung der kommunalen Grenzen unter dem Gesichtspunkt der Schaffung leistungsfähiger Lastenträger bei den Kreisen Schwelm und Hagen und der Stadt Witten erscheine nicht geboten. Geprüft wurde ferner, die Landkreise Bochum und Hattingen, wie wir bereits mitteilen konnten, zu vereinigen und die südlich der Ruhr gelegenen Teile des Kreises Hattingen den Kreisen Hagen oder Schwelm zuzuteilen. Wenn auch rein finanziell gesehen eine Zuteilung des südlichen Teiles des Kreises Hattingen an den Kreis Hagen und Schwelm möglich wäre, so sprechen doch wesentliche sachliche Gründe gegen die Aufteilung des Kreises.

Wetterbericht.

Montag, den 22 August, 8 Uhr morgens

Station	Barom. (reduz.)	Wind	Wetter	Temp. Cels.
Borkum	760.3	SW leicht	bewölkt	14
Hamburg	758.8	SW leicht	bedeckt	14
Swinemünde	758.9	SW schwach	bedeckt	14
Danzig	760.1	WSW mäßig	gestern. heiter	14
Aachen	761.1	SW leicht	gestern. heiter	14
Frankfurt-M	764.7	SW leicht	bedeckt	14
Hannover	765.5	SW leicht	bedeckt	14
Berlin	764.8	W leicht	bedeckt	14
Breslau	766.5	still	bedeckt	14
München	760.3	still	bedeckt	14
Zugspitze *)	520.3	N frisch	bedeckt	14
Dresden *)	760.8	SSW leicht	bedeckt	14
Kahler Asten	671.5	SW leicht	bedeckt	14
Hilfingen	761.9	SW leicht	bedeckt	14
Brüssel	764.8	SW schwach	bedeckt	14
London	763.8	SW mäßig	bedeckt	14
Paramaribo	747.6	SW frisch	bedeckt	14
Vlissingen	762.6	SSW leicht	bedeckt	14
Paris	763.8	SW leicht	bedeckt	14
Toulouse	761.1	N leicht	bedeckt	14
Madrid	—	—	—	—
Zürich	764.7	O leicht	bedeckt	14
Genf	764.8	SW leicht	bedeckt	14
Lugano	767.8	N leicht	bedeckt	14
Genua	767.4	still	klar	14
Rom	767.2	O schwach	klar	14
Messina	768.3	still	klar	14
Wien	766.7	NO leicht	heiter	14
Budapest	765.0	still	klar	14
Warschau	758.5	WSW leicht	bedeckt	14
Kopenhagen	761.6	SW mäßig	heiter	14
Stockholm	764.4	SW leicht	heiter	14
Haparanda	767.7	SSW schwach	bedeckt	14

*) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld.

	7½ Uhr morgens	2½ Uhr nachm.	9½ Uhr abends	7½ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	754.0	754.1		755.1
Temperatur	16.1	13.5		14.8
Wind	W leicht	W leicht		W schwach
Wetter	bedeckt	bedeckt		bewölkt

Niederschlag der letzten 24 Stunden ..... 24.9 mm
Höchste Temperatur gestern 18.2
Niedrigste Temperatur heute früh 12.5

Die Wetterlage zeigt auch heute wenig Aenderung. Ein kräftiges Tiefdruckgebiet liegt mit seinem Kern zwischen Irland und Schottland. Seine Ausläufer bringen uns bei mäßig kühlen südwestlichen Winden unbeständiges Wetter. Dadurch, daß der Luftdruck im Südwesten und Süden ein wenig gestiegen ist, haben die Regenfälle in Dauer und Stärke etwas nachgelassen, doch bleibt die Wetterlage noch weiterhin unsicher.

Wetteraussichten bis Mittwoch:

Veränderlich, bewölkt, vereinzelte Regenfälle in Schauern bei mäßig kühlen, zeitweise auffrischenden südwestlichen Winden.



ist wie Odol nach streng wissenschaftlichen Grundsätzen aufgebaut. Odol-Zahnpasta wird von uns nicht in schweren Bleituben, die zwar billig, aber scheußlich sind, geliefert, sondern ohne Preiserhöhung in *reinen* Zinntuben. Es gibt keine bessere Zahnpasta als Odol-Zahnpasta. Odol-Zahnpasta hat desinfizierende Wirkung, verhütet Zahnbelag, hat köstlichen Geschmack, verschafft frischen Mund und reinen Atem. 30jähriges Studium und 30jährige Erfahrungen sind Bürgschaft für die Güte der Odol-Zahnpasta.

Wenn Sie Odol-Zahnpasta nicht erhalten können, senden Sie uns Ihren Auftrag. Schicken Sie kein Geld. Zahlen Sie an den Postboten gegen unsere Quittung.
LINGNER-WERKE A.-G. DRESDEN

Großfeuer im Kloster.

Waldniel, 22. Aug. Nach einer Meldung aus M.-Gladbach wurde heute das Josefs-Kloster in Waldniel, in dem eine große Zahl schwachsinniger Zöglinge untergebracht ist, von einem Großfeuer heimgesucht. Der Brand wurde bemerkt, als die Klosterinsassen gerade in der Kirche weilten. Mit der Bekämpfung des Feuers hatten die Freiwillige Feuerwehr von Waldniel und die zu Hilfe gerufene Gladbacher Feuerwehr fünf Stunden zu tun. Das Dach eines der Hauptgebäude ist vollständig niedergebrannt und das Obergeschoß dieses Gebäudes, in dem sich die Schlafsäle der Zöglinge befinden, hat durch Wasserschaden und herabstürzende Teile des Daches ebenfalls stark gelitten. Einer der Wehrleute wurde durch herabstürzende glühende Dachteile verletzt.

Den Verletzungen erlegen.

GA. **M.-Gladbach, 22. Aug.** Der in der vorigen Woche bei einem Familienstreit in einem Hause an der Kapuzinerstraße von seinem Schwiegervater durch einen Stich in den Unterleib schwer verletzte junge Mann namens Hensen ist jetzt im Krankenhaus gestorben.

Aus Verzweiflung.

MTB. **Bonn, 21. Aug.** Hier hatte ein Student aus Dortmund, der sich des Morgens verschlief und infolgedessen verspätet zum Examen erschien, damit abfinden müssen, erst nach dem nächsten Semester ins Examen steigen zu können. Aus Gram darüber wollte er sich mit einem Revolver das Leben nehmen. Der Schuß ging jedoch fehl und die Kugel drang in die linke Lungenseite. Der arme Teufel wurde in die Klinik gebracht.

Die glücklichen Gewinner gefunden!

20 000 Mark für jeden!

wp. **Hagen, 21. Aug.** Wir teilten bereits kürzlich mit, daß für den 40 000 RM.-Gewinn der Freiburger Geldlotterie der glückliche Gewinner gesucht werde. Man wußte zwar, daß er in eine Hagener Kollekte gefallen war, aber der Gewinner war nicht zu ermitteln. Jetzt hat sich herausgestellt, daß zwei Arbeiter, die das Los gemeinsam spielten, diese sehr ansehnliche Summe gewonnen haben. Man hat ihnen den Betrag bereits ausgezahlt. Die Freude kann man sich denken. 20 000 RM. für jeden — das läßt sich hören.

Kleine Bergische Chronik.

* **Neviges, 22. Aug.** Bei einem Landwirt in Roitberg wurde am hellen Tage, während sich der Landwirt auf dem Felde befand, ein großer Einbruch verübt. Den Spitzbuben fielen Schmuck- und Bekleidungsstücke und ein Posten Zigaretten in die Hände. Es ist bisher nicht gelungen, eine Spur der Diebe zu ermitteln.

† **Hilgen, 21. Aug.** In den letzten Nächten wurde in der benachbarten Ortschaft Hürringhausen an drei Stellen eingebrochen. Die Betroffenen sind empfindlich geschädigt. Leider fehlt bis jetzt noch jede Spur von den Tätern.

GA **Düsseldorf, 22. Aug.** Gestern abend verübte in einem Restaurant auf der Graf Adolfstraße die 33jährige Emilie Schätzle aus Riga, aus dem Haag kommend, durch Einnehmen von Gift (Cyankali oder Blausäure) Selbstmord. Im Evangelischen Krankenhaus ist sie kurz nach der Einlieferung gestorben. Ueber das Motiv der Tat ist nichts bekannt.

Das Kreisverbandsfest der Freiwilligen Feuerwehren Remscheid

Vorträge und Festabend. — Vorbeimarsch der Wehren. — Ausklang im Regen.

+ **Remscheid, 21. Aug.** Das Kreisverbandsfest der Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Remscheid hat mit dem heutigen Sonntag seinen Abschluß gefunden. Am Samstag fanden vormittags die Führerkurse für den Provinzialvorstand und die Kreisbrandmeister statt, bei denen die Brandingenieure Claßen und Müller aus Düsseldorf Vorträge hielten über: „Gasschutz bei freiwilligen Feuerwehren", „Deichschutz und Hochwasserschäden", „Löschwasserversorgung auf dem Lande" und „Feuermeldewesen für mittlere und kleine Feuerwehren". Nachmittags 4 Uhr trat der Provinzialverbandsausschuß zu einer Sitzung im Hotel „Weinberg" zusammen, und abends war Festabend in der Stadtparkhalle. Der große Saal war dicht gefüllt, als der Schutzherr der Feuerwehr, Oberbürgermeister Dr. Hartmann, in warmen Worten die hohen Ideale, Hilfsbereitschaft und Nächstenliebe pries, die die Freiwillige Feuerwehr allezeit in treuester Hingabe, oft unter Einsetzung des eigenen Lebens, in vorbildlicher Weise betätigt. Branddirektor Will hielt eine kurze, markige Ansprache, in der er allen Anwesenden ein frohes Willkommen zurief. Danach wurden 14 wackeren Feuerwehrleuten Ehrenzeichen und Ehrenurkunden überreicht und der Senior der Remscheider Feuerwehr, C. W. Kipper sen., wurde zum Ehrenmitglied ernannt. Mit bewegten Worten überreichte Herr Kipper, als Ausdruck des Dankes für die Ehrung, ein Bild der alten Remscheider Feuerwehr, der er in Jugendtagen angehörte. Die Feuerwehrkapelle der Abteilung 9 (Handweiser) brachte unter Obermusikmeister Drews Märsche und andere Stücke zu Gehör. Der Männergesangverein der Bergischen Stahlindustrie unter Musikdirektor Edmund Siefener-Köln schuf mit seinen ausgezeichneten gesanglichen Darbietungen eine frohe Stimmung, und die Damen- und Männerriegedes Vereins zeigten prächtige turnerische Vorführungen.



Der Festzug der Feuerwehren vor dem Remscheider Rathaus.

Der Sonntag hatte sehr unter der Ungunst der Witterung zu leiden. Schon das große Konzert, das vermittags auf dem Kaiserplatz von 150 Musikern und 60 Spielleuten der Remscheider Wehren zu Ehren des Schutzherrn, Oberbürgermeisters Dr. Hartmann, veranstaltet wurde, konnte wegen des starken Regens nicht ganz durchgeführt werden. Am Nachmittag wurden dann die auswärtigen Wehren auf dem Kaiserplatz empfangen, und in einem prächtigen Vorbeimarsch zog der ganze Zug, wie es unsere Abbildung zeigt, an dem Oberbürgermeister und den Ehrengästen, die auf der Rathaustreppe standen, vorüber. Der Abstand zwischen den einzelnen Gruppen und Abteilungen, Richtung und Haltung — alles war mustergültig und gab Kunde von der strammen Disziplin, die in den Reihen unserer Feuerwehr herrscht.

Der Zug marschierte zum Stadtpark hinaus, wo nun die Uebungen der einzelnen Abteilungen stattfinden sollten. Leider machte auch hier wieder das ungünstige Wetter einen Strich durch die Rechnung. Teile der Wehren Alexanderwerk, Bergische Stahlindustrie und Abteilung 8 (Bliedinghausen) führten nach dem Kommando des Oberbrandmeisters Both eine Exerzierübung vor, die auch einem militärisch geschulten Auge standhielt, und die Steiger der Abteilung 2 (Hasten) zeigten unter Oberbrandmeister Schlösser eine Steigerübung am Steigerturm, bei der die flinken Feuerwehrmänner nach dem Kommando des Steigerführers Jäger auf schnell angelegten Leitern den Turm bis zum obersten Stockwerk exakt und gewandt erstiegen. Die letzte Uebung, der Sturmangriff der Abteilung 1 (Stadt) auf eine brennend angenommene Holzbearbeitungsfabrik, bei der Arbeiten mit Rauchschutzapparaten, Autoleiter und Gerätewagen vorgesehen waren, mußte wegen des plötzlich einsetzenden Regens leider gleich bei Beginn abgebrochen werden. Ehrengäste, Feuerwehrleute und Publikum — alles flüchtete in die nahe Stadtparkhalle, wo das Verbandsfest seinen Ausklang nahm. Die Feuerwehrkapellen des Alexanderwerks, der Bergischen Stahlindustrie, der Abteilungen Hasten, Westhausen, Morsbach und Ehringhausen wetteiferten in prächtigen Darbietungen, der Männergesangverein „Bergische Liedertafel" unter Musikdirektor Weber-Remscheid sang vom frohen Wandersmann, von Heimat und Vaterland und Turner und Turnerinnen des Remscheider Turnvereins ernteten mit ihren Leistungen reichen Beifall.

Blickt man zurück auf die vergangenen Tage, so muß man in erster Linie die für Remscheid in diesem Jahre fast typisch gewordene schlechte Witterung beklagen. Aber trotzalledem hat dieses Fest, das nicht nur froher Festesstimmung, sondern auch ernster Arbeit gewidmet war, den Beweis erbracht, daß unsere Freiwillige Feuerwehr einen hohen Grad der Ausbildung in allen Dienstzweigen erreicht hat und daß sie auch, wie das die Teilnahme der Bevölkerung bei allen Veranstaltungen zeigte, das große Vertrauen der Remscheider Bürgerschaft genießt.

Beim Rettungsversuch ertrunken.

Tragischer Tod eines englischen Generals.

London, 21. Aug. Der bekannte General Fleming Jenkins ist unter besonders tragischen Umständen an der Küste bei Hastings ums Leben gekommen. Im Wasser hatten sich trotz der hohen Brandung einige junge Mädchen damit begnügt, auf Gummitieren reitend hinauszuschwimmen. Ein Mädchen von 16 Jahren verlor plötzlich den Halt und fiel ins Meer. Da sie nicht schwimmen konnte, ging sie sogleich unter. Der General Jenkins, der sich unter den Spaziergängern am Strand befand, sprang, ohne zu zögern in voller Kleidung ins Wasser, um das Mädchen zu retten. Es verließen ihn aber bald die Kräfte und hinzukommende Boote konnten ihn und das junge Mädchen nur tot an Land bringen.

Nachlaßpfleger trotz schwerer Beschuldigung.

Schon vor zwei Jahren Anzeige gegen Ruppolt erstattet.

Berlin, 21. Aug. Die Veruntreuungen des flüchtigen Kanzleibeamten Paul Ruppolt, der als Nachlaßpfleger beim Amtsgericht Schöneberg Erbschafts- und Mündelgelder in Höhe von 150000 Mark unterschlagen hat, beschäftigen jetzt auch die vorgesetzten Justizbehörden. Unerklärlich ist es, daß Ruppolt weiter seines Amtes walten konnte, obwohl seit zwei Jahren zahlreiche Anzeigen bei den Staatsanwaltschaften der Landgerichte 2 und 3 gegen ihn erstattet worden waren. Wenige Tage vor dem Verschwinden des Ungetreuen erhielt die zuständige Staatsanwaltschaft sogar eine eingehend begründete Anzeige gegen Ruppolt wegen Betrugs, in der ausdrücklich darauf hingewiesen wurde, daß bei Ruppolt Fluchtverdacht bestehe.

In Fällen, wo der ungetreue Nachlaßpfleger während seiner Amtszeit die von ihm verwalteten Vermögensteile nicht auszahlte, sind Gerichtsurteile gegen ihn ergangen. In einem Falle hatte Ruppolt sogar den Offenbarungseid geleistet. Obwohl dieser Sachverhalt dem Amtsgericht Schöneberg vor einem Jahre mitgeteilt wurde, ist gegen Ruppolt nichts unternommen worden. Nur einmal soll der Schöneberger Nachlaßrichter, Ruppolts Vorgesetzter, auf eine Anzeige hin bei ihm eine Revision angeordnet haben. Dabei wurden einige Unregelmäßigkeiten entdeckt, trotzdem aber blieb Ruppolt im Amt.

*

Diese höchst merkwürdigen Vorgänge, die den Rechtsvertretern der von Ruppolt geschädigten Erben schon längere Zeit bekannt sind, werden jetzt zum Gegenstand einer Untersuchung gemacht. Der Untersuchungsrichter wird vor allen Dingen die Frage zu prüfen haben, wie es überhaupt möglich ist, daß bei einem Nachlaßgericht, dem die dauernde gesamte Kontrolle über das noch nicht verteilte Erbgut obliegt, ein Vertrauensmann jahrelang wesentliche Veruntreuungen begehen konnte. Die Ruppolt vorgesetzte Behörde hat vielleicht nicht wissen können, daß der Nachlaßpfleger kostspielige Reisen unternahm und in Wilmersdorf eine Fünf-Zimmer-Wohnung besaß, die weit über seine Verhältnisse eingerichtet war. Dagegen ist unverständlich, daß gegen Ruppolt nichts unternommen wurde, obwohl schon 1925 das Nachlaßgericht von Erben gebeten wurde, für ihn einen anderen Nachlaßverwalter einzusetzen. Damals war der Direktor eines großen Berliner Pelzgeschäfts gestorben, und Ruppolt erhielt die Nachlaßpflegschaft über das beträchtliche Vermögen des Verstorbenen. Als der Vertrauensmann des Gerichts mehrere wertvolle Silbergegenstände, die nicht in dem Nachlaßverzeichnis standen, verschwinden ließ, wurde dies dem Nachlaßgericht mitgeteilt. Es beließ trotzdem Ruppolt in seinem Amt. Daraufhin stellten die Erben Strafantrag bei der Staatsanwaltschaft wegen Unterschlagung, aber auch diese Anzeige hatte keinen Erfolg. Später erhielt die Staatsanwaltschaft noch drei oder vier weitere Anzeigen der Erben gegen Ruppolt, die erfahren hatten, daß der Nachlaßpfleger ihr Geld an der Börse verspekuliert hatte. Schon diese Anzeigen allein hätten genügen müssen, um das Gericht stutzig zu machen. Nichts davon geschah. Im Gegenteil, man vertraute Ruppolt zur Verwaltung insgesamt Werte von einer halben Million Mark an.

Ruppolt hatte als Nachlaßpfleger vor zwei Jahren eine Wohnungseinrichtung im Werte von 40 000 Mark zu verwalten. Als er mit der Rückgabe der Möbel bezw. der Erstattung des Gegenwertes zögerte, strengten die Erbberechtigten gegen ihn eine Klage an, so daß er durch Gerichtsurteil zur sofortigen Auszahlung gezwungen wurde. Trotz dieses Gerichtsbeschlusses kam er seinen Verpflichtungen nicht nach. Den Angehörigen einer Gräfin, die ihn auf eine Fälschung des Wertsachenverzeichnisses aufmerksam machten, drohte der Gerichtsverwalter sogar mit einer Beleidigungsklage.

Mehrere Erben, die von Ruppolt geschädigt worden sind, beabsichtigen nunmehr gegen den preußischen Justizfiskus im Wege eines Schadenersatzprozesses vorzugehen. Da der Staat aber grundsätzlich nur für unerlaubte Handlungen seiner Beamten haftet und Ruppolt als Nachlaßpfleger lediglich eine Privatperson ist, so ist der Ausgang des Prozesses fraglich. Eine Haftbarkeit kommt nur in Frage, wenn der betreffende Nachlaßrichter bei der Auswahl des Pflegers fahrlässig seine Amtspflicht verletzt hat, oder wenn er wußte, daß gegen Ruppolt bei der Staatsanwaltschaft schwere Vorwürfe erhoben waren. Diese Fragen werden jetzt untersucht werden müssen.

Das Alter.

„Ich habe Schmerzen im rechten Bein, Herr Doktor."

„Das macht das Alter, mein Lieber!"

„Reden Sie keinen Unsinn, Herr Doktor, das linke ist genau so alt!"

*

Schlagfertig.

„Ich liebe nur Frauen, die einen strikten Gegensatz zu mir selbst bilden!"

„Aermster!"

„Wieso?"

„Na, intelligente Frauen sind doch so selten."

Auszug aus der Gewinnliste der Preußisch-Süddeutschen Klassenlotterie.

5. Klasse. (Ohne Gewähr.)

In der Freitag-Nachmittags-Ziehung wurden folgende größere Gewinne gezogen:

10000 Mark: 211018.

5000 Mark: 49522.

3000 Mark: 152492 297291.

2000 Mark: 54985 184192 203664 232045 244720 295510.

1000 Mark: 18837 44325 45502 124437 147870 155202 172783 219849 225139 252922 265306 285338 318810 338147.

500 Mark: 18104 24333 28601 104156 112010 119301 120039 127485 184977 190659 200505 208550 215895 222485 223089 237559 255181 256187 257030 286877 292697 299353 301100 304484 313538 331368 334491 337719 339272.

In der Samstag-Vormittags-Ziehung wurden folgende größere Gewinne gezogen:

25000 Mark: 7864.

10000 Mark: 139623 178943.

3000 Mark: 17874 32186 190321 233011.

2000 Mark: 46190 58892 102886 155258 173957 269254.

1000 Mark: 26069 44363 57115 121737 143260 200471 218530 221004.

500 Mark: 12258 13038 20914 21136 21385 47602 56813 60412 64015 77435 91478 116914 126026 127519 128618 137219 146379 152171 225108 229671 256591 260166 275911 280710 292437 304704 314736 317958 319087 331098.



Der Dauertänzer.

Jawohl, Dauer—tänzer! Er dauert einem, wenn er tanzt!

Die schönsten gefärbten Kleider

in allen Farben schwarz, für Trauer, färbt in kürzester Zeit

Julius Merkelbach jr.,

Färberei und Wasch-Anstalt

Fabrik

Elberfeld, Königstraße 123g,

Fernsprecher 5581

Filialen Elberfeld:

Bahnhofstr. 66, Carnapstr. 60, Friedrichstr. 61, am Rathaus, Gesundheitstr. 2, Ecke Kölnerstr.-Königstraße 64.

Sonnborn: Hauptstraße 90.

Filialen Barmen:

Ref. Kirchstr. 10, Allee 179, Carnaperstr. 17, Hapelerstr. 55, Westkotterstr. 109, Wichlinghstr. 64.

Mettmann: Freiheitstr. 18. 2021

Mund gesund durch



Ortizon

MUNDWASSER-KUGELN

Originalpackung „Bayer" in allen einschlägigen Geschäften zu Mk. 2.25 erhältlich.

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 195 — 1927 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Montag, 22. Aug.

Deutschlands Möglichkeiten in Marokko.

Zu den Ungeheuerlichkeiten des Versailler Vertrages gehört bekanntlich auch der volle politische und wirtschaftliche Ausschluß Deutschlands aus Marokko. Kein Deutscher darf ohne ganz besondere Erlaubnis marokkanischen Boden betreten, und die deutschen Produkte sind aus dem Tangergebiet gänzlich ausgeschlossen und im übrigen Marokko mit einem Zuschlagszoll oder Strafzoll von 10 bis 15 Prozent belegt. Alle diese prohibitiven Bestimmungen beziehen sich nicht auf die spanische Einflußzone in Marokko, also auf Melilla, Ceuta, Tetuan und Larache, wo die Deutschen volle Freiheit genießen und wo die deutschen Handelsbeziehungen wieder in vollem Umfange aufgenommen worden sind.

Trotzdem Deutschland bisher gezwungen war, in seinen Handelsbeziehungen zu Marokko Zwischenhändler zu verwenden, hat sich Deutschland doch gemäß der letzten Statistik mit 6,25 Prozent an der Ausfuhr der Landesprodukte beteiligt, und zwar für Gerste in einem Werte von etwas mehr als 20 Mill. Franken, für Wolle für 230 000 und für Häute für 880 000 Franken. Die Haupteinfuhrartikel nach Marokko sind neben Tee (ca. 5000) und Zucker (96 500 Tonnen) Paraffinkerzen für die Eingeborenen (über 5000 Tonnen), Baumwollwaren und allerlei Baumaterialien, Automobile für die Europäer, Velocipede usw. Die einheimische marokkanische Industrie liegt noch stark danieder, sie beschränkt sich auf einige Oelmühlen, Fischkonservenfabriken, Zementwerke usw. und ist nur auf den einheimischen Markt eingestellt. Auch die reichen Phosphatlager Marokkos finden in nur sehr geringem Maße eine rationelle Ausbeute. So ist denn die Handelsbilanz Marokkos passiv, da der Wert der Einfuhr erheblich den der Ausfuhr übersteigt. Das Defizit der Handelsbilanz betrug im Jahre 1925 65 Mill. Franken, und obwohl noch keine genauere Statistik vorliegt, dürfte das Defizit im letzten Jahre sich noch erhöht haben.

Die einheimische marokkanische Bevölkerung empfindet den Zuschlagszoll auf deutsche Waren als eine störende Ungerechtigkeit. Es wurde mit Freuden begrüßt, als vor etwa 6 Monaten die Erlaubnis zur Einfuhr einiger deutscher landwirtschaftlicher Maschinen und deutscher Kohle als Ausnahme zu den gewöhnlichen Tarifen gestattet wurde. Es genügt aber natürlich nicht, daß allein die Zuschlagszölle fallen gelassen werden, die deutschen Schiffahrtslinien müssen wieder die Möglichkeit erhalten, marokkanische Häfen anzulaufen sowie das Niederlassungsrecht muß den Deutschen ebenso wie den anderen Nationen in Marokko gewährt werden, erst dann wird der deutsche Handel im Lande eine volle Entwicklungsmöglichkeit finden. Der Abschluß des deutsch-französischen Handelsvertrages wird hoffentlich der Sonderstellung der Deutschen im Scherifenreiche ein Ende bereiten.

Die amtliche Großhandelsindexziffer.

O.A. Berlin, 20. Aug. (Eig. Drahtb.) Die auf den Stichtag des 17. August berechnete Großhandelsindexziffer des Statistischen Reichsamts hat sich gegenüber der Vorwoche um 0,2 v. H. auf 137,7 gesenkt. Von den Hauptgruppen gaben hierbei Agrarstoffe um 0,8 Prozent auf 135,9 (137,0), Kolonialwaren um 0,2 Prozent auf 128,4 (128,6), industrielle Rohstoffe und Halbwaren um 0,1 v. H. auf 133,3 (133,4) nach, während die Gruppe der industriellen Fertigwaren eine Steigerung um 0,4 v. H auf 146,4 erfuhr.

Zusammenarbeit der deutschen und österreichischen Textilindustrie.

Wiener Blättermeldungen zufolge steht der Abschluß von Vereinbarungen zwischen der deutschen und der österreichischen Textilindustrie über eine engere wirtschaftliche Zusammenarbeit kurz bevor. Es soll sich hierbei um Abmachungen ähnlicher Art handeln, wie sie soeben auf dem Chemiegebiete zustande gekommen sind. Die Zusammenarbeit wird sich auf verschiedene Zweige der Textilindustrie beziehen. Wie wir dazu von deutscher Seite erfahren, dürften diese Vereinbarungen das Ergebnis der Verhandlungen darstellen, die im Anschluß an die Konferenzen der Spitzenvertretung der deutschen und der österreichischen Industrie von den Fachverbänden der beiden Länder in der letzten Zeit geführt worden sind.

Kündigung des deutschen Steinsalzsyndikats, G. m. b. H., in Berlin.

Da die süddeutschen Syndikatswerke, die Salzwerk Heilbronn A.-G. und das württembergische staatliche Werk Friedrichshall von ihrem Kündigungsrecht Gebrauch gemacht haben, wird das deutsche Steinsalzsyndikat voraussichtlich zum 31. Dezember 1927 aufgelöst werden.

Eine Kölner Kreditbank für Teilzahlungsgeschäfte.

Unter der Firma Rheinisch-westfäl. Kreditanstalt A.-G. ist mit einem Kapital von 500 000 RM. in Köln ein Unternehmen gegründet worden, das sich der Finanzierung des Teilzahlungsgeschäftes widmen wird. Dem Aufsichtsrat der neuen Gesellschaft, der führende Kölner Privatbanken sowie die Colonia (Köln) nahestehen, gehören u. a. Vertreter der Dresdner Bank bezw. der dieser nahestehenden Kreditanstalt für Verkehrsmittel A.-G. an. Das Institut wird vor allem die Absatzfinanzierung betreiben.

Die Rentenbank-Abwicklungskredite und die Erntefinanzierung.

Rentenbank und Preußenkasse geben im Einvernehmen mit der Reichsbank bekannt, daß von der im November dieses Jahres von der Rentenbank an die Reichsbank abzuführenden Summe von 293 Mill. Mark bereits 70 Mill. Mark gesichert sind. Weitere 50 Mill. Mark werden Rentenbank und Rentenbank-Kreditanstalt aus ihren Liquiditätsrücklagen zur Verfügung stellen. Die verbleibenden rund 175 Mill. Mark müssen von den Spitzeninstituten der Landwirtschaft aufgebracht werden. Günstig dabei ist, daß die Abdeckung der Düngemittelkredite erst im Dezember zu beginnen hat, und daß die Rentenbank-Kreditanstalt, die von ihr ausgeliehenen Personalkredite bis zum Frühjahr nächsten Jahres verlängern wird. Auch für die Erntefinanzierung dürften Schwierigkeiten besonderer Art nicht bestehen, da Mühlen, Handel und Genossenschaft kapitalkräftiger geworden sind. Die Reichsbank werde an ihrer bisherigen Diskontpolitik festhalten. Daneben scheinen auch nicht ungünstige Aussichten für die Getreideausfuhr zu bestehen.

Nächste Dampferfahrten der Hamburg-Amerika Linie.

(einschl. Deutsch-Austral-, Kosmos- u. Stinnes-Linien).

Nach Neuyork: D Hamburg ab Hamburg am 25. 8., ab Cuxhaven am 26. 8., D Bellanca ab Hamburg am 29. 8., ab Cuxhaven am 30. 8., D Westphalia am 31. 8., D Albert Ballin ab Hamburg am 6. 9., ab Cuxhaven am 9. 9., D Resolute ab Hamburg am 13. 9., ab Cuxhaven am 15. 9., D Thuringia ab Hamburg am 14. 9., D Neuyork ab Hamburg am 15. 9., ab Cuxhaven am 16. 9., D Deutschland ab Hamburg am 23. 9., ab Cuxhaven am 23. 9. Nach Philadelphia, Baltimore, Norfolk: D Löbeck am 2. 9., D Kiel am 16. 9., D Iserlohn am 30. 9. Nach der Westküste Nordamerika: MS Osiris am 27. 8. Nach Westindien-Westküste Zentralamerika: D Teutonia am 27. 8., MS Therese Horn am 3. 9., D Adelia am 10. 9., D Sachsenwald am 17. 9., MS Waldtraut Horn am 17. 9., D Galicia am 24. 9., MS Consul Horn am 1. 10. Nach Pto. Rico, Jamaica, San Domingo und Santiago de Cuba: D Danzig am 30. 8., D Heinz Horn am 13. 9., D Grunewald am 27. 9. Nach Cuba: D Mexiko am 15. 9., D Artemisia am 15. 10., D Cuba am 15. 11. Nach Mexiko: D Schleswig-Holstein am 1. 9., MS Rio Panuco am 13. 9., D Scostris am 24. 9., ein Dampfer am 6. 10. Nach der Ostküste Süd-Amerika: D Bayern am 24. 8., D Wangenwald am 31. 8., D General Belgrano am 7. 9., D Paraguay am 10. 9., D Sobara am 14. 9., D Antiochia am 17. 9., D Württemberg am 21. 9., D Niederwald am 24. 9. Nach der Westküste Südamerika: D Poseidon am 27. 8., D Heluan am 31. 8., D Kellerwald am 21. 9., D Carl Legien am 24. 9., D Negada am 1. 10., D Amasis am 8. 10. Nach Niederländisch-Indien: MS Rendsburg am 31. 8., D Kornak am 22. 9., MS Duisburg am 26. 10. Nach Australien: D Dortmund am 31. 8., MS Magdeburg am 1. 10. Nach Ostasien: D Sachsen am 27. 8., MS Rheinland am 8. 9., D Preußen am 10. 9., D Tirpitz am 17. 9., MS Ramses am 24. 9., D Oliva am 1. 10., MS Ermland am 8. 10., MS Friesland am 15. 10. Nach Afrika: D Tanganjika am 3. 9., D Livadia am 15. 9. Hamburg-Rhein-Linie: Wöchentlich ein Dampfer.

Wann fahren die Schiffe des Norddeutschen Lloyds, Bremen?

Nach Neuyork ab Bremen-Bremerhaven: D Yorck 25. 8., D Stuttgart 27. 8., D Berlin 31. 8., D George Washington (USL) 31. 8., D Dortflinger 3. 9., D Lützow 6. 9., D Seydlitz 7. 9. Nach Neuyork ab Southampton: D Stuttgart 28. 8., D Leviathan (USL) 30. 8., D Berlin 1. 9., D George Washington (USL) 1. 9. Nach Canada (Halifax) ab Bremen-Bremerhaven: D Seydlitz 7. 9. Nach Philadelphia-Baltimore-Norfolk: D Justin ab Hamburg 9. 9., ab Bremen 17. 9. Nach Nord-Amerika Westküste: D Witoll ab Hamburg 27. 8., ab Bremen 30. 8., D Schwaben ab Hamburg 17. 9., ab Bremen 20. 9., D Westfalen ab Hamburg 8. 10., ab Bremen 11. 10. Nach dem La Plata ab Bremen-Bremerhaven (Passagiere: nachf.

Schlechte Ernteaussichten.

Vom Ministerialrat Dr. H. Mickel.

Die letzten Tage haben für die Landwirtschaft insofern eine große Enttäuschung gebracht, als der anhaltende und reichlich niedergehende Regen eine höchst unerwünschte Unterbrechung der in vollem Gange befindlichen Erntearbeiten nach sich ziehen mußte. Roggen und Gerste sind zwar zum größten Teil, wenigstens in den klimatisch günstigen Lagen, geborgen. Weizen und Hafer stehen dagegen noch auf dem Felde und können nicht eingebracht werden. Diese erneute Verzögerung ist umso bedauerlicher, als die Ernte an und für sich sehr spät ist, und die Arbeiten zum Herbst daher eine noch stärkere Zusammenschiebung und Häufung erfahren müssen. Hinzu kommt, daß die schweren Regengüsse, die allenthalben in Deutschland — wenn auch in verschieden großem Umfange — niedergegangen sind, ein so starkes Lagern der Feldfrüchte, speziell auch von Hafer zur Folge hatten, daß an die Verwendung von Erntemaschinen vielfach nicht gedacht werden konnte. Die Sense mußte ihre langsame und teure Arbeit wieder aufnehmen, und es mußten die knappen Arbeitskräfte in hohem Maße zum Schnitt des Korns herangezogen werden, die sonst für die Einbringung der Ernte zur Verfügung gestanden hätten.

Die Ernteschätzungen gingen bisher im allgemeinen dahin, daß man mit einer mittleren, wenn auch etwas verspäteten Ernte rechnete. Diese Verspätung in der Vegetation konnte allerdings durch die relativ günstige Entwicklung und beschleunigte Reife im Juli und Anfang August zum Teil wieder wettgemacht werden. Naturgemäß war zu erwarten, daß die leichten Böden weniger unter dem Uebermaß der Niederschläge zu leiden hatten, als die schweren, deren Erträge im Gegensatz zu den durchlässigen Sandböden in trockenen Jahren ganz allgemein besser zu sein pflegen, als in nassen. Wenn auch der Stand der Getreidearten bezüglich der Halmlänge als recht günstig anzusprechen war, so konnten hinsichtlich der zu erwartenden Kornmenge und Kornqualität Bedenken geäußert werden, da erfahrungsgemäß sonnenarme Jahre schlechte Druschergebnisse liefern. Die Entwicklung des Getreidekorns verlangt eben Sonne, und auch der äußerlich üppige Stand der Kulturen vermag ohne genügende Sonne eine zufriedenstellende Ernte nicht zu liefern. Bekannt ist, daß die Qualität des Getreides in besonders hohem Maße von der Zahl der Sonnenstunden während der Wachstumsdauer abhängt, und daß trockene Jahre auch eine bessere Kornqualität liefern, die für das Brotgetreide naturgemäß von nicht zu unterschätzender Bedeutung ist. Nasse Jahre begünstigen hohe Stroherträge, während die Kornerträge sehr zu wünschen übrig lassen.

Die Erscheinungen des Jahres 1926 dürften sich in diesem Jahre wiederholen, und so weit Druschergebnisse vorliegen, bringt nicht nur der Roggen, sondern auch die Gerste eine recht unangenehme Enttäuschung. Die Roggenerträge fallen gering aus und liefern vor allem ein kleines und recht ungleichmäßiges Korn mit sehr großem Anteil an Hinterkorn, das nur für Futterzwecke verwendbar ist. Die Ausbeute an Saatgut ist daher recht gering, und die Saatgutwirtschaften kommen im Hinblick auf den bescheidenen Ertrag, die mangelhafte Qualität und nicht zuletzt im Hinblick auf das unbeständige Wetter in große Schwierigkeiten, den Bedarf an Wintersaatgut rechtzeitig zur Verfügung zu stellen.

Wenn eine gründliche Besserung des Wetters nicht bald eintritt, werden erhebliche Verluste in der an sich bescheidenen Ernte unvermeidlich sein. Guten Ertrag verspricht nur der Hafer, der allenthalben einen recht guten Bestand zeigt.

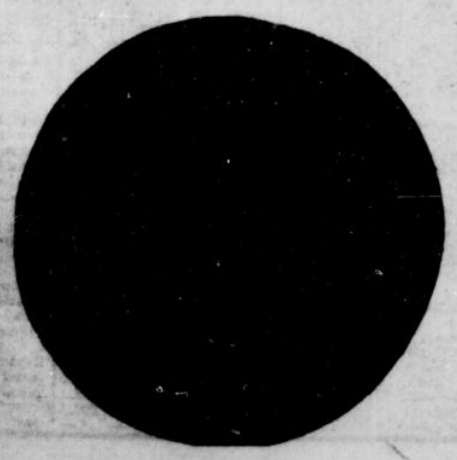
Die Regentage werden dazu benutzt, um einen Teil des Getreides auszudreschen und Material der neuen Ernte auf den Markt bringen zu können. In wenigen Tagen werden Druschergebnisse für Winterroggen und -Gerste so zahlreich vorliegen, daß über die Gesamternte dieser Früchte ein ungefähres Urteil abgegeben werden kann. Jetzt kann schon gesagt werden, daß die zu erwartenden Ergebnisse recht erheblich hinter den Schätzungen zurückbleiben werden.

Der Stand der Hackfrüchte, die infolge des kalten und hassen Wetters in ihrer Entwicklung ebenfalls stark zurückgeblieben waren, hatte sich in den letzten Wochen erheblich gebessert, und sowohl die Rüben- als auch die Kartoffelfelder zeigten, begünstigt durch das sonnige warme Wetter, ein recht zufriedenstellendes Bild. Trockene Witterung und Sonne wären auch für die Weiterentwicklung dieser Feldfrüchte zu wünschen gewesen, zumal die Monate Juli und August nicht nur für die Höhe der Erträge, sondern auch für die Gesundheit der Kartoffeln von ausschlaggebender Bedeutung sind. Das eingetretene nasse Wetter muß starken Befall der Kartoffeln mit Kartoffelfäule herbeiführen, und somit ertragverringernd wirken. Ueber das Auftreten von angefaulten Knollen wird bereits geklagt. Die nasse Witterung wird vornehmlich in schweren Böden diese Erscheinungen verstärken und das Kartoffelkraut, je nach Empfindlichkeit der Sorte, frühzeitig zum Absterben bringen. Verhältnismäßig günstig lauten die Berichte aus Bayern, Hessen und dem Rheinland, die vielleicht eine gute Mittel-Kartoffelernte haben werden, während die Nachrichten aus den übrigen Teilen Deutschlands aus den letzten Tagen sich nach der schlechten Seite hin verschoben haben, und somit nur eine Ernte unter Mittel erwartet werden kann. Jedenfalls wird von einer großen Kartoffelernte nicht mehr die Rede sein können. Selbstverständlich ist die Witterung der nächsten Wochen, sowohl für die Höhe des Ertrages, als auch für Stärkegehalt und Haltbarkeit der Knollen von großem Einfluß. Man wird aber jetzt schon sagen können, daß die Spätkartoffelernte weniger gut sein wird, als die Ernte an Frühkartoffeln.

Die Rübenfelder, die bekanntlich besondere Pflege und vieler Hackarbeit, sowohl Handarbeit als auch Maschinenarbeit, bedürfen, stehen — abgesehen von den Ueberschwemmungsgebieten — im allgemeinen recht gut, benötigen aber auch dringend trockenes und warmes Wetter. Eine günstige Rübenernte wäre umsomehr zu wünschen, als die Pflegearbeiten bei dem andauernden Regen, der die Unkrautbekämpfung auf das äußerste erschwerte, eine starke Belastung durch erhöhte Arbeitskosten mit sich bringen mußten. Auch in diesem Jahre zeigte sich in ganz besonders drastischer Weise, daß die früh bestellten Rüben einen hohen Prozentsatz an Aufschuß zeigten, der naturgemäß den Ertrag stark beeinträchtigen muß.

Wenn man in Betracht zieht, daß für die diesjährige Ernte besonders hohe Aufwendungen gemacht worden sind, die in der Form des Stickstoffdüngers allein 25 Prozent höher sind als im Vorjahre, muß man als betrübliches Gesamtergebnis feststellen, daß der Landwirt in vielen Fällen in dem Ausfall der diesjährigen Ernte eine Enttäuschung erblicken wird.

Das Elberfelder Handwerk ist Träger von Qualitätsarbeit!



Wer Freude an gekauften Waren und gelieferten Arbeiten haben will, meide den Schwarzarbeiter meide den billigen Schund !!

Die Erzeugnisse u. Waren des selbständigen Handwerks bürgen für Güte und Ordnungsmäßigkeit.

Das Beste ist das Billigste!

fung): D Sierra Cordoba 8. 9., D Werra 17. 9., D Sierra Ventana 1. 10., D Weser 8. 10. Nach Nordbrasilien: D Orotava ab Bremen 8. 10., ab Hamburg 12. 10. Nach Mittelbrasilien: D Porta ab Bremen 30. 8., ab Hamburg 2. 9., D Minden ab Bremen 24. 9., ab Hamburg 28. 9. Nach Cuba-New Orleans: D Ulm ab Hamburg 31. 8., ab Bremen 2. 9. Nach Ostasien: D Gerwin ab Bremen 27. 8., ab Hamburg 31. 8., MS Fulda ab Bremen 3. 9., ab Hamburg 7. 9., D Berengar ab Bremen 10. 9., ab Hamburg 14. 9., D Dessau ab Bremen 17. 9., ab Hamburg 21. 9. Nach Australien: D Magdeburg ab Hamburg 31. 8., ab Bremen 3. 9., D Automedon ab Hamburg 10. 9., ab Bremen 13. 9., D Halmon ab Hamburg 21. 9., ab Bremen 24. 9., D Franken ab Hamburg 22. 10., ab Bremen 25. 10. Nach Süd-Amerika Westküste: a) durch den Panamakanal: D Ansgir ab Hamburg 10. 9., ab Bremen 13. 9., D Muria ab Hamburg 12. 10., ab Bremen 15. 10., b) durch die Magellan-Straße: D Turpin ab Bremen 6. 9., ab Hamburg 10. 9., D Alrich ab Bremen 18. 10., ab Hamburg 20. 10. Nach Westküste, Zentral-Amerika und Mexiko: MS Erfurt ab Bremen 19. 11., ab Hamburg 26. 11. Fruchtfahrt Canarische Inseln nach Bremen-Hamburg: 14tägige Abfahrten. Nach der Levante ab Bremen: Abfahrten alle 8—10 Tage. Nach Finnland ab Bremen: 14tägiger Dienst nach allen Haupthäfen. Nach Reval ab Bremen: Abfahrten alle 10 Tage. Nach Leningrad ab Bremen: Abfahrten alle 8 bis 14 Tage. Nach England ab Bremen: 2 bezw. 4 Abfahrten in der Woche. Nach Afrika: a) West-Afrika ab Hamburg: D Irmgard 28. 8., D Wadai 3. 9., D Lili Woermann 10. 9., D Livadia 15. 9., b) Süd- u. Ost-Afrika ab Hamburg: D Usambara 27. 8., D Tanganjika 3. 9.

Uebernahme der Nuera-Patente durch Courtaulds und Glanzstoff.

Wie der „Manchester Commercial Guardian" meldet, sind die Versuche, die der Courtaulds-Konzern und die Vereinigten Glanzstoffabriken seit längerer Zeit zur Prüfung der Patente der Nuera Artificial Silk Co. angestellt haben, nunmehr zum Abschluß gelangt. Das Ergebnis der Versuchsarbeiten ist günstig ausgefallen. Der Courtaulds-Konzern hat sich daher entschlossen, die Option auf den Erwerb der Nuera-Patente auszuüben, wodurch infolge der internen Abmachungen zwischen Courtaulds und Glanzstoff auch das deutsche Unternehmen das Recht zur Verwertung des Nuera-Verfahrens erhalten wird. Durch das Nuera-Verfahren soll die Haltbarkeit der Kunstseidefaser erheblich verstärkt und ihre Widerstandsfähigkeit beim Waschprozeß bedeutend verbessert werden.

Imhof & Berchter, A.-G., Barmen. Für das Geschäftsjahr 1926 ergibt sich ein Verlust von 2654 Mark, wodurch sich der vorjährige Gewinnvortrag auf 9677 Mark ermäßigt.

Flender A.-G. für Eisen-, Brücken- und Schiffsbau. Die Bilanzarbeiten für das abgelaufene Geschäftsjahr sind noch nicht endgültig abgeschlossen. Es ist nicht ausgeschlossen, daß sich ein kleiner Verlustvortrag ergibt, der jedoch weniger als Betriebsverlust anzusehen ist, sondern vielmehr durch die Umstellung bedingt ist. Die Beschäftigung zur Zeit ist als zufriedenstellend zu bezeichnen. Aufträge liegen für mehrere Monate vor, jedoch lassen die Preise zu wünschen übrig. Die o. HV. ist auf den 23. September in Aussicht genommen.

Bergwerks-Gesellschaft Trier I—III in Hamm. Wie wir erfahren, hat die Gesellschaft im abgelaufenen Geschäftsjahr gegen das Vorjahr wesentlich günstiger gearbeitet, so daß der größere Teil des Verlustvortrages getilgt werden kann. Auf der Zeche Gadbod wird die Kokereianlage bedeutend erweitert, wofür beim Kohlensyndikat der Antrag auf Erhöhung der Koksbeteiligung um 100 000 Tonnen mit Wirkung auf den 1. Oktober d. J. eingereicht worden ist.

Die rheinisch-Westfälische Sprengstoff A.-G. in Köln plant dem Vernehmen nach in ihrer Abteilung Troisdorf den Bau eines Röhrenwalzwerkes. Die bisherige Produktion von nahtlosen Präzisionsröhren soll auf Spezialrohre für Konzernzwecke ausgedehnt werden. Die Kosten des Neubaus werden auf 2 Mill. RM. veranschlagt. Es ist wohl kein Zweifel, daß dieser Neubau eines Röhrenwalzwerkes, ähnlich wie die kürzlich erfolgte Gründung der Niederrheinischen Stahlwerks-A.-G., eine Spekulation auf das kommende Röhrengeschäft ist, das von der Ausdehnung der Ferngasleitungen erwartet wird. Wenn auch die Verhandlungen über die Organisation der Ferngasversorgung verhältnismäßig langsam vorangehen, so rechnet man doch allgemein hier in absehbarer Zeit mit einem außerordentlichen Ansteigen der Röhrennachfrage, die sich voraussichtlich auf mehrere Jahre erstrecken wird, bis die beabsichtigten zahlreichen Leitungen in ganz Deutschland gelegt sein werden.

Standard Oil Co. und I.-G. Farbenindustrie. Wie aus London gemeldet wird, hat der Präsident der Standard Oil of New Jersey, Teagle, der „Financial News" erklärt, daß der mit der I.-G. Farbenindustrie abgeschlossene Vertrag nicht den Bau eines Werkes für synthesisches Petroleum durch seine Gesellschaft für die nächste Zeit vorsehe. Nach der

Aschinger, A.-G. Für das abgelaufene Geschäftsjahr wird, wie von zuständiger Seite bestätigt wird, wieder eine Dividende von 12 Prozent zur Verteilung gelangen. Auch das Geschäftsjahr 1927 hat sich befriedigend angelassen. Die Erweiterung der Betriebe wird sich erst im laufenden Jahre auswirken können. Es ist damit zu rechnen, daß die Einführung der 8 Millionen Obligationen-Anleihe von 1926 an den Börsen zu Berlin und Dresden erfolgt.

Berliner Wertpapierbörse.

GA. **Berlin, 22. Aug.** (Eig. Drahtb.) Die neue Woche wurde von der Börse wieder einmal in schwacher Haltung eröffnet, die in der Hauptsache durch den absoluten Mangel an Kaufaufträgen von auswärts veranlaßt worden ist. Die Presseerörterungen über eine möglicherweise sich wiederholende Börsenkrediteinschränkung scheinen das Vertrauen des Publikums zur Börse unterhöhlt zu haben. Dazu kam, daß sich die Ultimovorbereitungen bereits wieder bemerkbar machen. Von der Konjunkturseite her fehlen ebenfalls Anregungen. Angesichts des starken Passivums der Handelsbilanz im Juli vermochte die Steigerung der Ausfuhr keinen Eindruck zu machen, zumal sie nur die Reaktion auf die vorausgegangene übergroße Abnahme des Exports darstellt. Auch die skeptische Beurteilung der Arbeitsmarktlage in der Rheinprovinz stimmte nachdenklich. Die Kulisse hat heute jedenfalls den Rest ihrer Ware noch abgestoßen und darüber hinaus neue Leerverkäufe vorgenommen.

Nach den ersten Kursen wurde es allgemein schwächer. Nur einige wenige Papiere, namentlich einzelne Bankaktien, ferner Siegen-Solingen, Goldschmidt, Lahmeyer, Gesellschaft für elektrische Unternehmungen, Hammersen, Svenska und Ostwerke wurden anfangs stärker gehandelt und waren auch verhältnismäßig gut gehalten, später aber ebenfalls in der Mehrzahl schwächer, wie die gesamte übrige Börse. Farbenaktien wieder angeboten minus 2 Prozent. Glanzstoff verloren 8, Bemberg 6 Prozent.

Am Markt für deutsche Renten waren Altbesitzanleihe, Serie I, etwas fester, dagegen Serie II nur behauptet und Neubesitzanleihe schwach. Von den ausländischen Renten waren die Oesterreicher leicht gebessert, dagegen Bosnier schwächer, ferner alle Mexikaner, türkische Zollobligationen sowie Mazedonier.

Im Verlaufe wurde die Haltung noch schwächer, weil verlautete, daß der Reportgeldsatz vielleicht doch nicht ermäßigt werden würde. Im allgemeinen fehlt es eben immer noch an jeglicher Anregung und an jeglichem Kaufauftrag. Daraufhin waren namentlich Farbenaktien stärker angeboten und gingen bis auf 302 nach einem Anfangskurs von 307 zurück.

Der Kassamarkt war ebenfalls schwach. Am unnotierten Markt war die Haltung schwach und das Geschäft geringfügig.

Am Geldmarkt war die Situation wenig verändert. Tägliches Geld zu 4,5 bis 6 Prozent zu haben, die Nachfrage war heute etwas stärker, da die Rückzahlungen für das Industriebelastungsgeld sich bemerkbar machen. Monatsgeld 7,75 bis 8,75 Prozent.

Am Devisenmarkt war die Mark unverändert, Dollars wurden wieder verkauft, das Pfund unverändert.

Die Börse schloß vollkommen geschäftslos.

Berliner Freiverkehrskurse vom 22. August.

Adler-Kohle	80.0	Müller Kal.	61.0	Heidbg. Vz.	—	Siem.-Salp.	87.5
Allg. Hochb.	83.5	Nienburg.E.	—	Niedersachs.	118	Südseephos.	60.0
Brown Bov.	—	Oehrg. Berg	199	Krügershall	150	Diamond	18.0
Dt. Lastauto	57.0	Pose Leder	18.0	Halle Kali	—	Saltters	175
Dux. Porzell	159	Rheinmetall	—	HannovKali	—	Chade - Akt.	
Frist. & Roß.	30.0	Schebera	—	Adler-Kali	—	A. B. C.	2470
Hochfrequ.	176	J. Sichel	4.5	Kali-Indust.	172	arg. 6%. Bds.	399
Kab. Rheydt	175	Ufa-Film	30.0	Wittekind	—	span. 6% .	396
Lamberts S	23.0	**Kaliwerte**		**Ausländ. u. Kolonialw.**		**Petrol.-W.**	
Larche & N	91.0						
Dr. P. Meyer	—	Ronnenberg	—	Kaoko	—	Dt. Pet.-Ind.	—

Kölner Börse vom 22. August.

	19.8.	22.8.
Barm. Bnkv.	149	148
Bg. Mk. Ind.	—	—
Rh. Bauernb	89.5	89.5
Adler Kohle	82.5	78.0
Basalt	98.0	97.0
Bonn. B. u. H.	204	200
Braunk. Zuk	208	207
Isola-Werk	18.0	18.0
Dahlbusch	137	137
Düss. Masch.	61.0	62.5
Ehrh. & Sch.	—	—
Felt. & Guill.	142	140
Heubenwrk	52.0	49.0
Humboldt	41.5	41.5
Kalk. Brau.	—	135
Prß. Dampf.	261	268
Köln-Gumil.	65.0	65.0
Unnotierte Werte	19.8.	22.8.
Ar. Sprudel	152	152
BrkZukunft Anleihe	7.5	7.6
ChemWagn.	7.0	5.0
Deulig-Film	55.0	55.0
D. Lastauto	56.0	57.0
Eisna	—	70.0

	19.8.	22.8.
Mand. Piano	80.0	80.0
Oel Stern-S	—	—
Rasquin Fb.	111	103
Rh. Baugs.	50.0	—
Rh.A.V.f.Zn.	115	113
Rh. Mo. Led.	—	—
Rh. Wasser.	—	—
Rhen.V.ch.F	62.0	62.0
Schöller-Elt	—	—
Sichel & Co.	3.0	—
Stollw. Inh.	141	141
Ver. v. d.Zy.	—	—
Viers. Spinn	—	81.5
Vers.-Akt.		
Aach. Mün. F	330	330
Aach Rückv	129	128
	19.8.	22.8.
Grasw. Bau.	27.0	27.0
HansaLloyd	58.0	47.0
Koll & Spitz	70.0	68.0
Lamberts	25.0	21.0
Led. Rheind.	40.0	40.0
Pohlig A.-G.	105	105
Reisert	30.0	—
Rhein. Glas	46.0	46.0

	19.8.	22.8.
Agripp. See	300	300
Col. Kin. Feu.	195	195
dto. Rückv.	30.0	30.0
Gladb Feuer	610	—
Köln-Hagel	76.0	76.0
Köln. Lloyd	42.0	41.0
Köln Rückv.	780	780
Leipz. Feuer	260	260
Magdeb. Feu	102	102
Minerva Ret	335	325
Rh. W. Lloyd	—	—
Schles. Feu.	—	—
Stettin. Nat.	—	—
Union Hagel	—	—
Vaterl. Rhe.	510	520
Victor. Berl.	—	—
	19.8.	22.8.
Rh. Volksb	107	107
Seive	53.5	56.0
Siegw. Glas	27.0	26.0
Tiag	—	—
Vema	—	—
Wessel	83.0	85.5
Bauunion	36.0	32.0

Amtliche Berliner Devisenkurse.

Für drahtliche Auszahlungen	19. Aug. Geld	19. Aug. Brief	22. Aug. Geld	22. Aug. Brief
Buenos Aires 1 Peso	1.791	1.795	1.792	1.796
Japan 1 Yen	1.987	1.991	1.989	1.993
Konstantinop. 1 t. Pf.	2.103	2.107	2.088	2.092
England 1 Pfd. St.	20.406	20.446	20.406	20.446
Amerika 1 Dollar	4.1975	4.2055	4.197	4.205
Rio 1 Milreis	0.4965	0.4985	0.4972	0.4992
Holland 100 Gulden	168.21	168.55	168.22	168.56
Athen 100 Drachm.	5.494	5.506	5.514	5.526
Belgien 100 Belga	58.43	58.55	58.425	58.545
Danzig 100 Guld.	81.35	81.51	81.37	81.53
Finnl. 100 finn. Mk.	10.579	10.599	10.573	10.593
Italien 100 Lire	22.89	22.93	22.88	22.92
Süd-Slav. 100 Din.	7.391	7.405	7.391	7.405
Dänemark 100 Kr.	112.47	112.69	112.45	112.67
Lissabon 100 Escudo	20.715	20.755	20.715	20.755
Norwegen 100 Kr.	108.99	109.21	109.29	109.51
Frankreich 100 Fr.	16.445	16.485	16.45	16.49
Prag 100 Kr.	12.442	12.462	12.442	12.462
Schweiz 100 Fr.	80.925	81.085	80.94	81.10
Sofia 100 Lewa	3.037	3.043	3.037	3.043
Spanien 100 Pes.	70.97	71.11	70.93	71.07
Schweden 100 Kr.	112.68	112.90	112.65	112.87
Oesterr. 100 Schilling	59.14	59.26	59.16	59.28
Ungarn 100 Pengö	73.40	73.54	73.41	73.55

Zürich. 11.40-Uhr-Devisen vom 22. Aug.: Paris 2033, London 2521,75, Neuyork 518,70, Belgien 7218,50, Italien 2825,50, Spanien 8770, Holland 207,85, Berlin 123,42,50, Wien 7307,50, Stockholm 139,30, Oslo 135,10, Kopenhagen 139, Sofia 375, Prag 1538, Warschau 58, Budapest 9070, Belgrad 913,50, Athen 678, Konstantinopel 260, Bukarest 320, Helsingfors 1310, Privatdiskontsatz 3½ Prozent, Buenos Aires 221,50, Japan 246.

Amsterdamer 10.40-Uhr-Devisenkurse vom 22. August. Berlin 5940, London 1213, Neuyork 249½, Paris 978, Belgien 3473, Schweiz 4811, Italien 1360, Madrid 4213, Oslo 6495, Kopenhagen 6682, Stockholm 6697, Wien 3512, Budapest 4355, Prag 739, Helsingfors 628, Privatdiskontsatz 3½.

Londoner 10.25-Uhr-Devisen vom 22. Aug.: Neuyork 486,15, Amsterdam 1213 3/16, Paris 124,02, Brüssel 3492,50, Italien 8926, Berlin 2042,50, Schweiz 2521,75, Spanien 2876, Kopenhagen 1814,75, Stockholm 1810,75, Oslo 1868, Lissabon 9800, Helsingfors 192,90, Prag 164, Budapest 2785, Belgrad 276, Sofia 675, Rumänien 790, Konstantinopel 985 Br., Athen 371,50, Wien 3450, Warschau 4350, Buenos Aires 4787, Rio de Janeiro 584, Yokohama 1.1140, Montevideo 4795.

Ostdevisen.

Auszahlung	19. August Geld	19. August Brief	22. August Geld	22. August Brief
Bukarest	2.586	2.598	2.594	2.606
Warschau	46.825	47.025	46.825	47.025
Kattowitz	46.90	47.10	46.85	47.055
Posen	46.90	47.10	46.875	47.075
Riga	80.855	81.195	80.88	81.22
Reval	1.124	1.130	1.122	1.128
Kowno	41.485	41.665	41.61	41.79
Noten				
Poln. Zloty	46.80	47.20	—	—
dto. kl. St.	—	—	—	—
Lett. Lat.	—	—	80.52	81.18
Estn. Mark	—	—	1.10	1.11
Lit. Mark	—	—	41.23	41.57

Wechselkurse in Südamerika vom 20. August.

(Mitgeteilt von der Deutschen Ueberseeischen Bank in Berlin.)

Buenos Aires: London (Kabel) 47.87 Pence für 1 Goldpeso; Berlin (Kabel) 4.07 Mk. für 1 Goldpeso; Neuyork (Kabel) 103.20 Goldpeso f. 100 US-D.

Rio de Janeiro: London (Kabel) 5 29/32 Pence für 1 Milreis; Berlin (Kabel) — Mark für 1 Milreis; Neuyork (Kabel) 8.420 Milreis für 1 US-D.

Warenmärkte.

Bremer Baumwolle vom 22. August 1927: 2251.

Liverpooler Baumwolle. Oktober 1080—85, Dezember —, Januar 1093—95, März 1093—95, Mai 1096—97. — Tendenz: Stetig.

Aegyptische Baumwolle. Oktober —, November 1955, Januar —, März —, Mai —. Tendenz: Fest.

Alexandria-Baumwolle. August Ashm. —, September Sak. —, Oktober Ashm. 2885, November Sak. 3978, Dezember Ashm. 2910, Januar Sak. 3930, Februar Ashm. 2935.

Berliner Produktenbörse vom 20./22. August

	20. 8	22. 8	
Weizen, märkisch.	—	275.0—279.0	s. fest
Roggen märkischer	224.0—228.0	227.0—231.0	steigd.
Gerste, märk.	220.0—265.0	220.0—268.0	gefragt
Futter Winter	202.0—208.0	202.0—208.0	gefragt
Hafer, märkischer	—	204.0—215.0	fest
Mais vorr. (Berlin)	192.0—194.0	194.0—196.0	fest
Weizenmehl	35.25—37.00	35.50—37.25	fest
Roggenmehl	31.10—32.85	31.50—33.25	fest
Weizenkleie	15.25—15.50	15.50—15.75	fester
Roggenkleie	15.00	15.00	behaupt.
Raps	—	285.0—290.0	ruhig
Leinsaat	—	—	
Erbsen, Vikt.	—	40.00—46.00	
„ kleine	—	24.00—27.00	
Futtererbsen	—	21.00—22.00	
Peluschken	—	21.00—23.00	
Ackerbohnen	—	22.00—23.00	
Wicken	—	22.00—24.00	
Lupinen, blaue	—	14.75—15.75	
„ gelbe	—	—	
Seradella 26er	—	—	
„ neue	—	—	
Rapskuchen	—	15.20—15.40	
Leinkuchen	—	21.40—21.60	
Trockenschn.	—	13.25—13.50	
Sagoschrot	—	19.90—20.40	
Torfmelasse	—	—	
Kartoffelflocken	—	22.50—22.75	

Berliner Metalle vom 22. August.

Elektrolytkupfer (wirebars), prompt, per 100 kg	127¾
Original-Hüttenrohzink im freien Verkehr	
Remelted-Plattenzink von handelsübl. Beschaffenheit	50½—51½
Original-Hütten-Aluminium (98—99%)	210
dto. in Walz- oder Drahtbarren	214
Hüttenzinn mindestens 99%	—
Reinnickel (98—99%)	340—350
Antimon. Regulus	90—95
Silber in Barren, ca. 900 fein	75—76
Gold im Freiverkehr per 10 Gramm	28—28[illegible]
Platin im Freiverkehr per Gramm	8—9

Amtliche Terminpreise an der Berliner Metallbörse vom 22. August 1927. Kupfer: Januar 114,25 Brief, dito Geld, Februar 114,50 Brief, dito Geld, März 11[illegible] Brief, dito Geld, April 115 Brief, 114,75 Geld, Mai 11[illegible] Brief, 115 Geld, Juni 115,50 Brief, 115,25 Geld, Juli [illegible] Brief, 115,25 Geld, August 113,75 Brief, 113 Geld, September 113,75 Brief, 113,50 Geld, Oktober 114 Brief, 11[illegible] Geld, November 114 Brief, dito Geld, Dezember 11[illegible] Brief, 114 Geld. — Stimmung: Lustlos.

Blei: Januar 46,25 bezahlt, dito Brief, dito Geld, Februar 46,25 Brief, dito Geld, März 46,50 Brief, 46,[illegible] Geld, April 46,50 Brief, 46,25 Geld, Mai 46,50 Brief, dito Geld, Juni 46,50 Brief, dito Geld, Juli 46,50 bezahlt, 46,75 Brief, 46,50 Geld, August 46,75 Brief, 45,50 Geld, September 45,50 bezahlt, 45,75 Brief, 45,50 Geld, [illegible] 46,75 Brief, 45,50 Geld, November 46 Brief, dito Geld, Dezember 46,25 bezahlt, dito Brief, 46 Geld. — Stimmung behauptet.

Londoner Schlußmetalle vom 22. August.

Kupfer per Kasse	55 11/16—55 3/4	Zinn Settlementpreis	[illegible]
„ per 3 Mon.	55 15/16—55 7/8	„ Banca	[illegible]
„ Settlementpreis	55 3/4	„ Straits	[illegible]
„ Elektrolyt	62 1/4—62 3/4	Blei prompt	[illegible]
„ best selected	60 3/4—61 1/4	„ entfernte Sichten	[illegible]
„ strong sheets	86	„ Settlementpreis	[illegible]
„ Elektrowirebars	62 3/4	Zink prompt	[illegible]
Zinn per Kasse	289 1/4—289 1/2	„ entfernte Sichten	[illegible]
„ per 3 Monate	284 1/4—284 1/2	„ Settlementpreis	[illegible]

Viehmärkte vom 22. August.

	Elberfeld	Köln
Ochsen	62—64	64—67
	—	67—68
	56—60	48—55
	—	45—50
	48—54	35—40
	—	—
Bullen	55—57	56—58
	46—52	52—55
	42—45	45—50
	—	—
Kühe	54—56	55—58
	44—50	50—54
	33—40	40—48
	25—30	24—34
Färsen	62—64	59—63
	54—58	50—58
	48—52	42—45
Fresser	40—45	42—57
Kälber	—	86—120
	85—88	80—86
	70—75	70—78
	50—65	55—65
Schafe	—	—
	—	52—57
	—	40—48
Schweine	68	68—70
	69—70	69—72
	69—70	70—72
	67—68	67—72
	62—66	64—70
	62—66	—
Sauen	58—62	60—65

Auftrieb Elberfeld: 654 Stück Großvieh, 198 Ochsen, 62 Bullen, 268 Kühe, 82 Fresser, 358 Kälber, 1 Schaf, 2742 Schweine. — Tendenz: Großvieh langsam, Kälber mittel, Schweine rege.

Auftrieb Köln: 4231 Ochsen, 164 Bullen, 99 Kühe, 94 Färsen, 23 Fresser, 946 Kälber, 115 Schafe, [illegible] Schweine. — Tendenz: Bestes Großvieh auch höher bezahlt, ziemlich lebhaft, Kälber und Schafe ruhig und geräumt, Schweine lebhaft geräumt.

Berliner Börse vom 22. August.

Einheitskurse

Anlage-Papiere

	Zins	19. 8.	22. 8.
Ablös-Schuld I	—	57.50	57.20
Abl.-Schuld II	—	58.20	58.10
do. ohne Auslos.	—	16.00	15.80
Goldanleihe gr.	—	94.10	94.00
Goldanleihe kl.	—	100.0	100.0
Schutzgb.-Anl.	4	9.60	9.37
Türk. 400 Fr.-L.	—	26.75	27.30

Sachwert-Schuldverschreibungen

	Zins	19. 8.	22. 8.
Anhalt. Roggen	6	10.20	—
Bd. Ld. Kohle	5	—	12.70
Elektro Kohle	3	4.30	4.15
Evang. Roggen	7	—	—
Ld. Elr.-Rogg.	5	8.15	8.15
Mekl. Roggen Seriel und II	5	7.97	8.00
Oster. Gold	10	—	—
Preuß. Centr. Bod. GPfdbr.	10	—	102.2
Gold-Pf. Em. 40	10	107.2	107.0
Gold-Pf. Em. 41	8	101.5	101.5
Gold-Pf. Em. 17	8	99.25	99.10
Preußen Kali	5	6.32	6.32
Preuß. Roggen	5	8.90	8.90
Prß. Zentst. G. 4	10	106.2	106.0
Prß. Zentst. R. 5	10	104.5	104.5
Prß. Zentst. R. 7	10	104.4	104.5
Prß. Zentst. R. 3	8	101.2	101.2
Prß. Zentst. R. 9	8	102.0	102.0
Prß. Zentst. R. 2	6	93.50	93.50
Prß. Zentstadt	5	88.50	88.50
Rheinpr. Ldbk.	8	103.0	103.2
Rh-W. BdkrS2	10	104.8	104.7
Rh-W. BdkrS3	10	104.9	104.7
Rh-W-BdkrS4	8	101.0	101.0
Roggenrt.-Bk. Reihe 1-11	5	7.89	7.95
Reihe 12-15	5	7.98	8.10
Berl. Rogg.-R. G. Rt-Br. 1.2	8	102.2	102.6
Bg. Rtb. Pfb3.4	—	102.8	102.8
Berl. Rogg.-R. G. Rt. Br. 1	5	82.10	—
Sächs. Roggen	5	9.00	9.25
Thür. Roggen	6	8.29	8.30
Westfäl. Kohle	5	—	—

	Zs	19. 8.	22. 8.
Westf. Landbk Feing.-Pfdbr.	8	98.00	—
Westf. Landbk Feing.-Pfdbr.	7	99.00	98.00
Westf. Pfdbr. f. Hausgrdstck.	7	—	99.00
Wstd. Bodkred	10	103.7	104.2
Wstd. BodCred	8	100.2	104.0
Wstd. BodCred	7	—	—

Eisenbahn-Aktien

	Div.	19. 8.	22. 8.
A.G.f. Verkehr	10	174.0	173.2
Schantungb.	0	8.80	8.50
KrefeldStraßb	0	—	—
Baltim. Ohio	5	103.5	—
Canadabahn	0	86.50	87.00

Schiffahrts-Aktien

	Div.	19. 8.	22. 8.
Hamb. Paket	0	153.5	151.[illegible]
Hamb.-Südam.	8	226.5	227.0
Hansa Dampf	0	225.2	226.2
Nordd. Lloyd	0	155.0	152.0
Ver. Elbeschiff.	0	72.00	72.87

Banken

	Div.	19. 8.	22. 8.
Allg. Dt. Cred.	10	148.0	147.1
Bk. elek. Werte	9	181.0	178.0
Barm. Bankv.	10	140.7	149.7
Barm. Kreditb.	6	78.00	76.62
Bayr. Hyp. W.	10	171.2	171.0
Berg. Märk. Ind	0	—	—
Berl. Hand.-G.	12	253.0	248.0
Berl. Hyp.-Bk.	10	226.0	222.2
Comm. u. Pr.-B.	11	180.0	177.0
Darmstädt. Bk	12	237.5	234.0
D.-Asiat. Bank	0	45.50	45.50
Deutsche Bk.	10	163.5	162.2
Disc. Komm.	10	159.2	158.0
Dresdn. Bank	10	169.0	165.1
Mittd. Kreditb.	9	247.2	244.0
Oldb. [illegible]	9	170.6	171.0
Osnabr. Bank	5	100.0	100.0
Bodenkreditb.	8	136.7	136.7
Preuß. Hyp. B.	8	138.0	138.0
Reichsbank	10	172.2	172.0

Brauereien

	Div.	19. 8.	22. 8.
Berlin. Kindl	18	519.7	512.0
Engelh. Berlin	10	222.0	220.0
Löwenbr. Berl.	12	325.0	318.0
Patzenh. Berl.	18	455.0	447.0

	Div.	19. 8.	22. 8.
Boch. Viktoria	7	195.0	190.0
Aktbr. Dortm.	12	254.2	254.0
Union Dortm.	12	293.0	294.5
Dietrich Düss.	14	—	—
Höfelbr. Düss.	12	212.0	212.5
Isenb. Brauer.	6	122.0	122.0
Leipz. Riebeck	10	156.7	155.7
Reichelbräu	20	334.5	330.0
Schlegelbräu	12	256.7	256.0
Schwabenbr.	14	271.0	270.0
v. Tuch. Brau.	10	188.0	185.5
Wick.-Küpper	12	247.5	247.0

Versicherungen

	Div.	19. 8.	22. 8.
Aach. Münch. F.	15	332.0	332.0
Allianz	9	288.0	288.0
Berlin. Feuer	2	48.5	48.25
Frankf. Allgm.	6	147.5	144.0
Gladbach. Feu.	40	640.0	638.0
Magdebg. Feu.	5	104.0	103.0
NordsternAllg.	4	84.00	83.00
Vaterl. Rhena.	30	515.0	512.0
Viktoria Allg.	60	2100	2150
ViktoriaFeuer	15	535.0	540.0

Industrie-Papiere

	Div.	19. 8.	22. 8.
Accum. Hagen	8	168.5	166.0
AdlerPortland	10	148.0	148.7
Adl.-Hütt.-Gl.	8	134.0	133.5
Ad. Fahrr-Ges.	0	118.5	117.0
Alexanderw.	0	67.87	66.25
Allg. Elek.-Ges.	7	188.8	186.5
Alsen Zement	14	243.0	240.0
Ammend. Pap.	12	258.0	259.8
Anglo. Guano	6	—	—
Anhalt. Kohle	6	112.0	108.2
Ankerwerke	10	186.0	185.0
Augsb. Nürnb.	5	146.0	142.5
[illegible] Lad	22	228.0	225.0
Balcke Masch.	6	121.0	122.0
Bamag-Mech.	0	46.75	48.00
Banning Masch	6	41.25	41.50
Barop Walzw.	0	140.7	138.0
Basalt A.-G.	0	98.00	97.75
Bayr. Motoren	12	201.0	200.0
Bemberg J. P.	8	571.0	565.0
Berg. Carl	0	—	—
Berger. Julius	15	300.5	297.0
Bergm. Elekt.	8	202.0	199.2
Berl. Gub. Hutf.	16	357.5	365.0
Berl. Holzkom.	5	103.0	102.0
Berl. Karlsr.-I.	0	87.50	83.25

	Div.	19. 8.	22. 8.
Berl. N. Schw.	0	137.0	139.0
Bet. u. Monierb.	9	136.5	135.2
Bing. Nürnb. M.	0	23.50	23.50
Bösperde Wlz.	0	69.00	70.00
Braunk. Brik.	10	193.0	194.0
Braunschw. K.	10	268.0	265.5
Braunschw. J.	6	145.5	146.0
do. Maschin.	0	—	70.00
Breitb. Portl.	9	140.5	144.5
Bremen B. Oel	0	70.00	70.00
Bremer Linol.	15	249.7	249.0
Brem. Vulkan	8	153.0	154.0
Bremer-Wolle	8	208.0	202.0
Buderus. Eisen	0	115.2	114.5
Busch Optik.	9	104.0	102.0
Busch Lüdsch.	0	91.00	—
Busch Wagg.	0	98.00	98.00
Butzke Metall	7	119.0	115.0
Byk Guldenw.	0	98.12	98.12
Calmon Asbest	0	51.00	50.50
Caroline Brk.	12	217.0	213.0
Charlott. Wass	7	153.0	151.0
Chem. Buckau	5	138.0	138.0
Chm. v. Heyden	4	132.5	133.2
Chm. Milch&Co	0	70.25	70.00
Chem. Ind. Gels	5	83.00	85.25
Chem. Wk. Alb.	6	148.2	145.0
Chillingworth	0	90.50	90.00
Concord. Spinn	10	143.0	142.0
Conti Caoutch.	0	127.0	125.0
Cröllw. Papier	0	167.0	165.6
Daiml. Motor	0	125.7	122.5
Dessauer Gas	8	212.2	208.0
Dtsch. Atl. Tel.	0	114.5	—
Dtsch. Asphalt	6	180.0	180.0
DtschErdölAG	6	162.0	159.5
Dtsch. Gußst. K	0	109.0	107.0
Dtsch. Jute Sp.	0	160.0	161.0
Dtsch. Kabelw.	6	108.0	106.0
Dtsch. Linol.	—	265.0	265.0
Dtsch. Maschin	0	94.00	93.00
Dtsch. Schacht	4	119.0	118.0
Dtsch. Spiegel.	0	68.75	67.75
Dtsch. Steinzg.	12	243.0	238.0
Dtsch. T. Stein	10	151.0	150.5
Dtsch. Wollw.	0	60.25	60.00
Dtsch. Eisenh.	4	90.50	90.00
Donnersmarck	0	117.5	115.2
Dresd. Baugs.	5	107.5	107.5
Dresd. Gardin.	10	138.0	138.0
DürenerMetall	0	142.0	144.5
Dürkopp-Wk.	0	84.00	84.00
Düss. Eisenh.	0	—	—

	Div.	19. 8.	22. 8.
Düss. Kammg.	4	—	—
Düss. Maschin.	0	62.50	62.50
Dynamit Nob.	5	148.5	145.2
Eilenbg. Katt.	0	—	—
Eintracht Brk.	10	170.0	170.0
Eisenh. Verk.	8	133.0	132.0
EisengVelbert	0	35.50	38.00
Elektr. Lfg.	10	197.0	196.0
El. Licht u. Kr.	10	209.0	208.5
Erdmannsd. Sp	6	125.0	122.5
Eschw. Bergw.	8	217.0	213.0
Essen Steink.	8	173.5	170.0
Excelsior	6	126.0	127.0
Faber Bleist.	0	82.00	82.00
Fahlberg, List	10	136.0	136.0
Farbenindustr.	10	309.0	303.0
Fein-Jute	4	125.5	126.5
Feldmühle	12	217.0	213.5
Felten-Guill.	6	142.0	142.1
Flensbg. Schiff.	0	101.5	101.5
Flöth. Masch.	4	120.0	120.0
Frankf. [illegible]	0	79.50	78.00
Fraust. Zucker	10	185.2	185.1
Freund Masch.	0	97.25	97.00
Friedrichshall	5	150.0	150.0
[illegible] Masch.	5	112.0	108.0
Gaggenau Eis.	0	57.00	56.37
GasWass. Elek	6	95.12	95.00
Gebhard & Co.	7	148.0	146.0
Gelsenk. Berg.	4	161.1	158.0
Genschow	0	89.00	89.00
Germania Zem.	14	217.0	215.0
Gerresh. Glash	7	150.0	149.0
Ges. f. El. Unt.	10	260.2	258.5
Gildemeister	5	118.5	118.2
Girmes & Co.	10	200.0	200.0
Gladb. Wollind	6	211.0	210.0
Glas Schalke	10	160.0	159.0
Glauz. Zucker	0	116.0	115.0
Glockenstahl-W	0	41.75	42.00
Goedh. Gebr.	5	123.0	124.0
Goldschmidt	5	135.0	135.0
Görlitz Wagg.	0	21.25	21.50
Gritzner Mch.	7	117.1	116.0
Gruschw. Text.	5	107.2	109.5
Gutmann Mch.	4	82.75	79.12
Haberm. Guck.	0	106.0	106.2
Hackethal, Dr.	0	93.00	94.00
Halle Masch	12	177.2	177.7
Hamb. Elek-W.	10	166.1	165.0
Hammersen	6	167.0	175.2
Hann. Masch. K.	0	115.0	117.0
Hansa Lloyd	0	51.00	48.12

	Div.	19. 8.	22. 8.
Harb. Eis. u. Br.	8	129.0	128.0
Harb. Phönix	6	93.50	94.25
Harkort Berg	0	28.50	28.25
Harkort Brk.	0	100.0	100.0
HarpenerBerg	8	208.7	204.5
Hartmann M.	0	28.00	28.00
Heckmann C.	0	78.75	79.00
Hedwigshütte	5	124.7	125.0
Hein. Lehmann	0	93.00	93.50
Held & Francke	0	66.00	66.00
Hemmoor Port	15	247.0	244.0
HilgersVerzk.	5	92.25	90.00
Hille-Werk	0	28.00	28.00
Hindr Auffern	6	123.0	120.5
Hirsch Kupfer	0	115.0	115.0
Hirschb. Leder	6	121.0	119.0
Hösch Eisen	5	184.5	177.5
Hoffm. Stärke	4	85.00	85.00
Hohenl. Werk	5	25.75	25.00
Ph. Holzmann	12	210.0	200.0
Horch Motore	0	118.0	118.0
Hotelbetrieb	11	210.0	204.0
Höxter-Godeln	0	71.50	70.25
HubertusBr'k	7	147.5	146.5
HumboldtMsch	0	40.00	40.12
Ilse Bergbau	8	271.0	268.0
Industrieban	6	150.0	148.0
Jeserich	0	70.00	70.00
John J. A.	10	138.5	137.0
Jüdel & Co.	8	183.0	181.0
Kahla Porzell.	0	104.2	104.1
Kali Aschersl.	10	181.5	181.0
Kalker Masch.	0	63.50	65.75
Karlsr. Masch.	0	26.50	26.25
Rud. Karstadt	10	152.2	153.5
Kirchner & Co.	0	128.2	128.2
Klauser Spin.	7	118.0	117.5
Klöckner Wk.	5	165.5	161.0
Koch Nähm.	4	108.5	108.5
Köln-Neuess.	5	179.2	175.0
Köln Gas	6	118.0	116.5
Köllisch Walz.	0	70.00	69.00
Gebr. Körting	0	103.0	103.0
Kostheim Zell.	0	55.50	55.50
Köttitzer Led.	8	129.0	128.2
Krauß & Co	0	—	65.00
W. Krefft.	8	124.5	126.0
KronprinzMet.	0	120.7	124.0
Kunz-Treibr.	10	146.5	140.2
Küppersbusch	11	199.0	199.0
Kyffhäus. Hütt	4	73.00	—
Lahmeyer	9	178.0	180.0
Laura-Hütte	0	91.25	88.25

	Div.	19. 8.	22. 8.
Leipzig. Piano	10	152.0	151.7
Leonh. Braunk	7	143.0	145.0
Leopoldgrube	0	105.2	105.5
Lindes Eismasch	10	161.0	159.0
LindenerStahl	0	57.00	57.00
C. Lindström	10	301.5	298.0
Lingel Schuh	0	81.00	79.00
Lowe & Co.	10	287.7	284.0
Lorenz A.-G.	6	126.7	125.0
Luckau & Steff.	0	—	—
Lüdensch. Met.	4	120.0	113.0
Mannesm. Röhr	4	185.5	182.0
Mansf. Bergw.	7	135.0	132.6
Maria, k. Berg	0	—	—
Marienhütte	0	—	—
Masch. u. Kran	0	24.00	22.00
Starke&Hoffm	5	90.50	90.87
Masch. Baum	5	130.0	131.0
Masch. Breuer	0	—	—
Masch. Buckau	10	168.0	168.0
Maximilianh.	10	226.0	220.0
Mech. W. Lind.	15	288.0	285.0
Mech. W. Sorau	12	—	228.0
Mch. W. Zittau	7	118.7	117.7
Metallbank	8	146.5	146.5
Meyer Spritz	12	171.2	170.5
Miag	10	137.5	138.5
Mix & Genest	9	156.0	153.5
Motoren Deutz	0	71.00	70.25
Mülheim. Bg.	0	169.5	169.0
Müller Gummi	5	123.0	121.5
National-Aut.	6	123.2	120.2
Natronzellst.	10	159.5	159.2
N. S. U.	8	118.0	118.0
Niederl. Kohle	10	171.5	171.2
Niederschles Elk	10	—	—
Nordd. Eiswk.	12	169.0	167.0
Nordd. Steingut	10	185.0	187.7
Nordd. Wollk.	10	176.5	175.0
Oberschl. Eis. Bd.	0	100.0	99.00
Oberschl. Koks	0	104.5	101.7
Oeking Stahl	0	43.50	43.50
Orenst & Kopp.	4	140.2	139.7
Osnabr. Kupf.	0	—	—
Ostwerke	12	432.2	425.0
Panzer A.-G.	8	88.00	85.00
Peipers	0	122.0	120.0
Peters Union	8	119.0	116.5
Phönix Berb.	8	119.2	118.2
Jul. Pintsch	5	154.0	153.0
Plauen Gard.	0	136.2	136.0
Plauener Tüll	0	90.25	91.25
Pöge Elektr	6	131.2	135.0

	Div.	19. 8.	22. 8.
Polyphon	9	168.7	165.0
Pongs Spinn.	0	55.00	53.00
Rasquin Farb.	0	111.0	110.0
Ratgeb. Wagg.	0	90.25	97.00
Rauch Walter	0	78.00	77.50
Ravensbg. Sp.	0	—	—
Reichelt Met.	0	92.00	92.00
Reisholz Pap.	12	287.0	285.0
Reiß & Mart.	0	82.00	82.00
Rheinfeld. Kr.	10	177.7	177.0
Rhein. Braunk.	10	261.0	255.0
Rhein. Chem.	0	83.50	—
Rhein. Elektr.	9	170.0	168.0
Rh. Möbelstoff	8	145.0	145.0
Rh. Spiegelgl.	12	196.0	196.7
Rh. Stahlwk.	4	211.0	205.0
Rh. Textilfabr.	0	83.00	82.50
Rh.-W. Elekt.	8	184.5	183.0
Rh.-W. Kalkw.	6	160.0	157.5
Rh. Sprengst.	4	113.0	112.0
Rhenania	0	64.37	64.25
Riebeck Mont.	6	173.0	172.5
J. D. Riedel	0	65.00	65.00
Rockstroh-W.	4	111.5	112.0
Roddergrube	24	610.0	640.0
Rosenthal Prz.	5	118.0	116.5
RositzBraunk.	4	116.0	116.0
Rositz. Zucker	0	98.00	97.00
Roth-Büchner	10	290.0	—
Rütgerswerk	0	101.2	100.0
Sachsenwerk	6	121.2	120.0
Sachs. Webst.	8	161.0	159.5
Salzdetfurth	12	245.0	242.5
Sarotti Schok.	12	192.0	193.0
Scheidemand.	0	28.87	29.00
Schering chm.	0	234.0	232.0
Schles. Elektr.	10	—	—
Schles. Lein Kr	0	96.00	94.12
H. Schneider	6	118.2	118.0
Schomburg	0	—	—
Schönebeck	5	118.2	119.5
Herm. Schött	0	—	65.50
Schub. & Salz.	15	381.5	375.2
Schuckert&Co.	0	208.7	206.5
Schulz Fr. jr.	0	100.5	100.5
Schwanebeck	9	149.0	146.0
Schwelm Eis.	8	186.0	186.0
Fr. Seiffert&Co.	8	131.0	131.5
Sieg.-Sol. Guß	0	60.75	63.62
Siegersd. Wk.	6	112.2	114.7
Siemens Glas	8	186.5	186.0
Siem. & Halske	10	295.5	290.0
[illegible]	0	—	—

	Div.	19. 8.	22. 8.
Stettin. Vulk	0	35.50	[illegible]
Stock & Co.	0	75.1[illegible]	[illegible]
Stöhr & Co.	6	154.0	[illegible]
Stoewer Nähm	0	67.00	[illegible]
Stolberg Zink	8	238.1	[illegible]
Gebr. Stollwrk	9	142.0	[illegible]
Strals. Spielk.	12	292.[illegible]	[illegible]
Telef. Berlin	0	90.25	[illegible]
Terra	0	30.00	[illegible]
Thöris Oelfabr	6	103.6	[illegible]
Thüring. Elekt	7	150.5	[illegible]
Thür. Gasgsg.	8	146.2	[illegible]
Tietz Leonh.	6	153.0	[illegible]
Transradio	8	135.[illegible]	[illegible]
Tuchfb. Aach.	8	142.6	[illegible]
Union Chem.	4	80.00	[illegible]
Varziner Pap.	8	142.5	[illegible]
V. B.-F. Gum.	5	103.0	[illegible]
Ver. Berl. Mört	6	145.5	[illegible]
Verchm. Charl	8	165.5	[illegible]
Ver. Dt. Nickel	10	189.5	[illegible]
Ver. Glanzstoff	15	717.0	[illegible]
Ver. Gothania	8	—	[illegible]
Ver. Mk. Tuch	0	68.00	[illegible]
Ver. Schuhfabr	0	86.50	[illegible]
VerSmyrnTep.	0	141.[illegible]	[illegible]
Ver. Stahlwk.	3	132.[illegible]	[illegible]
Ver. Stahlw. Z.	8	—	[illegible]
Ver. Thür. Met.	0	52.50	[illegible]
Ver. Ultramar.	9	157.[illegible]	[illegible]
Victoriawerk	6	119.[illegible]	[illegible]
Vogel. Tel.	6	112.5	[illegible]
Vogtl. Masch.	0	101.5	[illegible]
Verw. Portld.	12	195.0	[illegible]
Wanderer W.	12	265.0	[illegible]
Warst. Grub.	8	166.0	[illegible]
Wass. Gelsenk.	7	143.0	[illegible]
Wegelin Ruß	6	154.5	[illegible]
Wenderoth	9	121.5	[illegible]
Wessel Porz.	0	43.00	[illegible]
Westeregeln	10	191.5	[illegible]
Westf. Draht	5	90.50	[illegible]
Westf. Kupfer	0	72.75	[illegible]
Wicking Port.	10	162.2	[illegible]
Wickrath Led.	5	—	[illegible]
Wissener Met.	7	130.0	[illegible]
Wittener Guß.	0	56.00	[illegible]
R. Wolf		58.00	[illegible]
WunderlichCo	10	—	[illegible]
Zeitzer Masch.	10	181.5	[illegible]
Zellst. Dresden	8	166.5	[illegible]
Zellst. Waldh.	12	342.5	[illegible]
Otavi	11	34.00	[illegible]



Die großen Kämpfe von Colombes

Deutschland besiegt Frankreich im Leichtathletik-Länderkampf



89 zu 62!

(Eigener Drahtbericht unseres Pariser Vertreters.)

Die Karikaturen zeichnete der Diskuswerfer des Länderkampfes Hans Hoffmeister (Hannover).

Der Empfang in Paris.

Paris, 21. August. Die deutschen Leichtathleten sind gestern in zwei Extrazügen in Paris eingetroffen. Der erste Extrazug kam um 18,17 Uhr auf dem Nordbahnhof an; er brachte etwa 500 Sportfreunde. Der eigentliche Hauptextrazug lief pünktlich um 17,15 Uhr auf dem Bahnsteig ein. Er bestand lediglich aus Luxus-Schlafwagen der Internationalen Schlafwagen-Gesellschaft und brachte 80 Wettkämpfer, mehrere Damen und eine ganze Anzahl von Sportinteressenten.



Körnig

Auf dem Bahnhof hatten sich zum Empfang als Vertreter der deutschen Botschaft der Gesandtschaftsrat Clodius und mehrere Vertreter des deutschen Konsulats eingefunden. Außerdem waren außer wenigen deutschen Pressevertretern der hier ständig vertretenen Zeitungen der Präsident und mehrere Vorstandsmitglieder der französischen nationalen Organisation anwesend. Die Ankunft der deutschen Sportsleute erregte allgemein das größte Aufsehen.

Die weitere Organisation, d. h. Verteilung auf die Hotels — man hatte dazu einige Pariser Luxushotels ausersehen — ging nicht ohne große Schwierigkeiten vor sich, so daß es im Verlauf des Empfanges zu einigen sehr unliebsamen Reibereien kam. Hier schien die Organisation völlig versagt zu haben. Endlich wurde auch diese Schwierigkeit beigelegt und die deutschen Sportsleute konnten in großen Autokars in ihre Hotels befördert werden. Einige von ihnen hatten im besonderen Vorsteher sich sofort nach dem Stadion von Colombes begeben wollen, um dort zu trainieren. Nur mit größter Mühe konnten sie daran gehindert werden. Es wurde ihnen bedeutet, daß dort heute gar nichts zu machen sei und daß die olympische Bahn geschlossen wäre.

Im Stadion.

Der Leichtathletik-Länderkampf im Colombes-Stadion, jener Anlage, die für die Olympischen Spiele 1924 geschaffen wurde und die schnellste Laufbahn der Welt besitzt, fand ein Interesse, das einmal den Aufschwung der sportlichen Betätigung auch in Frankreich beweist und zum anderen vermuten läßt, daß die Vorberichte in der Pariser Presse, die von zu erwartenden Rekordleistungen sprachen, ihre Wirkung nicht verfehlt hatten. Trotz dem Bindfadenregen, der den ganzen Sonntag niederging und der erst aufhörte, als gut zwei Drittel des Kampfes abgewickelt waren, hatten sich

rund 25 000 Zuschauer

eingefunden, darunter auch der deutsche Gesandtschaftsrezellenz von Hoesch. Die Anlage befand sich in hervorragender Verfassung, wie die erzielten Leistungen ergeben. Die Schnelligkeit der Bahn ist geradezu erstaunlich. Abgesehen von einer kleinen Verspätung — man wollte offenbar das Ende des Regens abwarten — klappte die Organisation wie am Schnürchen und die ganzen 15 Wettbewerbe waren in knapp zweieinhalb Stunden einschließlich des Aufmarsches der Teilnehmer, der Begrüßung und dergl. erledigt.



Wöcher, der unter die 4-Minuten-Grenze kam und trotzdem nur Zweiter wurde.

Die Kämpfe.

Wie wir voraussagten, feierte die deutsche Mannschaft einen überlegenen Sieg mit 89 zu 62 Punkten, also mit 27 Punkten Vorsprung. Bei derlei Kämpfen geht es selten ohne Überraschungen ab, aber man darf sagen, daß sie diesmal für Deutschland meist angenehmer Natur waren. Wir gewannen tatsächlich die beiden ersten Plätze über 100, 200, 400 Meter, im Kugelstoßen, Diskuswerfen sowie beide Staffeln. Im 5000-Meter-Lauf und Weitsprung gaben wir den zweiten Platz ab, im Stabhochsprung sogar die beiden ersten Plätze, siegten dafür aber im Hochsprung durch den Stettiner Köpke, der mit

1,90 Meter

eine Höhe übersprang, die dem Pasemannschen Rekord von 1,92,3 Meter bedenklich nahekommt und die seit 15 Jahren kein Deutscher mehr erreicht hat. Lewden, Frankreichs Rekordmann, und der Dritte der olympischen Spiele, belegte mit 1,85 Meter den zweiten Platz, er schien allerdings von seiner Erkrankung noch nicht völlig erholt. Daß Trotzbach ein besseres Mal international verdaute, kann nicht überraschen. Er wurde allerdings nur um eine Zehntelsekunde



geschlagen. Beinahe hätten wir auch noch die 4-mal-400-Meter-Staffel verloren — aber davon bei den Wettbewerben.

Der Einmarsch.

Unter den Klängen eines flotten Marsches zogen die beiden Mannschaften in die Kampfbahn, absolvierten je etwa eine halbe Runde und trafen dann in der Mitte des Platzes zusammen, wo die Vorstellung erfolgte, Begrüßungsworte gewechselt und Wimpel überreicht wurden. Das alles erfolgte mit Rücksicht

Houben wechselt mit Körnig.

auf den Regen und den verspäteten Beginn in ziemlicher Kürze.

Gleichzeitig begannen dann der 100-Meter-Lauf und das Kugelstoßen, wie überhaupt Sprünge und Würfe meist gemeinsam mit den



Dr. Wichmann ersetzte Steinhardt im Hürdenlauf und lief in der Sprinterstaffel mit.

Pausen durchgeführt wurden. Erst bei den Entscheidungen blieb sehr geschickt die allgemeine Aufmerksamkeit auf eine Übung konzentriert.

„Auf die Plätze ..."

Der 100-Meter-Lauf

brachte sofort die richtige Stimmung in die Massen, obwohl an dem Siege der Deutschen nach der übereinstimmenden Meinung der Presse gerade in den Sprintstrecken nicht gezweifelt werden durfte. Schließlich ist Houben durch seine Siege über die besten Amerikaner auch in Frankreich bekannt geworden und auch Körnigs Erfolge sind hier sehr wohl verfolgt worden. Die beiden alten Rivalen lieferten sich einen erbitterten Kampf, in den allein Degrelle noch einzugreifen vermochte. Körnig siegte mit knapper Handbreite in 10,8 Sek. vor Houben.

Deutschlands Meister Körnig holte sich einen Doppelsieg, den einzigen des ganzen Länderkampfes, indem er im

200-Meter-Lauf

Schüller abermals zu bezwingen vermochte. Bis wenige Meter vor dem Ziel war das Rennen noch nicht entschieden, die Endgeschwindigkeit des deutschen Meisters aber setzte sich wiederum durch. Cerbonney kam in beiden kurzen Strecken nicht über den vierten Platz hinaus. Inzwischen hatte im

Kugelstoßen

der deutsche und englische Meister Brochmacher mit 14,17 Meter einen weiteren Sieg und somit wertvolle Punkte herausgeholt und auch Kuliga kam der 14-Meter-Grenze ziemlich nahe und sicherte uns weitere drei Punkte durch den zweiten Platz. Nur um 7 Zentimeter zurück lag Duhours bester Wurf mit 13,90 Meter. Erstmalig triumphierten die Franzosen im

800-Meter-Lauf,

den Seraphin Martin vom F. C. N. Paris nach einem begeisternd schönen Endkampf mit Engelhardt und Dr. Pelzer in 1:53,1 Min. gewann. Die Zeit spricht angesichts der ungünstigen Wetterverhältnisse für sich. Engelhardt stellt sich hervorragend, war aber dem Endspurt Martins nicht ganz gewachsen. Auch Dr. Pelzer lief ein gutes Rennen. Er scheint sich seiner alten Form allmählich wieder zu nähern. Anfangs führten Baraton und Martin. Dann gingen Pelzer und Engelhardt an die Spitze. Zum Schluß war aber Martin nicht mehr zu halten, der siegte, ohne sich auszugehen. (!!)

Als erste freudige Überraschung kam dann die famose Leistung des Stettiners Köpke im

Hochsprung.

Allgemein hatte man angenommen, daß die vier Teilnehmer enger zusammen liegen würden, aber Cherrier sowohl als auch Betz kamen an ihre Meisterleistungen nicht heran, während Köpke sie noch um 2 Zentimeter überbot. Lewden, der den französischen Rekord mit 1,95 Meter hält, war von einem bösen Furunkel am Oberschenkel anscheinend noch nicht ganz erholt. Die Art seines Sprunges aber und die famose Technik zu sehen, war ein hoher Genuß. Dafür brachte der

110-Meter-Hürdenlauf

den Franzosen einen kaum erwarteten Erfolg. Aber Gabriel Sempé (Bordeaux) bewies, daß er immer noch Frankreichs bester Hürdenläufer ist und daß ihm die 15-Sekunden-Grenze immer noch erreichbar bleibt. Trotzbach mußte nach drei Fehlstarts von Sempé mit dem zweiten Platz



Köpke, der erste Deutsche, der seit 1911 wieder 1,90 Meter sprang.



Kohn (links) war der einzige, der einen neuen Rekord schuf. Böcher (rechts) schlug sich tapfer gegen Wirlath.

Tennis-Länderkampf Deutschland–Schweiz.

Deutschland siegt wie im vorigen Jahre 20:4.

Luzern, 21. August. (Drahtb.) Bei schönstem Wetter begann auf den Plätzen des Carlton-Hotels „Tivoli" in Luzern der zweite Länderkampf Deutschland — Schweiz. Den ersten Kampf im Vorjahre in Frankfurt gewannen die Deutschen sicher mit 20:4 Punkten. Von den vorjährigen Teilnehmern auf deutscher Seite sind diesmal wieder Froitzheim, Dr. Buß, Gosewich, Oppenheimer und Wetzel zur Stelle. Froitzheim hat trotz seiner Schulterverletzung die Reise nach Luzern angetreten; dadurch ist der Münchener Siedhoff, der als Ersatzmann bestimmt war, ausgeschieden. Froitzheim bestreitet nur Einzelspiele. Für Siedhoff ist Kuhlmann in das vierte Doppelpaar mit Gosewich genommen worden. Außer den Genannten besteht die deutsche Mannschaft aus Prenn, Dr. H. Kleinschroth und Kuhlmann, der erstmalig die deutschen Farben vertritt.

Einzelspiele: Froitzheim (Deutschland) — Aeschliman (Schweiz) 6:2, 6:0, 6:3. Dr. Buß (Deutschland) — Wuarin (Schweiz) 6:1, 6:1, 6:4. Oppenheimer (Deutschland) — de Grenus (Schweiz) 1:6, 11:9, 6:2, 7:5. Kuhlmann (Deutschland) — Brendlin (Schweiz) 5:7, 7:5, 7:5, 6:2. Wetzel (Deutschland) — Ferrier (Schweiz) 6:0, 6:2, 6:3. Prenn (Deutschland) — Raisin (Schweiz) 0:6, 6:0, 6:3, 6:4. Dr. Fuchs (Deutschland) — Bürkli (Schweiz) 6:0, 6:0, 6:4. Gosewich (Deutschland) Schöller (Schweiz) 6:2, 6:1, 6:2.

Doppelspiele: Buß-Oppenheimer (Deutschland) — Aeschliman-Martin (Schweiz) 6:4, 9:7, 6:2. Dr. H. Kleinschroth-Prenn (Deutschland — Ferrier-Wuarin (Schweiz) 3:6, 6:2, 6:1, 7:5. Gosewich-Kuhlmann (Deutschland) — Raisin-Dr. H. Fazee (Schweiz) 6:2, 3:6, 5:7, 6:3, 6:4. Dr. Fuchs-Wetzel (Deutschland) — Cseblonay-Schöller (Schweiz) 6:3, 6:2, 6:8, 6:2.

*

Wie nach den Resultaten des ersten Tages nicht anders zu erwarten war, hat der Tennis-Länderkampf zwischen den Vertretern von Deutschland und der Schweiz in Luzern mit einem überlegenen Siege der Deutschen geendet. Deutschland gab von den insgesamt 24 Treffen nur vier verloren und siegte im Gesamtergebnis mit 20:4 Punkten, 66:19 Sätzen und 484:308 Spielen.

Ergebnisse vom Sonntag:

Einzelspiele: Froitzheim (Deutschland) — Wuarin (Schweiz) 6:1, 6:2, 6:4; Aeschliman (Schweiz) — Dr. Buß (Deutschland) 11:9, 6:4, 3:6, 9:7; Prenn (Deutschland) — Ferrier (Schweiz) 2:6, 7:5, 6:2, 6:0; Wetzel (Deutschland) — Raisin (Schweiz) 6:4, 7:5, 6:1; Gosewich (Deutschland) — Deblonay 3:6, 6:2, 6:1, 6:2; Oppenheimer (Deutschland) — Schöller (Schweiz) 6:2, 6:1, 7:5; Siedhoff (Deutschland) — Freundlin (Schweiz) 6:2, 6:2, 6:1; Bürgle (Schweiz) — Kuhlmann (Deutschland) 6:3, 6:3, 6:2.

Doppelspiele: Wuarin-Ferrier (Schweiz) — Dr. Buß-Oppenheimer (Deutschland) 6:1, 6:3, 2:6, 5:7, 6:2; Kleinschroth-Prenn (Deutschland) — Aeschliman-Martin (Schweiz) 6:3, 6:2, 6:8; Wetzel-Fuchs (Deutschland) — Raisin-Syz (Schweiz) 6:2, 9:7, 6:3; Kuhlmann-Gosewich (Deutschland) — Deblonay-Schöller (Schweiz) 2:6, 6:4, 6:4, 9:7.

Tennis-Sieg der Rheinland-Junioren.

Berlin, 21. August. Der Mannschafts-Tenniskampf zwischen rheinischen und Berliner Junioren, der am Samstag und Sonntag auf den Plätzen des Berliner Blauweiß-Klubs im Grunewald zum Austrag gelangte, mußte wegen des schlechten Wetters vorzeitig beim Stande von 10:7 Punkten und 21:15 Sätzen für die Rheinländer abgebrochen werden.

Amerikanische Davispokal-Schlußrunde.

Der erste Tag der Schlußrunde der amerikanischen Zone zwischen Kanada und Japan in Ottawa brachte überraschenderweise eine Niederlage des Japaners Harada mit 3:6, 3:6, 6:8 gegen den Kanadier Wright, während Ohta (Japan) den Kanadier Crochet 6:4, 3:6, 10:8, 6:3 schlug, so daß der Stand nach dem ersten Tage 1:1 ist.

vorlieb nehmen, während Dr. Wichmann, der für den Karlsruher Steinhardt an den Ablauf gegangen war, Roger Biel noch auf den letzten Platz drücken konnte. Beide Plätze holten sich die Deutschen dann auch im

400-Meter-Lauf,

den sie unter sich ausmachten. Büchner lag sofort in Front, dicht gefolgt von Ferry, Neumann und Galtier. Neumann rückte zwar stark auf, blieb aber doch mit deutlichem Abstand von dem deutschen Meister geschlagen. Galtier sicherte sich den dritten Platz vor Ferry, der als Ersatz für Féger eingesprungen war.

Das Diskuswerfen

endete mit weiteren 8 Punkten für die deutschen Farben. Hoffmeister war mit 44,88 Meter der bei weitem Beste. Er scheint sich jetzt auch international bewähren zu wollen. Häbuchen brachte es auf 41,76, der beste der Franzosen Berenger auf 38,80, während der Meister Pierre den vierten Platz mit 37,13 belegte.

Die einzige Rekordleistung

des Länderkampfes brachte der Berliner Kohn im 5000-Meter-Lauf zustande, indem er seine bei den deutschen Meisterschaften erreichte Zeit noch um zwei Zehntel Sekunden auf 15,03 Minuten verbesserte. Petri scheint die Strecke nicht sonderlich zu liegen, er mußte den französischen Meister Norland passieren lassen, während Bedarri erst 50 Meter hinter ihm einkam. Im

1500-Meter-Lauf

hatten die Deutschen Pech. Das Feld lag bis zur letzten Runde ziemlich geschlossen. Bolze allein war in ziemlichem Tempo mit der Führung davongegangen. In der letzten Kurve schien Wiriath und Böcher zum Endspurt an, doch schien Böcher durch Bolze in etwa behindert, weil er ihn nicht glatt passieren konnte. Wiriath konnte sich für die Kölner Niederlage revanchieren und holte einen weiteren Sieg für die französischen Farben in 3:56,2 heraus. 50 Meter vor dem Ziel lag Böcher sogar vor dem Franzosen. Der härtere Endspurt entschied das Rennen. Mit 3,57 unterbot auch Böcher als Zweiter ebenso wie der dritte Pélé die 4-Minuten-Grenze, während Bolze sich zu Beginn des Laufes allzu sehr verausgabt hatte. Mit dem Siege Dobermanns im

Weitsprung,

der allein die 7-Meter-Grenze sicher übersprang, gewannen wir die zweite Sprungkonkurrenz. Alzien (Bordeaux), der Zweite der französischen Meisterschaften, verbesserte seine dort erreichte Leistung um 4 Zentimeter auf 6,92. Schumacher war indisponiert und kam nicht über 6,60 Meter und damit den letzten Platz hinaus. Beide Staffeln wurden von beiden Ländern umbesetzt.

Ueber

4mal 400-Meter

hatte Deutschland Weltrekordversuch angemeldet. Die Staffel lief in der Besetzung Büchner, Dr. Wichmann, Houben, Körnig. Warum der ursprünglich vorgesehene Schüller nicht eingestellt wurde, war nicht zu erfahren. Der Sieg stand von vornherein fest und wurde auch mit rund 10 Metern Vorsprung herausgeholt, trotzdem zwei Wechsel nicht klappten. Das war auch wohl die Ursache dafür, daß die in Düsseldorf gelaufene Weltrekordzeit von 41 Sekunden nicht erreicht, geschweige denn unterboten wurde. Wir kommen in einer Nachbetrachtung hierauf noch ausführlich zurück. Immerhin sind 41,4 Sek. auch eine Zeit, die Beachtung verdient. Die Franzosen liefen ohne Tegrelle in der Besetzung Cerbonney,

Hirtzmann, Duson, Monsseau und brauchten 43 Sek. In der

4mal 100-Meter-Staffel

war deutscherseits Büchner durch Storch (Köln) ersetzt worden. Schmidt lief an und holte gegen Degrelle einen 5 Meter Vorsprung heraus. Galtier holte gegen Neumann ein wenig auf, doch kann Storch gegen den Straßburger Wolfang immerhin noch etwas aufholen, so daß Dr. Peltzer als Schlußmann gegen Martin mit fast 4 Meter Vorsprung abgehen kann. Diesen Vorsprung kann der Stettiner ungefähr behaupten. 3:17,2 läuft die deutsche, 3:18 Min. die französische Staffel.

Nur einen Doppelerfolg feiern die Franzosen, ähnlich wie bei Deutschland — Schweiz:

im Stabhochsprung,

wo der famos veranlagte Bintoufky 3,70 überspringt und Bautier mit 3,60 Roeg um 3 Zentimeter noch auf den dritten Platz verweist, während Werkmeister nur 3,50 bewältigt.

Das Speerwerfen

endlich sieht Schlokat mit einem 60-Meter-Wurf in Front, doch hat auch hier Frankreich einen vielversprechenden Mann in England von Red Star Olympique, der sich mit 57,80 Meter noch den zweiten Platz sichert.

Damit ist der Ländertampf beendet, die deutsche Leichtathletik hat einen weiteren, vielversprechenden Erfolg an ihre Fahnen geheftet. Möge er auch ein Ansporn zu weiterer intensiver Arbeit sein, denn Amsterdam verlangt viel, viel mehr ... .

Der Kampf in Zahlen.

100 Meter: 1. Körnig (D) 10,8 Sek., 2. Houben (D) 11 Sek., 3. Degrelle (F) 2 Meter zurück, 4. Cerbonny (F).

200 Meter: 1. Körnig (D) 21.8 Sek., 2. Schüller (D) 22 Sek., 3. Degrelle (F) Handbreite zurück, 4. Cerbonny (F).

400 Meter: 1. Büchner (D) 48,6 Sek., 2. Neumann (D) 3 Meter zurück, 3. Galtier (F), 4. Berg (F).

800 Meter: 1. Martin (F) 1:53,2 Min., 2. Engelhardt (D) 1:53,6 Min., 3. Dr. Peltzer (D) 1:54,8 Min., 4. Benaton 1:58 Min.

1500 Meter: 1. Wiriath (F) 3:56,4 Min., 2. Böcher (D) 3:56,6 Min., 3. Pelé (F) 3:59,2 Min., 4. Bolze (D).

5000 Meter: 1. Kohn (D) 15:03 (neuer deutscher Rekord), 2. Norland (F) 15:03,6 Min., 3. Petri (D), 4. Beddari (F).

110-Meter-Hürden: 1. Sempé (F) 15,2 Sek., 2. Trotzbach (D) 15,2 Sek., Handbreite zurück, 3. Dr. Wichmann (D) 2 m zurück, 4. Biel (F).

4mal 100-Meter-Staffel: 1. Deutschland (Büchner, Dr. Wichmann, Houben, Körnig) 41,4 Sek., 2. Frankreich, 43 Sek.

4mal 400-Meter-Staffel: 1. Deutschland (Schmidt, Neumann, Storch, Peltzer) 3:18,2 Min., 2. Frankreich 3:19,4 Min.

Kugelstoßen: 1. Brochenmacher (D) 14,17 m, 2. Kulzer (D) 13,96 ½ Meter, 3. Dufour (F) 13,89 Meter, 4. Noel (F) 12,94 Meter.

Speerwerfen: 1. Schlokat (D) 60,16 Meter, 2. Degland (F) 57,80 Meter, 3. Molles (D) 57,36 Meter, 4. Diringer (F) 50,40 Meter.

Diskuswerfen: 1. Hoffmeister (D) 44,84 Met., 2. Hähnchen (D) 41.67 Meter, 3. Berenger (F) 38.40 Meter, 4. Pierre (F) 37.13 Meter.

Hochsprung: 1. Köpke (D) 1,90 Meter, 2. Lewden (F) 1,85 Meter, 3. Therrier (F) 1,80 m, 4. Beetz (D) 1.75 Meter.

Weitsprung: 1. Dobermann (D) 7,22 Meter, 2. Alzien (F) 6,92 Meter, 3. Floret (F) 6,84 Met., 4. Schumacher (D) 6,60 Meter.

Stabhochsprung: 1. Bintoufky (F) 3,70 Meter, 2. Bautier (F) 3,63 Meter, 3. Roeg (D) 3,62 Met., 4. Werkmeister (D) 3,60 Meter.

*

Eine französische Stimme zum deutschen Siege.

WTB. Paris, 22. Aug. (Drahtber.) Zu dem Ergebnis der gestrigen deutsch-französischen Leichtathletik-Wettkämpfe schreibt „Matin": Vier Siege bei fünfzehn Treffen ist zu wenig für die französische Leichtathletik, die wir immer im Fortschritt glaubten. Aber wir nehmen zu oft unsere Wünsche für Wirklichkeit. Die deutschen Siege sind mehr als beweiskräftig. 11 erste Siege und 9 zweite, das zählt, und das ist wert, beneidet zu werden.

25-Kilometer-Laufen in Berlin.

Brauch (Polizei Berlin) vor Schneider (Hirschberg).

Berlin, 21. August. (Drahtb.) Unter Beteiligung von 19 Langstreckenläufern, unter denen sich die Ausländer Schiavo (Schweiz) und Thierre (Frankreich) befanden, brachte der Berliner Sportklub Komet auf dem Sportplatz Friedrichsheim sein früher unter dem Namen „Championat der Streckenläufer" bekanntes internationales 25-Kilometer-Laufen zum Austrag. In Anbetracht des regnerischen Wetters hatten sich nur 2000 Zuschauer eingefunden, die aber ein scharfes Rennen zu sehen bekamen. Es endete mit dem Überraschungssiege von Brauch (Polizei Berlin), der sich schon beim 3. Kilometer an die Spitze gesetzt hatte, dichtgefolgt von Schiavo, Thierre und Prager (Merseburg). Beim 8. Kilometer konnten diese vier ihre Gegner überrunden. Wenig später machte sich Brauch von seinen Gegnern frei und führte bei 10 Kilometer bereits mit 50 Meter Vorsprung. Die 20-Kilometer-Marke erreichte er in 1:20:15. Inzwischen hatten Prager (Merseburg) und Boß (Berlin) aufgegeben. Der zweimalige Gewinner des Wanderpreises Schneider (Hirschberg) machte zum Schluß alle Anstrengungen, um den Führenden zu erreichen, mußte sich aber knapp geschlagen bekennen.

Das Schleizer Dreiecksrennen.

Rüttchen (Erkelenz) fährt die schnellste Zeit und schlägt Köppen.

Schleiz, 21. August. (Drahtb.) Die Veranstaltung galt gleichzeitig als Meisterschaftslauf der Deutschen Motorrad-Sportgemeinschaft für die Kategorien 250, 350 und 1000 Kubikzentimeter. Die 175er Klasse hatte 155, alle übrigen Klassen hatten 202 Kilometer zurückzulegen. Das Rennen nahm einen glatten Verlauf bis auf einen Unfall, bei dem E. Gessers-Berlin (Ardie-Jap) in Mitleidenschaft gezogen wurde. Er holte sich bei einem Sturz einen erheblichen Bluterguß und mußte ins Krankenhaus transportiert werden.

Ergebnisse: bis 175 ccm: 1. Henkelmann-Wanne (D. K. W.) 2:06:05,3; 2. A. Müller-Zschoppau (D. K. W.) 2:09:13,3; **bis 250 ccm** (Meisterschaftslauf): 1. W. Winkler-Chemnitz (D. K. W.) 2:32:25,4; 2. E. Gerlach-Ludwigsburg (Standard); **bis 350 ccm** (Meisterschaftslauf): 1. Dom-Ludwigsburg (Standard) 2:23:00,3; 2. Ernst-Breslau (A. J. S.) 2:24:47; **bis 500 ccm:** 1. Wetzel-Zwickau (B. M. W.) 2:19:08,4; 2. Raebel-Apolda (B. M. W.) 2:23:07,3; **über 500 ccm** (Meisterschaftslauf): 1. Rüttchen-Erkelenz (Harley Davidson) 2:16:24,2 (schnellste Zeit des Tages); 2. Köppen-Berlin (B. M. W.) 2:18:28,3.

Das Winterberg-Bergrennen.

Das vom Sauerländischen Automobilklub (Sektion Köln) veranstaltete Automobil-Turnier erlebte mit dem Winterberg-Bergrennen über eine drei Kilometer lange Strecke seinen Höhepunkt. Beste deutsche Klasse hatte sich am Start eingefunden. **Ergebnisse: Sportwagen: Klasse J:** 1. Frau L. Roeberts-Hannover (Hanomag) 3:32. — **Klasse G:** 1. O. Lohnert (Amilcar) 2:55. — **Klasse F:** 1. Brakelsberg-Milspe (Bugatti) 2:13,2, 2 Dr. Funkenberg-Elberfeld (Mercedes) 2:30,2, 3. Frau L. Roehrs (Adler). — **Klasse E:** 1. Hammerschmidt (Bugatti) 2:30, 3, 2. Schmolz jr.-Düsseldorf (Hansa) 3:22. — **Klasse D:** 1. Dellmann-Dortmund (Austro-Daimler) 2:18,5, 2. Nihenke-Hameln (Selve) 2:26,3, 3. Dr. Louis (NAG). — **Klasse C:** 1. Gräfin Einsiedel-München (Steyr) 2:10, 2. Könnecker (Nash) 3:15, 3. Dr. Gail (NAG) 3:38. — **Klasse B:** 1. Wittig (Mercedes-Benz) 2:39. — **Rennwagen: Bis 1100 ccm:** 1. Purwin-Essen (Amilcar) 2:33,4, 2. Frau Lüning-Hamburg (Fiat) 3:17. — **Klasse D:** 1. Emil Bremme-Barmen (Bugatti Kompressor) 1:55. — **Klasse C:** 1. Huldreich Heuser-Kleinschmalkalden (Steyr) 1:54,2 (**schnellste Zeit des Tages**).

Großer Opel-Preis von Norddeutschland.

Auf der 160 Kilometer langen Strecke „Rund um den Deister" wurde am Sonntag durch die Ortsgruppe Hannover der DMU. der große Opel-Preis von Norddeutschland zum Austrag gebracht. Die Fahrer hatten stark unter dem dauernden Regen und den aufgeweichten Straßen zu leiden. In der A-Klasse siegte der Berliner Büttner in 5:09 Stunden vor Berger-Hannover, 2 Längen zurück, und Dorn-Berlin 5:10,15,4 Stunden. In der Klasse der B-Fahrer siegte der Hannoveraner Berger in 5:03,30 Stunden vor Hoffmann-Bremen 5:06,30 Stunden.

Wasserfreunde Hannover Deutscher Wasserballmeister

Hellas Magdeburg unterliegt nach Verlängerung 5:6.

Braunschweig, 21. Aug. (Drahtbericht.) Das Hauptereignis im deutschen Schwimmsport war am Sonntag das Endspiel um die Deutsche Wasserball-Meisterschaft, das im Lünischteich bei Braunschweig die alten Rivalen Hellas Magdeburg und Wasserfreunde Hannover zusammenführte. Vor ausgezeichnetem Besuche gab es einen dramatischen Kampf, der erst in der Verlängerung zugunsten des Altmeisters Wasserfreunde Hannover entschieden wurde. Das Spiel nahm leider keinen einwandfreien Verlauf, da der an Stelle von Heinrich (Leipzig) als Schiedsrichter amtierende Bovie (M.-Gladbach) versagte. Er übersah viele Regelverstöße.

Der Kampf an sich war ziemlich ausgeglichen. Ausschlaggebend für den Endsieg war die größere Ausdauer der Hannoveraner.

In der ersten Hälfte erringt Amann für die Magdeburger Hellenen die Führung, doch stellt kurz darauf ein Eigentor der Magdeburger den Gleichstand wieder her. Bei den Hellenen ist Amann in einer vorzüglichen Verfassung. Er erzielt nach dem Wechsel noch zwei Tore, die aber wiederum, und zwar durch Kipfer und Bähre, aufgeholt werden können. Bis zum Schluß der regulären Spielzeit erzielen beide Parteien noch je ein Tor, so daß diese mit 4:4 endete.

Die notwendig gewordene Verlängerung sieht zunächst die Hannoveraner stark im Vorteil. Bähre kann durch schönen Schuß das Ergebnis auf 5:4 stellen. Im zweiten Teil der Verlängerung erzielt dann aber Magdeburg wiederum durch Amann den Ausgleich. Der Kampf wird immer erbitterter, doch fällt allgemein die größere Frische der Wasserfreunde auf. Als dann Erich Rademacher herausgestellt wird, gelingt es Bähre, den entscheidenden Treffer zu buchen.

Deutsche Kanumeisterschaften.

Hamburg, 21. August. (Drahtb.) Die diesjährigen Meisterschaften des Deutschen Kanu-Verbandes kamen auf einer 1000 Meter langen Rennstrecke in der Außenalster bei wenig günstigem Wetter, aber einer erfreulich starken Teilnahme, zum Austrag. Das gesamte Programm umfaßte 15 Wettbewerbe, von denen naturgemäß die Meisterschaftskämpfe das Hauptinteresse in Anspruch nahmen. Vor den Titelverteidigern, d. h. den vorjährigen Siegern, war niemand am Start.

Die Ergebnisse: Einer-Kanadier: 1. Eilken (St. Georg Hamburg) 6:55,1 Min.; 2. Wulf (CCab-Viktoria Hamburg) 6:55,7 Min.; 3. Seeger (Wassersportverein Hamburg) 7:28 Min. **Doppel-Kajak:** 1. Geike/Teustel (R. V. Hölderg Halle) 4:51,8 Min.; 2. Flemming/Eisler (W. K. D. Berlin) 4:58,3 Min.; 3. Johns/Gerlach (CCab-Viktoria Hamburg) 4:59,8 Min. **Einer-Kajak:** 1. Turich (R. V. Hölderg Halle) 5:27,2 Min.; 2. Rothe (Ammendorf) 5:32,4 Min.; 3. Wagner (Forst) 5:38,6 Min. **Doppel-Kanadier:** 1. Heinrich/Eisenmeyer (St. Georg Hamburg) 5:54,2 Min.; 2. Timm/Rücker (U. K. V. Hamburg) 5:55 Min.; 3. Eilken/Jürgensen (Oberalster Hamburg) 6:00,6 Min.

Sparta Köln in Antwerpen.

Antwerpen, 21. August. Bei den internationalen Schwimmwettkämpfen in Antwerpen ging auch eine Mannschaft von Sparta Köln an den Start. Derichs gewann das 100-Meter-Freistilschwimmen in der mäßigen Zeit von 1:20 Minuten gegen die Belgier Staquet (1:11,8) und Deterez (1:18,2). Budig (Köln) mußte sich im 200-Meter-Brustschwimmen mit dem zweiten Platz begnügen. Decombe (Belgien) siegte hier in 3:08 Minuten gegen Budig 3:15 Minuten und Smets (Frankreich) 3:16,2 Minuten. In der 5 mal 50-Meter-Freistilstaffel trug Sparta Köln in 2:33,6 Minuten einen überlegenen Sieg über den Antwerpener Schwimmklub, der 2:44,2 Minuten benötigte, davon.

Europameisterschaften im Rudern.

Como, 21. August. Auf dem Comosee wurden am Sonntag die diesjährigen Rudermeisterschaften von Europa entschieden. Die siggewohnten Schweizer Ruderer konnten diesmal von den sieben Wettbewerben nur einen gewinnen, die übrigen fielen nach Italien.

Ergebnisse:

Einer: 1. Bernasconi (Italien) 7:56,8 Min., 2. Besa Szendey (Budapest) 7:51,8, 3. Straka (Tschechoslowakei) 7:57 Min. — **Zweier o. St.:** 1. R. C. Livorno (Italien) 7:44,6 Min., 2. R. C. Reuß Luzern 8,03,8 Min., 3. Darc-Bedil Rotterdam 8:13,6. — **Zweier m. St.:** 1. R. C. Livorno Italien 8:18,4 Min., 2. Societe Nautique Nichl 8:35,6 Min., 2. R. C. de Amstel Amsterdam. — **Dopselzweier:** 1. Seeklub Vevey 7:28,2 Min., 2. Bernasconi (Italien) 7:33,2 Min. — **Vierer m. St.:** 1. R. C. Argus (Italien) 7:05,6 Min., 2. Seeklub Biehl 7:18,8 Min., 3. Societe di Nuyan Sport Nautique de Gand 7:25,6 Minuten. — **Vierer o. St.:** 1. R. C. Argus (Italien) 7:17,6 Min., 2. Seeklub Zürich 7:22,8 Min. — **Achter:** 1. Bittorino de Feltre (Italien) 6:36,4 Minuten, 2. R. C. Reuß-Luzern 6:42,2 Min., 3. Akademischer R. C. Warschau 6:57,4 Minuten.

Die Deutschen Meisterschaften im Mannschaftsfechten.

Magdeburg, 21. August. (Eigener Drahtbericht.) Bei den Kämpfen um die Deutschen Mannschaftsmeisterschaften im Fechten wurde in Magdeburg der Florettwettbewerb entschieden, in dem der Fechtklub Hermannia Frankfurt mit der Mannschaft Casmir, Moos, Schön und Müller zum 6. Male die Deutsche Meisterschaft errang. Der ausgezeichnete Casmir gewann alle von ihm bestrittenen 20 Kämpfe. Nach ihm war sein Klubkamerad Moos mit 17 Siegen am erfolgreichsten.

Ergebnisse: Schlußergebnis: 1. Hermannia Frankfurt 5 Mannschaftssiege, 67 Einzelsiege; 2. Hamburger Fechtklub 3 Mannschaftssiege, 40 Einzelsiege; 3. Offenbacher Fechtklub 3 Mannschaftssiege, 38 Einzelsiege; 4. Deutscher Fechtklub Hannover 1 Mannschaftssieg; 5. Berliner Fechtklub 1 Mannschaftssieg.

Am Sonntag wurden die Meisterschaftskämpfe fortgesetzt. Im Degenfechten erwies sich wiederum Hermannia Frankfurt als beste Mannschaft Mit 7 Mannschafts- und 75,8 Einzelsiegen belegten die Frankfurter den ersten Platz vor dem Deutschen Fechtklub Hannover (5 Mannschafts- und 55,8 Einzelsiege), dem Dresdener Fechtklub (4 Mannschafts- und 59 Einzelsiege), dem Fechtklub Jahn München (4 Mannschafts- und 55,6 Einzelsiege), dem Hamburger Fechtklub (3 Mannschafts- und 48,9 Einzelsiege) und dem Berliner Fechtklub (3 Mannschafts- und 46,8 Einzelsiege). Als bester Einzelfechter erwies sich wieder Casmir (Frankfurt) mit 26 Einzelsiegen vor Sommer (Berlin) mit 20 Einzelsiegen.

Radsport

Weltmeister Engel in Köln am Start.

Bei den letzten großen Abendrennen des Radsportjahres 1927, die am kommenden Freitag dem 26. August auf der Radrennbahn in Köln-Riehl stattfinden, werden die Steherrennen von Paul Krewer, dem Breslauer Ernst Feja, dem deutschen Meisterfahrer Karl Saldow und den Franzosen Cäsar Maronnier und Leon Parisot bestritten. Bei dem Fliegerrennen startet zum ersten Male nach seinem Siege in der Weltmeisterschaft Mathias Engel. Die Rennen beginnen 8,15 Uhr.

A. Wolke, Sieger der Holland-Rundfahrt.

Die Radrundfahrt durch die Niederlande wurde am Samstag mit der 4. Etappe Groningen—Amsterdam über 240 Kilometer beendet. Am Start hatten sich noch 35 Fahrer eingefunden, darunter auch der Deutsche Rudolf Wolke, der im Endspurt vor Ebeling-Rüsselsheim in der Gesamtwertung den ersten Sieg erringen konnte. Zweiter im Gesamtergebnis hinter Wolke wurde der Holländer A. Braspenning-Eindhoven vor Ebeling-Rüsselsheim und Oudenarde-Rotterdam.

Wuppertaler Hockeysport.

FC. Velbert 02 siegt im Klubkampf über BV. Altenessen.

Die neue Spielzeit, die bereits am Vorsonntage mit einem Spiel des Sp.-Cl. Sonnborn gegen den H.-Cl. Heiligenhaus einsetzte, wurde gestern durch einen Klubkampf von FC. Velbert 02 gegen BV. Altenessen ebenfalls im Bergischen eröffnet. Der Platzverein scheint auch in diesem Jahre gut gerüstet zu sein, denn trotz der wenig günstigen Witterung vermochte Velbert den Klubkampf auf der ganzen Linie siegreich zu gestalten. Die erste Mannschaft blieb über die gleiche Einheit des Gegners mit nicht weniger als 4:1 im Vorteil, während die zweite Mannschaft mit 2:1 und die Damen mit 2:0 ihre Spiele siegreich beendeten. Die Kämpfe waren durchweg abwechslungsreich und wurden bei einwandfreien Bodenverhältnissen und in Anbetracht der eben überstandenen langen Spielpause recht schnell durchgeführt. — Im übrigen setzt die Saison mit Ende des Monats erst richtig ein, da man bisher noch allgemein passierte bezw. Tennissport betrieb. Am nächsten Sonntag dürfte auch im Wuppertal das erste Hockeyspiel vonstatten gehen, denn es ist ein Treffen der beiden Rivalen Schwarz-Weiß und SSV. Elberfeld vorgesehen.

Deutsche Turnerschaft

Unterbarmer Turnerbund 1884.

In der bei Hegelich stattgefundenen Spielerversammlung wurde der Turner Paul Vetter zum Schriftwart gewählt. Die Adresse lautet: Paul Vetter, Barmen, Oberdörnerstr. 97, Tel. 653. Bei Spielfragen usw. wende man sich an obige Adresse.

Elberfelder Box-Club

Neu gegründet.

Die bekannten Amateur-Boxer

Jigge, Pitsch, Fischer, Büsse, Löffler, Windrath u. s. w.

trainieren Dienstags- und Freitagsabends ab 8 Uhr im

Börsensaal, Viehhof-Restaur.

unter Leitung des bekannten und bewährten Trainers

Fred Buchanan.

Aufnahme neuer Mitglieder im Trainingsquartier. Zum Besuch ladet ein: **Der Vorstand.**

Deutsche Turnerschaft

Die spielerische Ausbeute des gestrigen Sonntags war äußerst gering. Nur wenige Spielabschlüsse wurden getätigt und auch diese fielen noch zum Teil der Ungunst der Witterung mehr oder weniger zum Opfer. Was bei den erzielten Resultaten besonders auffällt, ist die Höhe der Niederlagen, die manche Mannschaften hinnehmen mußten, wohl ein Zeichen für die Unausgeglichenheit mancher Fuß- und Handballelf, die es bis zum Beginn der Meisterschaftsspiele am 18. September noch auszumerzen gilt.

Fußball.

Liga 1 Elberfeld — Germania-Vorwärts 1 Köln 4:0 (2:0).

Die Kölner haben den ihnen voraufgegangenen guten Ruf nicht gerechtfertigt. Im Gegenteil noch ein übriges getan, indem sie eine Viertelstunde nach der Halbzeit das Spiel abbrachen, weil sie eine Entscheidung des Schiedsrichters nicht anerkennen wollten. Immerhin zeigten die Gäste eine ganz gesunde Spielweise, die allerdings doch gegen das technisch vollkommenere Spiel der Hiesigen gehaltlos abfiel.

Hansa 1 Sonnborn — Hansa 1 Elberfeld 4:2 (3:1).

Der gestrige Sieg ist erneut ein Beweis für die Tüchtigkeit der aufstrebenden Sonnborner Elf. Die Mannschaften als Ganzes betrachtet erscheint Hansa als die besser durchgebildete, während es Sonnborn besser verstand, die gegebenen Torgelegenheiten restlos auszunutzen.

Unitas 1 Barmen — Concordia 1 Ronsdorf 14:1 (5:1).

Die noch ziemlich junge Elf der Gäste kam gegenüber dem routinierteren Spiel der Barmer natürlich keinen Augenblick für den Sieg in Frage. An dem Ergebnis dürfte einerseits der Umstand mitschuldig sein, daß beide Mannschaften nicht komplett waren, während andererseits die kleine Spielfläche des Platzes hierbei eine Rolle gespielt haben dürfte. Es ist unbedingt erforderlich, daß die Stadt Barmen den schon seit mehreren Jahren geplanten Ausbau dieses auf Mallack ganz ideal gelegenen Sportplatzes nunmehr unverzüglich vornimmt, denn was nützen letzten Endes die Sportplätze, wenn sie eine einwandfreie Durchführung der Spiele nicht zulassen.

Liga 2 Elberfeld — Jugend 1 Ohligs-Lüttorf 14:1 (6:0).

In der ersten Halbzeit leisteten die Gäste noch ganz guten Widerstand, mußten sich jedoch in der zweiten Hälfte nur noch auf vereinzelte Durchbrüche beschränken.

Borussia 1 Korschenbroich — Jugend 1 Hilden 11:1 (4:0).

Handball.

Arminia 1 Elberfeld — Rheinfranken 1 Düsseldorf 2:4 (1:0).

Das noch rückständige Aufstiegsspiel in die Gauklasse brachte wider Erwarten eine Niederlage der Elberfelder. Allerdings war der Sturm Arminias erheblich geschwächt und versagte in der zweiten Halbzeit vollkommen. Gut war die Hintermannschaft, die jedoch trotz aufopfernden Spiels die Niederlage nicht verhüten konnte.

Unitas 1 Barmen — Rotter Turnclub 1b Barmen (ATV.) 5:5 (4:1).

Unitas mußte sich mit unkompletter und stark geschwächter Mannschaft von der verstärkten Mannschaft des Rotter Turnclubs ein Unentschieden gefallen lassen, trotzdem man bis zur Pause sich er mit 4:1 die Führung inne hatte.

Arminia 1 Barmen — Arminia 2 Elberfeld 0:2.

Die Niederlage wirft ein schlechtes Licht auf die einmal führend gewesene Barmer Elf.

Aus dem Kreisgebiet:

Bergfried Gräfrath — Aufwärts Düsseldorf (Klubkampf).

1. Mannschaften 4:2 (1:2), 2. Mannschaften 4:2, 3. Mannschaften 0:4.

Turnerbund Krahenhöhe — Turnverein Höhrath (ATV.) (Klubkampf).

1. Mannschaften 2:2, 2. Mannschaften 3:5, 1. Jugend-Mannschaften 4:9.

Sportfreunde Solingen — Rheinkraft Neuß 14:0 (4:0).

SSV. Kupferdreh — Rasensport Velbert 1:0.

Neuer Höhensprung-Rekord.

In St. Raffael bei Nizza erreicht am Donnerstag der französische Marineleutnant Paik mit seinem mit 2000 Kilogramm belasteten Flugzeug eine Höhe von 4500 Meter. Er schlug damit den Weltrekord, den der Italiener Pessalvo am 7. Dezember 1926 mit 3261 Meter aufstellte.

Kegelsport

Städtewettkampf Breslau-Barmen.

Vom Mainzer Bundesmeisterschaftskegeln kommend, traf die Breslauer Riege (Schlesiens Gaumeister) fast vollzählig mit einigen Damen und ihrem Verbandsbanner in Barmen ein und wurde von einer Abordnung des Barmer Verbandes abgeholt und in die Barmer Sporthalle geleitet. Abends war eine kleinere Begrüßungsfeier im oberen Saal, die einen sehr harmonischen Verlauf nahm.

Beim Vorspiel zum Dreikampfkegeln mit je 50 Kugeln auf der Asphaltbahn machte sich schon beim ersten Gang die Ueberlegenheit der Barmer Achterriege bemerkbar. Hierbei ist aber zu berücksichtigen, daß die Breslauer durchweg nur Bohlenkegler sind und bis dato nur je eine Schere- und Asphaltbahn zur Verfügung haben, ihnen also zum Training auf diesen Bahnen kaum Gelegenheit gegeben ist. Diesem Mangel ist auch die Niederlage beim Hauptkampf am Nachmittag zuzuschreiben. Zudem hatte Barmen noch den Vorteil der eigenen Bahnen. Während des ganzen Kampfes konnte man die Ueberlegenheit der Barmer feststellen. Das Barmer Plus auf Schere und Asphalt war bedeutend, hingegen war Gelegenheit geboten, die Breslauer als Bohlenkegler zu bewundern, nur 55 Holz blieben hier die Gäste zurück.

Nach dem Wettkampf war im oberen Saale ein gut besuchtes, gemütliches Zusammensein, mit Reden von hüben und drüben und innig verknüpften sich die Freundschaftsbande von Ost und West. Am folgenden Tag machten die Gäste mit einigen Barmern einen Ausflug ins Bergische Land zur Talsperre, Burg und Müngsten.

Die Resultate des Dreikampfes (Schere, Bohle, Asphalt): Riege Breslau 14 663 Holz, Riege Barmen 15 111 Holz.

Während des großen Städtekampfes war gleichzeitig ein Rückspiel der Jungmannschaft Duisburg gegen Barmen auf Schere unter Leitung der Jugendführer Kirch-Duisburg und Sutor-Barmen.

Die Barmer Riege mußte mit Ersatz antreten und hatte die schwere Aufgabe, der Duisburger Plus von 110 Holz in Duisburg, hier in Barmen wettzumachen. Trotz der geschwächten Riege vermochte Barmen mit insgesamt 3071 Holz 52 Holz aufzuholen. Duisburg triumphierte bei 3019 mit 58 Holz Plus im Gesamtresultat.

Die Fußballspiele im Reich.

Rhein-Bezirk. Gruppe I: Mülheimer S. V. — Jugend Kalk 2:2; Kölner Cl. f. R. — Alemannia Aachen 3:1; Rheydter Spielverein — Tura Bonn 7:2; S. C. 06 Düren — S. C. M. Gladbach 5:1. — Gruppe II: S. C. Aachen — Spielverg. Sülz 07 2:4; F. V. Lindenthal — S. C. Odenkirchen 1:1; F. V. Godesberg — Borussia Gladbach 1:8; Jugend Düren — Kölner B. C. 3:1. — Gruppe III: Eintracht Gladbach — V. f. R. Köln 2:4; V. f. V. Aachen — Viktoria Rheydt 2:1; Vingst 05 — Spielverein Düren 0:2; Bonner F. V. — Rhenania Köln 4:2.

Niederrhein-Bezirk. Gruppe A: Spielklub Osterfeld — V. f. v. V. Ruhrort 0:1; Grafschafter Mörs — Duisburg 99 2:2; Oberhausen — Meiderich 06 7:1. — Gruppe B: Duisburg 08 — Preußen Krefeld 1:2; Sp. V. Homberg — V. V. Beeck 6:3; Union Hamborn — Sterkrade 4:2; Spielverein Meiderich — Hamborn 07 5:1.

Ruhr-Bezirk. Gruppe Essen: R. V. V. Linden — V. V. Stoppenberg 2:1; S. V. Essen 99 — Tus Bochum 7:1; V. V. Altenessen — Germania Bochum 10:0 — Gruppe Gelsenkirchen: Union Gelsenkirchen — Dortmund 95 5:3 (Privatspiel): Buer 07 — Gelsenkirchen 07 2:5; Erle 08 — Kastrop 02 3:4; Alemannia Dortmund — Schalke 96 3:2.

Westfalen-Bezirk. Westkreis: Greven 09 — Preußen Münster 2:1; Sparta Nordhorn — Osnabrück 08 0:1. — Ostkreis: Spielvereinigung Herten — V. f. V. Bielefeld 2:2; Arminia Bielefeld — Westfalia Scherlebeck 4:0; Westfalia Ahlen — Viktoria Recklinghausen 2:3.

Südwestfalen-Bezirk: Hagen 11 — Hagen 05 5:0; Bezdorf 06 — V. f. V. Weidenau 1:6; Jahn Werdohl — Sportfreunde Siegen 2:2; Hüsten 09 — Hagen 72 2:3.

Mittelrhein-Bezirk: F. V. Neuendorf — Rheinland Mayen 4:1; S. C. 04 Neuwied — S. C. 1900/02 Koblenz 5:1; F. V. Engers — Viktoria Neuwied 4:1; Spielverg. Andernach — Sportverein Elz 3:1.

Privatspiele in Mitteldeutschland: Preußen Essen — Schwarz-Weiß Essen 2:0; Schalke 04 — Duisburger Spielverein 3:4; Kassel 03 — Spielverg. Fürth 2:4; Tura Kassel — Spielverg. Kassel 0:4; Hessen 09 — Sport Kassel 2:1; Hermannia — V. V. 06 Kassel 1:2; Münster 08 — Preußen Gladbeck 2:2.

Süddeutschland.

Nordbayern: Spielverg. Fürth — V. f. R. Fürth 4:1; V. f. R. Fürth — F. C. Bayreuth 6:1; Bayern Hof — F. C. V. Nürnberg 3:1. — **Südbayern:** Bayern München — D. C. V. München 4:2; Wacker München — Schwaben Augsburg 2:1; Jahn Regensburg — München 1860 2:0. — **Württemberg:** V. f. B. Stuttgart — F. V. Zuffenhausen 5:1; Union Böckingen — V. f. R. Heilbronn 1:1; Sportfreunde — Sportklub Stuttgart 0:0; V. f. R. Gaisberg — Kickers Stuttgart 1:2. — **Baden:** F. V. Villingen — F. C. Freiburg 5:4; F. V. Offenburg — S. C. Freiburg 1:2; S. V. Freiburg — Karlsruher F. V. 2:3; V. f. V. Karlsruhe — Phönix Karlsruhe 2:4. — **Main:** F. S. V. Frankfurt — Fechenheim 08 12:1; Rot-Weiß Frankfurt — Sport 60 Hanau 6:1; Viktoria 94 Hanau — V. f. R. Offenbach 1:1; Union Niederrad — Hanau 93 0:3; Offenbacher Kickers — Germania Frankfurt 3:0; Viktoria Aschaffenburg — Eintracht Frankfurt 0:3. — **Hessen:** Sportgem. Höchst — S. V. Darmstadt 3:1; V. f. L. Neu-Isenburg — Wormatia Worms 4:1; Alemannia Worms — Hassia Bingen 2:1; S. V. Arheiligen — F. S. V. Mainz 05 2:2; S. V. Wiesbaden — Germania Wiesbaden 4:0. — **Rhein:** Manzenheim-Waldhof — Friedrichsfeld 2:1; Mannheim 08 — Phönix Ludwigshafen 3:1; Pfalz Ludwigshafen — V. f. L. Neckarau 0:2; S. V. Sandhofen — V. f. R. Mannheim 0:2; Phönix Mannheim — F. V. Speyer 2:7. — **Saar:** Borussia Neunkirchen — Kreuznach 02 7:2; F. S. V. Saarbrücken — Saar 05 Saarbrücken 2:2; F. C. Idar — Eintracht Trier 7:0; F. C. Pirmasens — V. f. R. Pirmasens 3:0; Trier 05 — Sportfreunde Saarbrücken 1:1.

Vorrunde um den Bundespokal.

Der Spielausschuß des Deutschen Fußball-Bundes hat die am 16. Oktober stattfindenden Vorrundenspiele um den Bundespokal wie folgt angesetzt:

Ballverband gegen Mitteldeutschland in Stettin (Schilfhand, Berlin).

Westdeutschland gegen Süddeutschland in Duisburg (Graaf, Hamburg).

Süddeutschland gegen Brandenburg in Breslau (Hackenreuter, Nürnberg).

Norddeutschland ist spielfrei.

Handballspiele im W. C. V.

Bergisch-Märkischer Bezirk.

Zu dem am Samstag in Remscheid zum Austrag gekommenen Aufwahlspiel traten die Mannschaften in der vorgesehenen Aufstellung an. Die schlechten Witterungs- und Bodenverhältnisse ließen kaum Leistungsunterschiede erkennen. Bei der A-Mannschaft gefiel vor allem wieder das Schlußdreieck und Guigar in der Läuferreihe. Der Sturm ließ die erforderliche Durchschlagskraft vermissen. Nicht zuletzt trug die Glätte des Balles hierzu bei, denn das Fangvermögen war im allgemeinen schlecht ausgeprägt. In der anderen Elf überragten aus der Deckung Hupfeld Remscheid und Broselmann, Turo Barmen. Der Kampf, der äußerst schnell und forsch durchgeführt wurde, sah die A-Vertreter zunächst leicht überlegen. Durch Wilke Tura, der im übrigen einen schlechten Tag hatte, wurde der Führungstreffer erzielt. Dann kam die B-Mannschaft auf und erzielte durch Bombenwurf von Heggen den Ausgleich. In der zweiten Halbzeit ist die B-Mannschaft, die sich im allgemeinen mit den Witterungsunbilden besser abfand, im Vorteil. Es langte jedoch nur zum Ausgleichstor. Wegen der inzwischen eingebrochenen Dunkelheit mußte das Spiel vorzeitig abgebrochen werden. Die Aufstellung der Bezirkself für das am kommenden Sonntag auf dem Turnplatze im Hösen stattfindende Repräsentativspiel gegen Süd-Westfalen ist folgende: Mangiameli Düsseldorf 99, Frohn Turu Düsseldorf, Bartz Eller 04, Guigar Eller, Jöck Polizei Düsseldorf, Koch Eller, Hartmann Tura Barmen, Wilke Tura Barmen, Wackernagel Polizei Düsseldorf, Böhm Remscheid, Raub Turu Düsseldorf.

Von der großen Zahl

Gesellschaftsspiele

fielen die meisten der Witterung zum Opfer. Im Hösen trafen sich Tura Barmen und Turu Düsseldorf. Die Mannschaften lieferten im allgemeinen eine ebenbürtige Partie. Sogleich nach Anfang erzielte Düsseldorf den ersten Treffer. Tura glich dann im Anschluß an eine schöne Kombinationshandlung aus. Vor dem Wechsel war Turu durch Freiwurf nochmals erfolgreich. Nach Wiederanspiel ließen die Leistungen infolge des Regens nach. Vor allem haperte es mit dem Fangen. Die Barmer hatten vorübergehend etwas mehr vom Spiel. Durch zu hohes Werfen wurde manche sichere Sache verfiebt. Es langte lediglich noch zum Ausgleich. Wenn die Barmer Mannschaften in den demnächst beginnenden Meisterschaftsspielen haben wollen, müssen sie ihre alte Wurfkraft zurückgewinnen. Unschön wirkte ferner das zu harte Spiel der Mittelreihe.

V. V. Velbert, der im Spiele gegen Germania Elberfeld angenehm überraschte, lieferte dem SC. Sonnborn nur in etwa ein ebenbürtiges Spiel. Bei verteilten Leistungen erzwang SC. kurz vor der Pause das einzige Tor des Tages. Gegen Schluß wurde Velberts Halblinker des Platzes verwiesen, worauf die gesamte Mannschaft den Platz verließ. Diese Unsportlichkeit dürfte noch ein Nachspiel haben. SC. Sonnborn 2 gegen Düsseldorf 99 2 1:1.

SC. Münsterbusch Aachen, der im Wuppertal zwei Gastspiele gab, rechtfertigte in dem Samstagspiel gegen die Sportgemeinde Langerfeld die auf sie gesetzten Erwartungen. Nach einem hervorragenden Spiel beiderseits trennte man sich beim Stande von 1:1. Am Sonntagvormittag weilte Aachen bei der Barmer Viktoria, die einen glänzenden Tag hatte. Bei Aachen machten sich allerdings Ermüdungserscheinungen vom Vortagsspiel bemerkbar. Zunächst war der Kampf noch in etwa ausgeglichen. Barmens Deckung war jedoch nicht zu schlagen, während durch Bombenwürfe Viktoria die Partie auf 2:0 stellte. Im zweiten Teile kam die Barmer Ueberlegenheit immer mehr zum Ausdruck. Angriff auf Angriff rollte gegen Aachens Tor. Nicht weniger als fünfmal war der Gastgeber bis zum Schluß erfolgreich.

Eine ständig gute Form zeigte Germania Elberfeld. Es gelang den Elberfeldern wider Erwarten, über die Sportgemeinde Langerfeld einen 2:1-Sieg davonzutragen. S. V. Elberfeld trat nach langer Unterbrechung erstmalig wieder auf den Plan. Der Neuling, V. f. L. Benrath, hatte auf eigenem Platze mit 0:8 das Nachsehen. Hellas Lennep erzielte gegen Rasensport Mülheim ein ehrenvolles 4:4. Ronsdorf TSV. verlor gegen Germania Remscheid 0:3.

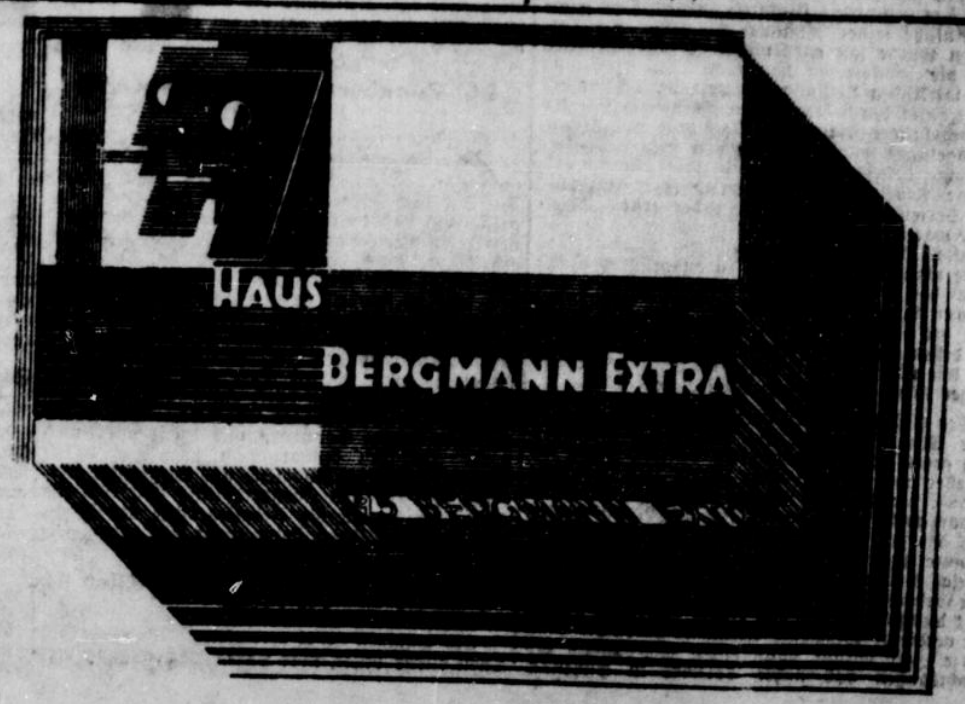
Disqualifikationen in Düsseldorf.

Aufsehenerregendes Einschreiten des Gaues Düsseldorf.

Der Gau Groß-Düsseldorf hat im Anschluß an seine bereits in früheren Sitzungen verhängten Strafen (so wurden die Mannschaft des T. V. N. 80 mit drei Wochen Ausschluß, der Verein mit 30 Mark Geldstrafe und außerdem verschiedene andere Spieler, die in Werkselfen gespielt haben, mit 14 Tagen Disqualifikation bestraft) in seiner Sonntags-Versammlung weitere schwere Strafen folgen lassen. Die genannten Disqualifikationen bezogen sich lediglich auf Gesellschaftsspiele, nachdem nun aber trotzdem den Vorschriften des Verbandes (der W. C. V. bekanntlich bekanntlich in Köln, daß W. C. V.-Spieler weder in noch gegen Werksmannschaften spielen dürfen) wiederum nicht Folge geleistet wurde, schritt der Gau zu sehr empfindlichen Maßregeln. Es wurden nicht weniger als acht Spieler, die trotz des Verbots in Werkselfen gespielt haben, mit Disqualifikation für zwei Meisterschaftsspiele bestraft, und zwar die bekannten Spieler Heidkamp (Düsseldorfer S. C. 99), Hoppe (Eller 04), Nachtigall (Eller 04) und weiterhin zwei Spieler des Düsseldorfer S. C. 99, von Hertha Düsseldorf und ein Mitglied von Eller.

Die Berliner Fußballvereine Meteor und Union 92 wurden für unsportliche Manipulationen im Verbandsspiel ihrer ersten Mannschaften im Frühjahr dieses Jahres vom Vorstand des BBV. streng bestraft. Der Vorstand und die Spieler von Meteor wie der Vorstand von Union 92 wurden auf zwei Jahre vom Spielbetrieb disqualifiziert. — Die Berufung des HSV. (Hamburg) gegen das Urteil des Bezirks Hamburg hatte vor dem Vorstand des Norddeutschen Sport-Verbandes teilweisen Erfolg. Die Suspendierung des HSV. wurde aufgehoben, dagegen aber die Geldstrafe von 2000 auf 5000 Mark erhöht.

BERGMANN-EXTRA 4 ₰
DIE ZIGARETTE DER ARBEIT
Im Streben nach höchster Vollendung unserer Marken ist es uns gelungen, die volkstümliche Edelzigarette zu schaffen. In neuem, verstärktem Format, in überragender Qualität und künstlerischer Ausstattung erfüllt
BERGMANN-EXTRA 4 ₰
bei niedrigem Preis die höchsten Ansprüche des Rauchers.
HAUS BERGMANN ZIGARETTENFABRIK A-G DRESDEN



Beginn der Fußball-Meisterschaftsspiele!

Schwarz-Weiß Barmen und SSV. Elberfeld siegen. — Fortunas glücklicher Anfang. Turus erster Punktverlust. — Ueberraschungen in der zweiten Bezirksklasse.

Trotzdem es in den letzten Tagen fast ununterbrochen geregnet hatte und die Plätze dementsprechend nicht in der besten Verfassung waren, konnte das Programm des ersten Meisterschaftssonntages fast restlos erledigt werden. Die Platzbesitzer hatten sich die erdenklichste Mühe gegeben, ihre Felder in einen spielfähigen Zustand zu versetzen, und so fiel im Bergischen nur ein Meisterschaftsspiel den Bodenverhältnissen zum Opfer.

Ueber die Durchführung der Spiele kann nur Lobenswertes berichtet werden. Allenthalben hatten die Unparteiischen ihre Spiele fest in der Hand, und auch das Publikum verhielt sich mustergültig. Ein verheißungsvoller Auftakt zur Saison 1927/28!

1. Bezirksklasse.

In Gruppe A des Bergisch-Märkischen Bezirks setzte sich der vorjährige Meister, Fortuna Düsseldorf, gleich wieder mit mächtigem Schwung an die Spitze der Tabelle. 6:1 lautete das Endresultat, das die Fortunen auf eigenem Platze gegen die 1. SpVgg. Solingen-Gräfrath erzielten. Da Fortuna im Laufe der Spielzeit noch mit Verstärkungen rechnen kann, erscheint die Mannschaft schon von Anfang an in der ersten Reihe der aussichtsreichsten Anwärter. Der Sonnborner SC. bereitete seinen Anhängern an der Hauptstraße eine böse Enttäuschung. Trotz besserer Feldleistungen ließ er sich vom Solinger FC. 05 mit 2:1 schlagen, wobei als Kuriosum erwähnt sei, daß sämtliche drei Tore von Sonnbornern getreten wurden, davon zwei ins eigene Netz. Das dritte Spiel der A-Gruppe sah den Neuling, Viktoria Düsseldorf, bei der SpVgg. Ratingen als Gast. Das Ergebnis 3:3 entspricht dem Stärkeverhältnis und ist für den Aufgestiegenen recht schmeichelhaft.

In der B-Gruppe begannen die beiden Wuppertaler Großvereine recht verheißungsvoll. Schwarz-Weiß Barmen mußte auf eine Reihe seiner Besten verzichten, gewann aber gleichwohl gegen Germania Elberfeld mit 5:2. Ein beim Stande von 2:2 für Schwarz-Weiß gegebener Elfmeterball brachte die entscheidende Wendung. Aus Benrath kehrte SSV. Elberfeld mit einem 2:0-Siege heim. Im vergangenen Jahre hatte Elberfeld gerade gegen VfL. Benrath am schlechtesten abgeschnitten; um so höher ist der diesmalige Erfolg zu bewerten. Am kommenden Sonntage werden nun die beiden Sieger, Schwarz-Weiß Barmen und SSV. Elberfeld, im Elberfelder Stadion um die vorläufige Vormachtstellung im Wuppertal ringen. Turu Düsseldorf gelang es gegen Eller 04 nicht mehr als ein mageres 2:2 herauszuholen, und das auf eigenem Platze und nachdem Eller nur mit der Hälfte seiner besten Spieler antreten konnte.

Schwarz-Weiß Barmen — Germania Elberfeld 5:2 (3:2).

Meisterschaftsglück ist launisch! Gerade der erfolgverwöhnten Barmer Elf gab man allgemein die wenigsten Aussichten auf Sieg, aber — Göttin Fortuna schlug allen Voraussagungen ein Schnippchen! Ueber 2000 Zuschauer, die im Laufe des Spiels trotz rieselnden Regens unentwegt aushielten, wurden Zeuge eines verdienten Sieges der jungen Barmer Elf. Was diesen den Erfolg, und gar in dieser Höhe, einbrachte, war ihre bessere Gesamtleistung und der unbedingte Wille zu siegen. Auffallenderweise waren sogar die technischen Leistungen in der Deckung und auch im Aufbau zum mindesten zufriedenstellend, wenn auch die große Form der vergangenen ersten Punktesaison noch nicht erreicht ist. Auch die Läuferreihe ließ sich trotz verschiedentlicher Ueberlegenheit nicht zu taktisch verkehrtem Drängen verleiten, man hielt Mittelfeldstellung, um für Deckung sowie Bedienung nützlich wirken zu können, auch ohne zu großen Kräfteverbrauch. Die drei Hinterleute schlugen sich wacker. Wenn man allerdings den Schuß, der zum ersten Tor für Germania führte, als unhaltbar erwähnen muß, so wurden dafür andererseits einige todsichere Sachen sehr gut unschädlich gemacht. — Bei Elberfeld wollte es während des ganzen Spiels nicht zum Klappen kommen. Der gefürchtete linke Germanensturm zeigte nur Ansätze seines sonstigen Könnens. An Torchancen wurde fast gar nichts herausgearbeitet. Auch die Läuferreihe kam nicht zur Entfaltung ihrer wirklichen Leistungsfähigkeit, da Schäfer als Mittelläufer durch den jungen Barmer Halblinken ziemlich kaltgestellt wurde. Das beste des Mannschaftsgefüges waren noch die drei Hinterleute, die angesichts des schwachen Spiels ihrer Vorderleute schwere Arbeit schaffen mußten. Ihr Absperren und Verteidigen besonders in der ersten Spielhälfte war vorbildlich. Den offensichtlichen Mangel bezüglich Verständigung in den Vorderreihen wollte man schließlich durch zu ausdrücklichen Gebrauch der größeren Körperkräfte ausgleichen und — dann klappt's gewöhnlich gar nicht, wenigstens nicht bei einem Schiedsrichter wie Ehlenbeck-Hilden, dessen energisches Ahnden beiderseitiger Schärfen, wie überhaupt die objektive Leitung, die Anhänger beider Gegner sehr befriedigte.

Der Spielverlauf ist kurz folgender: Die ersten paar Minuten zeigen ein vorsichtiges Abtasten nach gegenseitigen Schwächen. Barmen findet sich schneller und arbeitet eine leichte Ueberlegenheit heraus, die vorerst nichts einbringt, da das schwarz-gelbe Schlußdreieck sich aufopfernd wehrt. Ein Vorstoß Germanias führt dann in der 8. Minute zum ersten Tor. Barmen kämpft unentmutigt weiter und ist durch größere Geschlossenheit bedeutend gefährlicher. In der 19. Minute fällt durch Halbrechts aus einem Gedränge heraus der verdiente Ausgleich. Nochmals gehen die Gäste kurze Zeit darauf durch einen Schrägschuß des Rechtsaußen aus naher Tornähe in Führung, und lange Zeit kann Elberfeld diesen Vorsprung — vielfach durch äußerst geschickte Verteidigung — bis kurz vor der Pause halten. Ein placierter Schuß Schürfelds in die äußerste Torecke, sowie ein Strafelfer stellen das Ergebnis auf 3:2 für Barmen. — Die Leistung der Gästeelf nach der Pause wird noch schwächer als vorher. Die Ueberlegenheit der Platzleute selbst im Nahkampf wird augenfällig. In der 28. Minute nach Halbzeit macht Schürfeld das schönste Tor des Tages: Ein kurzes Stoppen nach einer Steilvorlage und Schrägschuß in gleicher Sekunde stellt die Partie auf 4:2 für Barmen. Der fünfte und letzte Erfolg fällt durch Fußabwehr des Germanentorwarts und Drängen des gesamten Innensturms Barmens in der 34. Minute. Elberfeld schüttelt für kurze Zeit die Ueberlegenheit Barmens ab und versucht, unter allen Umständen die Torzahl für sich günstiger zu gestalten, aber die schwarz-weißen Hinterleute sind auf der Hut und vereiteln jeden Erfolg. Barmen erzwingt noch eine Ecke, dann ist Schluß des ersten Punktekampfes, der den Besseren verdient als Sieger sah.



Fußballmeisterschaftsspiel Germania — Schwarz-Weiß Barmen.
Schwarz-Weiß bedrängt hart das Germanen-Tor!

VfL. Benrath — SSV. Elberfeld 0:2 (0:1).

Auf dem Benrather Platz, der in besserer Verfassung war, als nach den heftigen Regengüssen angenommen werden konnte, entwickelte sich ein überaus schnelles, abwechselungsreiches Spiel, bei dem in der ersten Hälfte eine leichte Ueberlegenheit Elberfelds zu erkennen ist. Nachdem einige klare Chancen verpaßt worden sind, gelingt es Schneider, dem aus der Mitte heraus gut vorgelegt wird, kurz vor der Halbzeit unhaltbar einzusenden. Nach dem Wechsel drängt Benrath, mit dem Wind im Rücken, stark und erzielt auch ein Abseitstor. Allmählich aber macht sich Elberfeld frei, und als dann ein durch Schneider vorzüglich getretener Eckball, von einem Benrather Spieler abspringend, zum zweiten Tore für die Wuppertaler führt, läßt Benrath nach, und die ausdauerndere Elberfelder beherrschen bis zum Schlußpfiff das Feld.

Der Kampf wurde entschieden durch das Spiel der Elberfelder Verteidigung, in der das Paar Hastrich-Ehrlenbruch sich selbst übertraf. Ohne ihre sichere Abwehr, auch mit dem Kopfe, wäre die sehr schnelle und wuchtige Benrather Angriffslinie zu Erfolgen gekommen. Auch die SSV.-Läuferreihe stand als Ganzes ihren Mann; vor allem waren ihre Vorlagen verwertbarer als früher. Kleinere Schönheitsfehler, u. a. beim Einwerfen, sind noch abzustellen. Der Elberfelder Sturm ließ viele Torgelegenheiten aus; die heutige Aufstellung wird wohl nicht die endgültige sein. — Zahlreiche Anhänger aus dem Wuppertal, die trotz der unangenehmen Witterung die Elberfelder Mannschaft begleitet hatten, quittierten den ersten Sieg der SSV.-Elf in der diesjährigen Meisterschaft mit großem Beifall.

SC. Sonnborn — FC. Solingen 95 1:2 (1:2).

Das Spiel beginnt unter den denkbar schlechtesten Bodenverhältnissen. Auf beiden Seiten wird aufgeregt gespielt. Man merkt den Punktekampf. Die Solinger Flügel leiten sofort gefährliche Angriffe ein, und durch einen Fehler des Sonnborner linken Verteidigers kommt Solingen zu seinem ersten Tor. Dann drängt Sonnborn auf Ausgleich. Die linke Seite kommt auch verschiedentlich gut vor, aber es werden nur einige Ecken erzielt, die keine Verwertung finden. Nach einem Vorstoß des linken Solinger Flügels köpft Sonnborns Rechtsverteidiger den hoch hereingegebenen Ball unhaltbar zum zweiten Tore ein. Eine Flanke Schröders ergibt dann durch einen Flachschuß von Willers das Sonnborner Ehrentor. — Nach der Halbzeit drängt Sonnborn und wirft alles nach vorn. Solingen kommt kaum über die Mitte. Aber der verdiente Ausgleich und Siegtreffer bleiben aus. Nur das Eckenverhältnis von 16:3 für Sonnborn beweist die Ueberlegenheit der Platzinhaber. Das Spiel stand unter der guten Leitung eines Essener Schiedsrichters.

Turu Düsseldorf — TuSpV. Eller 04 1:1 (1:0).

Ein mäßiges Spiel beiderseits. Im ganzen ist Turu etwas besser, aber Ellers Verteidigung vereitelt alle Erfolge des Gegners. Lediglich eine verunglückte Abwehr des Torwarts führt in der zehnten Minute zum einzigen Tore Turus. Ellers gefährliche Vorstöße werden teilweise mit Glück zunichte gemacht. Erst in der zweiten Halbzeit gelingt der Ausgleich, als die taktisch falsch stehende Turu-Verteidigung überlaufen wurde. Die Leistungen konnten im allgemeinen nur als zweitklassig angesehen werden.

Fortuna Düsseldorf — 1. SpVgg. Solingen-Gräfrath 6:1 (2:1).

Das Resultat ist irreführend. Die Bergischen waren in der ersten Halbzeit durchaus ebenbürtig, sogar schneller und gefährlicher als Fortuna, konnten sich aber nicht durchsetzen, während Fortunas bessere Zusammenarbeit das Halbzeitergebnis von 2:1 zustande brachte. Nach der Pause brachte ein fraglicher Elfmeterball für Fortuna die Entscheidung. Die Bergischen klappen zusammen, und der Bezirksmeister läuft zeitweilig zu hoher Form auf. In regelmäßigen Abständen fallen dann noch drei weitere Tore.

2. Bezirksklasse.

In der Barmer Gruppe gab es in Barmen und Velbert je einen Ortskampf mit verhältnismäßig hohen Torunterschieden. Der Barmer SC. gewann gegen Tura Barmen mit 3:0 und BV. Velbert gegen FC. Velbert mit 6:1. Das Treffen FC. Schweim gegen SSV. Velbert endigte mit 2:2 unentschieden. Im Gesellschaftsspiel kämpfte Sp.- u. Sp.-Vgg. Barmen gegen BV. 04 Düsseldorf mit 1:1 unentschieden.

Die Gruppe Solingen meldet einen bemerkenswert hohen 5:1-Sieg des SSV. Sudberg über den BV. Wald. Der Cronenberger BV. vermochte seinen letzten Erfolg gegen Alemannia Bohwinkel zu wiederholen; er gewann gestern mit 3:1. Unentschieden mit 3:3 endigte das Treffen BV. Solingen 98 gegen Sp.-V. Meyer. Der Cronenberger SC. probte seine Spieler in einem Freundschaftsspiel gegen Gevelsberg 08 aus; er gewann knapp mit 2:1.



Sp. Cl. Barmen — Tura Barmen.
Der Tura-Stürmer flankt zur Mitte ein!

Die Gruppe Remscheid brachte die erste große Ueberraschung. Die Sp.-G. Langerfeld ließ sich auf eigenem Platze vom Sp.-V. Wermelskirchen mit 3:2 schlagen. Auch der BV. Lüttringhausen bewährte sich durchaus in der höheren Klasse und gewann gegen SSV. Remscheid mit 6:1. Das Spiel BV. Remscheid gegen FC. Lennep wurde beim Stande von 3:1 für Remscheid der Bodenverhältnisse wegen abgebrochen.

Sportgemeinde Langerfeld — SV. Wermelskirchen 2:3 (0:0).

Vor einer zahlreichen Zuschauermenge lieferten sich die Gegner einen vom Anfang bis zum Ende fesselnden Punktekampf, in dem der Neuling Wermelskirchen durch sein gutes Können angenehm überraschte. Die Gäste legten mit einem mörderischen Tempo los. Keinen Augenblick wurde gefackelt, so daß das Langerfelder Schlußdreieck reichliche Beschäftigung fand. Andererseits griffen aber auch die Einheimischen energisch an. Nach der torlos verlaufenen ersten Halbzeit schuf Langerfeld eine kleine Feldüberlegenheit und drückte diese durch einen Treffer aus. Der Gegner zeigte jedoch die größere Energie und Entschlossenheit, so daß schon nach wenigen Minuten der Erfolg, nicht ohne Schuld der zu weit aufgerückten Verteidigung, aufgeholt war. Abermals riß Langerfeld die Führung an sich, und wiederum glich Wermelskirchen durch Bombenschuß aus. Durch besseres Verständnis, größere Schnelligkeit und sicheres Schußvermögen stellte der Gast den Sieg sicher. Mit zäher Energie galt es allerdings dann, den Vorsprung in den letzten Spielminuten zu verteidigen, was ihm mit etwas Glück auch gelang.

Tura Barmen — SC. Barm. 0:3 (0:2).

Während die Turaelf gegenüber den letzten Spielen nicht wiederzuerkennen war, überraschte SC. durch gute Leistungen. In der Tat hat die Mannschaft achtbare Fortschritte aufzuweisen. Neben guten technischen Leistungen wies die Elf einen Kampfgeist auf, der zum Enderfolg führen muß. Da Tura zudem auf eine Reihe seiner Besten verzichten mußte, hatte der SC. das Spiel mit Ausnahme einer kurzen Zeitspanne nach dem Wechsel stets in der Hand. Der beste Mann des Platzvereins war der Hüter, der eine höhere Niederlage verhinderte.

S.- u. S.-Vg. Barmen — BV. 04 Düsseldorf 1:1 (1:0).

Die Barmer waren im ganzen ihrem Gegner in der Spielkultur überlegen und hätten bei Ausnutzung der zahlreichen Gelegenheiten ein besseres Ergebnis erzielen können. Ihre Stürmer spielten jedoch allzu vorsichtig, zögerten häufiger mit den Ballabgaben und mit dem Schuß, so daß die zahlenmäßigen Erfolge ausblieben. Der Spielverlauf gestaltete sich anregend. Mit Ausnahme der ersten Viertelstunde, in der ein durchaus offenes Spiel vorgeführt wurde, dominierte durchweg die Sport- und Spielvereinigung leicht. Die Ueberlegenheit prägte sich durch die Erzielung einer ganzen Reihe von Ecken aus, jedoch nicht durch Tore, da die außergewöhnlich gute Verteidigung der Düsseldorfer jeden Erfolg verhinderte. Erst kurz vor der Pause konnte Müller den Führungstreffer erzielen. In der zweiten Hälfte verschaffte den Gartenstädtern nach einer Ecke ein hoher Ball, der über den Torhüter hinweg seinen Weg ins Netz fand, den Ausgleich.

Cronenberger SC. — Spiel- und Sport 08 Gevelsberg 2:1 (1:1).

Cronenberg hatte in der Wahl seines Gegners keinen schlechten Griff getan. Man strengte sich von vornherein mächtig an und wurde nach kurzer Spieldauer mit dem ein gen Erfolge belohnt, d Cronenbergs Hintermannschaft den schnell Halbrechten unbeachtet l ß. Doch nur kurze Zeit und Cronenberg vermag durch den Mittelstürmer gleichzuziehen. Nach dem Wechsel kommt Cronenberg mächtig auf. Eine vom Rechtsaußen hereingegebene Flanke wird aufgenommen und zum zweiten Tor verwandelt. Cronenberg muß sich noch mächtig anstrengen, wenn es in der kommenden Meisterschaft seine alte Stellung zurückerobern will.

Sonstige Spiele.

BV. Germania Küllenhahn schlug den FC. Ohligs 06 mit 3:1. BV. Elberfeld gewann gegen BV. Lohwinkel mit 1:0 und Union Elberfeld hielt sich gegen V. f. B. Biebrich mit 2:2 unentschieden.

Holstein Kiel in Kopenhagen geschlagen.

Der norddeutsche Fußballmeister Holstein Kiel weilte am Sonntag in Kopenhagen bei dem dortigen FC. Frem. Die Einheimischen waren den Kielern stark überlegen und siegten mit dem hohen Ergebnis von 7:0. Zu berücksichtigen ist allerdings hierbei, daß infolge eines wolkenbruchartigen Regens ein regulärer Kampf kaum zustande kam.

Pferderennen

Rennen zu Düsseldorf. 1. Rennen: 1. Prinz Eugen, 2. Lusana, 3. Eseline. Tot.: 15-13, 34, 15. 2. Rennen: 1. Skat, 2. Pfalzgraf, 3. Georgette. Tot.: 254-46, 16, 34. 3. Rennen: 1. Abteilung: 1. Föhn II, 2. Coriolan III, 3. Strokko. Tot.: 25-18, 23, 21. 2. Abteilung: 1. Radio, 2. Lux, 3. Tönnisheide. Tot.: 24-14, 18, 18. 4. Rennen: 1. Tournierdame, 2. Bonifburg, 3. Reichstag. Tot.: 88-21, 18, 61. 5. Rennen: 1. Nobelmann, 2. Manneomut, 3. Serapis. Tot.: 63-19, 23, 16. 6. Rennen: 1. Boppard, 2. Mozart, 3. Hemler. Tot.: 115-37, 27, 15. 7. Rennen: 1. Helmzier, 2. Permanent, 3. Lump. Tot.: 37-22, 50, 22.

Rennen zu Berlin-Karlshorst. 1. Rennen: 1. Lichtstrahl II, 2. Ritornell, 3. Edith. Tot.: 37-24, 20, 48. 2. Rennen: 1. Tornado, 2. Raubritter, 3. Mundschenk. Tot.: 61-17, 13. 3. Rennen: 1. Abenteurer, 2. Immelmann, 3. Hochstapler. Tot.: 15-10, 10. 4. Rennen: 1. Rheinland, 2. Sarazener, 3. Wetterhexe. Tot.: 16-11, 13, 12. 5. Rennen: 1. Fritz Fromm, 2. Maestro, 3. Final. Tot.: 125-23, 21, 36. 6. Rennen: 1. Edelweiß, 2. Eintracht II, 3. Colondrina. Tot.: 103-27, 14. 7. Rennen: 1. Lukretia, 2. Laokon, 3. Nana. Tot.: 71-15, 12, 12.

Pferderennen in Frankfurt. 1. Rennen: 1. Fonta, 2. Graskäfer, 3. Intimus. Tot.: Sieg 82:10, Platz 25, 35:10. 2. Rennen: 1. Marchesa, 2. Formosus, 3. Coriolan. Tot.: Sieg 17:10, Platz 11, 13, 11:10. 3. Rennen: 1. Romreise, 2. Ueberlaf, 3. Tango. Tot.: Sieg 28:10, Platz 16, 38, 20:10. 4. Rennen: 1. Postmeister, 2. Audax, 3. Dalibot. Tot.: Sieg 30:10. 5. Rennen: 1. Aurelius, 2. Roland, 3. Isonzo. Tot.: Sieg 12:10, Platz 12, 14:10. 6. Rennen: 1. Leistung, 2. Aviator, 3. Kapland. Tot.: Sieg 87:10, Platz 27:19, 20, 10. 7. Rennen: 1. Abteilung: 1. Manon, 2. Patriotin, 3. A. Falk. Tot.: Sieg 51:10, Platz 18, 17, 57:10. 2. Abteilung: 1. Doktor, 2. Mira II, 3. Eleonore. Tot.: Sieg 28:10, Platz 15, 33, 42:10.



Die Geschichte eines Riesenflugzeugs

von Hans Richter

(Fortsetzung.)

Gisela hatte nicht gern von Rainer gesprochen. Sonst hätte sie sagen müssen, daß sie wohl einen Brief von ihm bekommen hatte aus Mulden. Den ersten nach den beiden kurzen Karten von unterwegs. Und daß sie in dem Brief den alten Rainer nicht wiedergefunden hatte.

Und daß ihr das weh tat.

Er schrieb ein korrekter junger Kaufmann, der die Buntheit vom Promenadendeck erster Klasse des großen Ozeandampfers aus ansah, der mit Hafenbummlern und Ueberseekaufleuten in den Bars zusammensaß, und in eleganter Gesellschaft im Auto gleichgültig all die Schönheit fremder Kräfte, von der sie, als von etwas Unerreichbarem, träumte.

Als er ihr sein Reiseziel mitteilte, hatte sie es auf dem Atlas verfolgt, hatte die Route aufgesucht, die der Dampfer nehmen mußte, und sie hatte sich ausgedacht, was sie ihm alles Liebes schreiben wollte auf seine ausführlichen Briefe. Wie sie teilnehmen wollte an seinem Erleben. Und der Vater hatte den Kopf geschüttelt, weil sein Kind plötzlich so viel von Aegypten, vom Persischen Golf und von Indien sprach.

— — — — — — — — —

Schon von der Straße aus vermißte Gisela das Licht im Wohnzimmer ihres Heims. Da saß der Vater doch sonst immer.

Hastig lief sie die Treppe hinauf, schloß die Tür. Nein, der Hut hing am gewohnten Platz.

„Vater!"

Eine leise Antwort hinter der Schlafzimmertür.

„Was ist dir, Vater?"

Der alte Professor Northmann lag fest zugedeckt im Bett. Sein Atem ging pfeifend. „Der Alp legt sich auf den Hals, es ist kalt im Zimmer. Ich meine, du solltest mir einen Tee kochen."

Gisela erhob sich energisch. „Ich werde den Arzt holen."

Der machte ein besorgtes Gesicht. „Ihr Vater ist nicht sehr kräftig, Fräulein Gisela. Wenn Sie in den nächsten Tagen im Hause bleiben könnten?"

Der Vater wollte es nicht leiden, aber sie tat es doch. Wurde Krankenpflegerin, saß am Tage bei ihm und schlief nachts bei offener Tür im Nebenzimmer.

Immer tiefer grub sich eine Sorgenfalte in die Stirn des Vaters ein, die nicht weichen wollte. Gisela merkte, daß ihn etwas bedrückte.

Eines Abends sprach er: „Wenn ich einmal tot bin, wird meine Pension nicht weitergezahlt, Gisela. Ich und deine Mutter, wir haben lange auf die Hochzeit warten müssen. Damals waren alle Planstellen an den Gymnasien besetzt, und wir hatten beide kein Geld. Deshalb bist du so spät geboren worden und hast alte Eltern gehabt."

„Der Arzt will nicht, daß du viel redest", mahnte sie. „Es ist dir nicht gesund."

„Laß nur, es ist besser, es kommt einmal heraus. Viel sparen haben wir nicht können, Kind, das Studium hat immer viel Geld gekostet, und wenn wir gereist sind, sind wir immer dritter Klasse gefahren und haben in einfachen Gasthöfen gewohnt."

„Warum sagst du mir das, Vater?"

„Du sollst nicht denken, wir hätten etwas versäumt an dir."

Sie küßte ihn auf die heiße Stirn. „Aber das weiß ich doch, Vater. Schlaf jetzt lieber, in vier Wochen ist Frühling."

Der Professor blieb hartnäckig. „Dann kam die Krankheit, an der deine liebe Mutter gestorben ist, die hat viel Geld gekostet. Und schließlich das Unglück mit der Inflation — du bist arm, Kind."

Als der Arzt am nächsten Tage kam, fand er seinen Patienten in schwerem Fieber, und am übernächsten Tage brauchte er nur noch den Totenschein auszufüllen. —

Professor Northmann hatte seine weite, große Reise angetreten, auf der es keine Klassen gibt und keine billigen Gasthöfe. —

Und Gisela stand vor dem Nichts.

Frau Ina sprach mit ihrem Mann.

„Gerd, was soll nun werden?"

Der zeigte auf ein Aktenstück der Luftunion. „In Berlin soll eine neue Bücherei eingerichtet werden mit allem, was der Flieger braucht, ein Zeitschriftensaal und ein Bilderarchiv werden angegliedert. Die Union baut nicht nur ihr Streckennetz aus, sie geht auch daran, den Weltverkehr zu organisieren. Ich habe von großen Plänen für die Zukunft gelesen — Geheimrat von Gordon hat mir im vergangenen Herbst einen sehr freundschaftlichen Brief geschrieben. Wenn ich mich unmittelbar an ihn wenden würde?"

Ina dachte nach. „Gordon?"

„Wegen Rainer, meinst du? Ist noch etwas zwischen ihm und Gisela?"

„Ich glaube nicht."

Wilhelmy nickte. „Sag ihr nicht, an wen ich schreibe. Vielleicht braucht sie ihr Studium nicht einmal ganz aufzugeben, wenn sie die Stelle bekommt, kann sie wenigstens einige Fächer belegen."

Gisela war mit allem einverstanden.

— — — — — — — — —

Mit einem Brief Rainers zusammen brachte der Geheimrat das Gesuch des Hauptmanns mit in die Villa an der Eldchaussee.

„Dein Bruder schreibt, Barbara."

Die war mitten in Hochzeitsvorbereitungen. Da gab es viel zu bedenken, denn zwischen dem Vater und Lettau war besprochen worden, daß das junge Paar sofort nach China zurückkehren sollte, wo Lettau jetzt schon weilte. Dem Generalkonsul stand ein geräumiges Haus zur Verfügung, die Verhältnisse im Süden des Landes hatten sich konsolidiert, eine längere Abwesenheit des diplomatischen Vertreters wäre jedoch unerwünscht gewesen.

Und Barbara war viel zu sehr Kaufmannstochter, um solche Gründe nicht gelten zu lassen.

„Rainer hat in Mulden die besten Einführungen gefunden. Das Weiche, Jungenhafte, das ihm zuletzt noch anhaftete, scheint sich zu verlieren."

„Das liegt im Blut, Papa, Rainer ist Hamburger."

„Seine kaufmännischen Berichte gefallen mir. Ich wünsche, daß er die Umstellung des Welthandels, der wir entgegengehen, mitmacht. Wer den Augenblick richtig erkennt und handelt, wer der Erste ist, wird den besten Platz einnehmen können. Rainer hat mich verstanden. Er wird sein Arbeitsgebiet immer mehr ins Innere Indiens verschieben. Gerade die Verbindung mit Lettau ist mir deshalb besonders wichtig."

„Hast du in deinen Plänen für mich auch Aufgaben vorgesehen, Papa?" fragte Barbara.

„Ich habe Lettaus Werbung nicht bewerkstelligt, habe dir mehr freie Hand gelassen, als es sonst in hanseatischen Kreisen üblich ist. Man kann von einer Liebesheirat sprechen, denke ich."

Keine Miene in ihrem Gesicht zuckte. „Das kann man."

„Aber, Barbara, den Eindruck einer strahlenden Braut machst du nicht."

„Ich bin deine Tochter, Papa. Wenn du Pläne hast, die ich stützen kann, sollst du auf mich rechnen."

„Du warst schon immer stärker als Rainer. Um so mehr freue ich mich, daß er der Weichheit Herr geworden ist, die ihn im vergangenen Jahr fast übermannt hatte. Dieser Kursus in Ostpreußen stellte sich leider als eine recht überflüssige Episode für ihn heraus. Ich mußte heute daran denken, weil ein Brief mich erinnerte."

„Aus Ostpreußen?"

„Rainers Lehrer bittet mich, eine junge Verwandte, die unverschuldet in Schwierigkeiten geraten ist und ihr Studium deshalb abbrechen muß, bei der Union unterzubringen. Ein Fräulein Northmann, hier ist's, Gisela Northmann, Studentin der Bibliothekswissenschaften im dritten Semester."

„Wirst du helfen, Papa?"

„Ich bin Wilhelmy verpflichtet, und weil das junge Mädchen seine Nichte ist, will ich es tun. Der Etat ist zwar voll besetzt . . ."

„Um so leichter wird es dir fallen, hier etwas Ganzes zu geben. Ich denke, die junge Dame wird ihre Studien gerne in Berlin fortsetzen wollen, so besteht die Möglichkeit, sie anzustellen, und sie doch nur halb zu beschäftigen."

„Du interessierst dich für den Fall?"

„Es kommt nicht oft vor, daß du von Geschäften mit mir sprichst, Papa. Und weil es nicht nur Rainer betrifft, der sich in Ostpreußen sehr wohl gefühlt hat, sondern weil es auch zu einer Zeit geschieht, die mich vor eine Wende stellt, so laß es mich wie eine Art Opfer an die Götter ansehen — wenn der Vergleich nicht zu lächerlich klingt."

— — — — — — — — —

Drei Tage später konnte Hauptmann Wilhelmy Gisela ihre Anstellung berichten. „Geheimrat von Gordon hat persönlich geantwortet!" — Sie wurde rot. „Das hättest du nicht tun sollen, Onkel Gerd."

Ina beruhigte. „Er weiß nicht, daß du Rainer kennst."

„Nun kann ich's auch gar nicht zurückweisen. Daß es kein Geschenk werden soll, dafür werde ich schon sorgen."

Und eines Tages stand Gisela auf dem nüchternen Bahnhof von Königsberg und fiel Ina zum letzten Male um den Hals.

„Durchbeißen, Kleines."

Zwei Tage später saß Gisela über Kataloge gebeugt in einem großen Saal. Einen riesigen Bücherberg vor sich, den sie einordnen sollte.

Für dieses Semester hatte Gisela nicht mehr belegen können, aber sie erkundigte sich eifrig nach den Möglichkeiten, die ihr der Sommer bieten würde, denn gerade in der praktischen Arbeit erkannte sie deutlich, daß ihr noch viel fehlte. Sie wollte kein Protektionskind sein.

Eines Tages sah sie auch Theodor von Gordon. Auf den ersten Blick erkannte sie ihn, als er in den Zeitschriftensaal trat. Alles erinnerte sie an Rainer, nur war alles an dem Vater schärfer, selbstsicherer, ausgeglichener. Sie fürchtete sich vor dem Augenblick, in dem er sie anreden würde. Vielleicht fiel dann Rainers Name — oder er würde sie ansehen, so, als müsse er etwas ergründen.

Aber nichts geschah. Gordon beachtete sie nicht einmal, während er sich von dem Bibliothekar herumführen ließ. Und das befriedigte Gisela.

XIV.

Als Truckbrott eines Morgens aus dem Fenster sah, waren all die weißen Wattebäusche, die bisher die Zweige der Tannen niedergedrückt hatten, verschwunden, und der Wald lag dunkel vor ihnen.

Frau Pia hatte einen Berg von Zeitschriften um sich aufgetürmt. „In Stockholm ist jetzt Saison", sagte sie. „Wenn wir jetzt nach Stockholm führen, würde man uns gut aufnehmen. Mich als Frau Linth — und dich."

„Ich habe keine gesellschaftliche Stellung in Schweden", wehrte er ab.

Sie wurde ungeduldig. „Du bist mein Verlobter und der spätere Leiter der Linthwerke, das gibt dir genug Hinterhalt für die Gesellschaft. Haben wir nun nicht lange genug in der Einsamkeit gesessen? Ich merke es schon lange, die alte Unruhe regt sich, das zweite Leben wacht auf. Ich fühle es bis in die Fingerspitzen, ich muß fort." Sie lief zum Grammophon und stellte es an. „Komm, wir wollen tanzen."

Er tat ihr den Willen, aber er war heute nicht bei der Sache. Da gab es eine Formel, an deren Lösung er seit Tagen arbeitete. Immer wieder hatte er neue Berechnungen angestellt, immer wieder hatte ihn der Fehler gehindert. Und jetzt plötzlich war es ihm wie Schuppen von den Augen gefallen.

Sie merkte seine Zerstreutheit. „Günter, du bist wieder bei ganz anderen Sachen."

„Entschuldige", er tanzte. Aber brüsk ließ sie ihn los und stieß die Schalldose an, daß die Nadel kreischend über die Platte fuhr. „Ich mag nicht so eine Pause zwischen Arbeit und Arbeit sein."

„Pia."

„Ja, Pia! Damit willst du mich fangen. Als ob ich eine alte Frau wäre und wir auf unsere silberne Hochzeit warteten und nicht auf die grüne."

„Haben wir nicht Luftschlösser in Gedanken miteinander gebaut, Pia?"

Sie zuckte verächtlich mit den Schultern. „Luftschlösser, in die immer Motorengeknatter hineintönte, immerzu Technisches. Du denkst ja an nichts anderes." Sie trat dicht an ihn heran. „Aber ich bin ein Mensch, keine Maschine, ich will noch etwas vom Leben."

(Fortsetzung folgt.)

Rundfunk am Dienstag.

Zur Erklärung: Do = Königsberg. MS = Münster. Do = Dortmund.

Wellenlängen: Königsb. 463,3, Münster 241,5, Dortm. 283

1.10—2.30 Dortmund (für Do, Ba, MS): Mittagskonzert der Kapelle Mario Fiorito.

2.30—2.35 Köln (f. Ba, MS, Do): Die Stelle ist gesucht

4.30—5.(0) Dortmund (für Do, Ba, MS): Stunde der Jugend: Jugend und Sport (!). Heiße Herzen! Der Schwimmsport.

5.05—5.30 Dortmund (für Do, Ba, MS): Kinderwünschkonz.

5.30—6.30 Köln (für Ba, MS, Do): Tanzmusik. Leitung: Regierungsmusikdirektor Ringwald.

6.30—7.00 Dortmund (für Ba, MS, Do): Konzert (f. Köln): „Blauvereine über die Länder in Europa".

7.15—7.35 Köln (für Ba, MS, Do): Dr. Ullmann-Bertling: Die gesundheitswidrige Behandlung der Ferien im Sommer.

7.40—8.00 Köln (für Ba, MS, Do): Dr. Fritz: Die Bedeutung der ausländischen Schiffahrt.

8.(0) Köln (für Ba, MS, Do): Klavierabend Cyprienne Gaudin: Klare Frauen (Sopran), Elisa Frederic (Altarie), Bernardo Ansermet (Klavier). Leitung: Dr. Ansermet.

Anschl. Köln (für Ba, MS, Do): Letzte Meldungen und Sportbericht. — 10.30 Uhr Funkstille.



Endlich:
das Geheimnis der Verjüngung!

Eine neue Offenbarung der Natur.

Die Medizin steht nicht mehr weit von der Erkenntnis, daß alle Krankheiten im Grunde nur Erkrankungen der Drüsen sind. Drüsen-Therapie wird darum zum künftigen Schlagwort der Heilkunde werden. Die Drüsen sind verantwortlich für Jugend oder Alter, für Gesundheit oder Krankheit, für Altersschwäche oder Lebenskraft.

Es ist erstaunlich, welche Veränderung im Menschen durch die Verbesserung der Drüsen hervorgerufen werden kann.

Der Mensch ist so alt wie seine Blutdrüsen funktionstüchtig sind (Schilddrüse, Keimdrüsen, Hypophyse, Pankreas, Bauchspeicheldrüse, Nebennieren usw.). Die Medizin sucht nach einem Präparat, das bei krankhaften Störungen die gesamte innere Sekretion wieder anzuregen vermag. Dieses haben wir nunmehr in „Lukutate" gefunden. Lukutate ist das Drüsenmittel der Zukunft.

Was ist Lukutate?

Eine in Indien heimische Beerenfrucht, die wegen ihrer besonderen Verjüngungseigenschaften soeben auch in Deutschland Aufsehen erregt. Die Hauptwirkung der Lukutate liegt in der Befreiung, Entgiftung, Stärkung und Verjüngung der Drüsen und in der daraus folgenden Stärkung des gesamten Organismus.

Lukutate entspricht einem dringenden Bedürfnis, wie Erfolge und Nachfrage beweisen. Ein großes, dankbares Publikum empfiehlt Lukutate von Mund zu Mund.

Wir haben in Lukutate ein wahrhaftes natürliches Verjüngungsmittel, welches als einfache Vor- und Nachspeise, als Brotaufstrich oder Beerenkraft in den nachstehenden Formen verwendet wird. Man wählt je nach Geschmack oder Wochenzeit:

1. Lukutate-Saloz-Früchte, die süße Geschmacksform Mk. 3.60
2. Lukutate-Bouillonwürfel für den, der „süß" nicht mag, sowie für Korpulente und Diabetiker . Mk. 3.60
3. Lukutate-Mark, Harmonade als Brotaufstrich etc. . . Mk. 3.60
4. Lukutate-Beerenkraft, (mit indischem Rohrzucker) . Mk. 2.60
5. Lukutate-Mark konzentriert, (Lukutate indic original Hiller) . . . . . Mk. 3.—

In allen Apotheken, Drogerien und Reformhäusern erhältlich.

Literatur durch die Fabrik:

Wilhelm Hiller, Nährmittel-Werke, Hannover, zugleich Hersteller der Protella-Nuro-Diät nach Prof. Dr. Gerson.

Ein Postauto vom Zuge erfaßt.

Vier Verletzte. — Ungenügende Warnungssignale.

Brandenburg a. H., 21. Aug. Gestern nachmittag wurde das Brandenburger Postauto, das sich auf dem Wege nach Görtz befand, von einem Zuge der westhavelländischen Kleinbahn bei Butzow am Bahnübergang von Wachow in Richtung Brandenburg erfaßt und schwer beschädigt. Zwei ältere Personen und zwei Kinder wurden verletzt. Wie der Führer des Postautos mitteilt, hat er das von der Kleinbahnlokomotive an der Uebergangsstelle gegebene Läutesignal infolge des starken Windes nicht gehört. Der Bahnübergang bei Butzow ist nicht durch Schranken gesichert.

*

Ein weiteres Automobilunglück.

WTB. **Thomaswaldau**, 22. Aug. (Drahtb.) Am Sonntagvormittag fuhr infolge Platzens eines Reifens das mit fünf Personen besetzte Auto eines Zimmermeisters aus Lüben gegen einen Baum, überschlug sich und stürzte in den Chausseegraben. Die Tochter des Zimmermeisters wurde getötet und die Eltern schwer verletzt.

Durch Sandmassen verschüttet.

Dresden, 21. Aug. In einer Sandgrube bei Rossen in Sachsen wurden das Ehepaar Eberlein und ein zwölfjähriger Schulknabe durch plötzlich niedergehende Sandmassen verschüttet und getötet. Das Ehepaar hinterläßt neun unversorgte Kinder.

Mit dem Fallschirm tödlich abgestürzt.

WTB. **Leipzig**, 22. Aug. Bei dem heutigen Flugsportfest in Leipzig-Mockau verunglückte der Leipziger Fallschirmpilot Anton Merkelbach, der seinen 81. Sprung ausführte. Merkelbach benutzte einen Fallschirm eigener Konstruktion, der sich auch sofort nach dem Absprung öffnete. Durch den Druck rissen jedoch die Haltegurte, so daß der Pilot aus etwa 300 Meter Höhe abstürzte. Er war sofort tot.

Seinen Hauswirt erschossen.

Offenbach, 22. Aug. Der Erwerbslose Adam Adler war durch ein gegen ihn erlassenes gerichtliches Räumungsurteil in Aufregung versetzt worden. Im Verlaufe einer Auseinandersetzung erschoß er seinen Hauswirt, einen gewissen Friedrich Weidel, mit dem er in Unfrieden lebte. Der Mörder flüchtete darauf, stellte sich jedoch später selbst der Polizei.

Gräberfunde.

Stettin, 21. Aug. Bei Klein-Silkow im Kreise Stolp wurde ein Gräberfund von 150 Mtr. Länge und 150 Mtr. Breite aufgedeckt. Es enthält Steinkästen-Gräber mit Urnen aus dem Beginn der Eisenzeit (8. bis 5. Jahrh. v. Chr.).

Festnahme eines Schwindlers.

GA. **Paris**, 22. Aug. (Eig. Drahtb.) Die Straßburger Polizei hat einen steckbrieflich verfolgten Berliner festgenommen. Es handelt sich um den 26jährigen Richard Hoier, dessen Spezialität die Anfertigung falscher Ausweispapiere ist. Außerdem wird er wegen einer Betrugsaffäre verfolgt, bei der er 250000 RM. erschwindelt hat. Hoiers Auslieferung nach Berlin steht unmittelbar bevor.

Schneesturm in Neuyork.

GA. **Paris**, 22. Aug. (Eig. Drahtb.) Aus Neuyork wird gestern ein heftiger Schneesturm als in so früher Jahreszeit seit langem nicht verzeichnetes Ereignis gemeldet.

Ein Taifun über Hongkong.

GA. **London**, 22. Aug. (Eig. Drahtber.) Aus Hongkong wird gemeldet, daß dort durch einen Taifun beträchtlicher Schaden angerichtet worden sei. Sechs Chinesen wurden durch den Zusammensturz eines Hauses getötet oder verletzt. Achtzehn Flugzeuge der Regierung wurden außerdem zertrümmert. Zahlreiche leichte chinesische Holzhäuser wurden in die Luft gehoben.

Um die Memoiren der Frau Grosavescu.

Frau Nelly Grosavescu, die ihren Mann, den Tenor Grosavescu, erschossen hat, hat ihre Memoiren an eine der größten amerikanischen Verlagsfirmen für 100 000 Dollar (420 000 Mark) verkauft. Die Memoiren sollen in allen Sprachen herausgegeben werden, und der amerikanische Verleger will eine Auflage von einer Million Exemplaren herausgeben.

Das Gericht in Mieternöten.

Sich selbst exmittiert.

Wien, 21. Aug. Eine Rechtsgroteske hat sich, wie aus Belgrad gemeldet wird, in Warasdin ereignet. Das dortige Bezirksgericht mit dem Kreisgericht und der Staatsanwaltschaft verfügen über kein eigenes Gebäude, sondern amtieren in einem Privatbau, dessen Eigentümer ein Graf Beroldingen ist. Auf Grund des neuen Wohngesetzes fordert Graf Beroldingen einen höheren Mietzins vom Gericht. Der Staat verweigerte die Erhöhung. Der Hausbesitzer klagte darauf bei dem zuständigen Warasdiner Gericht, also seinem eigenen Mieter, und brachte die Räumungsklage ein. Das Gericht entschied, daß der erhöhte Mietzins zu bezahlen sei. Wenn dies nicht geschehe, müsse das Gebäude am 1. August geräumt werden. Die höhere Instanz bestätigte das Urteil. Da das Gericht nicht auszog, hat der Hauswirt um Exmittierung ersucht. Diesem Ersuchen wird stattgegeben werden müssen. Die Behörden zerbrechen sich nun den Kopf, wo sie nach der Exmittierung, die das Gericht über sich selbst verhängen wird, die Gerichtsstellen unterbringen werden, da in der ganzen Stadt kein geeignetes Gebäude zu finden ist.

Vermietungen

Laden oder Büro

115 qm, ganz oder geteilt zu vermieten. Hauptverkehrsstraße, Nähe Haspelerbrücke. Angebote unter B 240 an die Geschäftsstelle d. Bl. Barmen, Neuerweg 57. 5973a

Neustadtstr. 11/13, direkt an d. Wertherbr., trockener Lagerkeller, ca. 120 qm, mit bequemer Anfahrt, sofort zu vermieten. W. Ohenbahl, Barmen, Bredderstraße 36, Fernspr. 2320. 6906a

Kontorräume.

An verkehrsreicher Straße Barmens gelegenes großes Verwaltungsgebäude, Haltestelle verschiedener elektr. Bahnen, soll in ein Bürohaus mit Einzelräumen umgewandelt werden. Firmen, Rechtsanwälte, Aerzte, die Interesse hierfür haben, wollen sich melden unter B 249 an die Geschäftsstelle dieses Blattes Barmen, Neuerweg 57. 5997a

Ladenlokal

mit Hinterz., 20×6 qm, 2 gr. Schaufenster, Werl. r. Geg. Elbf., f. j. Geschäft geeignet, zu verm. Ang. u. O 58 Filiale Elbf., Burgstr. 7.

Ladenlokal

in Schwelm, für ein Lebensmittel-Spezial-Geschäft besond. geeignet, per sof. zu verm. Angebote unt. S 670 an d. Filiale in Schwelm. e96

Laden

in Ronsdorf, 4 Schaufenster, — an Hauptstr., zu verm. Angeb. unt. E 691 an die Geschft. 1495

Gut erhaltene **Bandstühle** mit Bogenschläger sowie einige 5946a **Strang-Spulmaschinen** zu verkauf. Barm., Rödigerstraße 108.

Einschl.-Spulmasch. m. 1 Str.-Spille (System Meyer), g. erh., zu verk. Tepel, Steinbrink, Schwelm. +

Nähmasch., gebr., f. gut näh., f. 20 Mk. zu verk. Hattel, C., Kiosbahn 30, 2. Et. •

Sehr gute Nähmasch. für nur 25 Mk. C. Robertstr. 4, 2. Etg.•

Klein-Adler-Schreibmaschinen neu u. gebraucht, mit einf. u. doppelt. Umschaltung, billig. Astaf, E., Altenmarkt 2

Wenig gebr. Waschmaschine u. Wringer sehr billig zu verk. • Elbf., Aue 90, part.

Vermischte

Treibriemen, 60 breit, bill. zu verk. B., Wellfortstr. 51, p. +

6 Einmachtöpfe 50—60 Liter, und 2 Bett. mit Matr. billig. Grimm, Elb., Wolkenburg 20. 13985

Gebr. Spielwaren, gr. Eisenbahn, Auto m. Fußbett., Kinder-Grammoph. m. Platten, Budirad u. ich. Wag. bill. zu vk. od. geg. Waren zu tausch.• Näh. in Gesch. 1118

Tiermarkt

Zuverlässiges, mittelschweres 1438 **Wagenpferd** zu verk. E. Franz, Müchbarbach, Remscheid, Neumeyerstr. 5.

Schw. Doppelpony mit Gesch. sof. billig abzugeb. Vohwinkel, Nordstraße 174. •

Kaufgesuche

Radio zu kauf. ges. E., Gartenstr. 53, pt.•

Geb. **Piano** bei 100 Mk. Anzahl. u. monatl. Raten zu kauf. ges. Ang. B4541 Gst. B., Neuerweg 57+

Gebr., klangvolles **Klavier** zu kauf. ges. Preis-Angeb. erbet. unter E 8260 an d. Gschst.

Suche per sofort od. bald zu kaufen: **Laden-Einrichtung** f. Lebensmittelgesch. mögl. mit Lokal u. Wohnung. Ang. unt. S 669 an die Filiale in Schwelm. e96

Ladenregal zu kaufen gesucht. • Bäckerei H. Schlaaf, Elb., Paradestr. 63.

Theke mit Glasaufs., Glasschr. ges. Kellner, B., Bismarckst. 84, pt. +

Privatmann sucht 2 gut erh. weiße Metallbetten, Nür. Kleiderschrank, Waschkommode mit Spieg. u. Marmor, weiß gestr. od. poliert. Ang. m. äußerst. Preis, auch einzelner Teile, unt. B 4540 an d. Gesch. B., Neuerweg 57. +

Privatm. f. Chaiselong., Schreibt., Sofatisch u. Tepp., gebr., od. gut erh., zu f. Preisang., auch einzeln, u. B 4542 Gst. B., Neuerweg 57. +

Dauerbrenner, groß, gut erhalten, zu f. ges. Preisang. u. B 859 Fil. B., Berlinerstr. 61. 73b

Ofen od. Kamin ges.• Ang. u. E 8456 Gst.

Kaufe e101 **Motorrad,** neu oder gebraucht. Alex Schaub, Sprockhövel.

Gebr., gut erhalt. **Flachwagen,** Tragkr. 35—40 Ztr. zu kaufen gesucht. Angeb. u. R 445 an die Fil. Remscheid, Bismarckstr. 40. 1436

Gut erhaltenes f228 Hochdruck- bezw. Kapselgebläse für klein. Gasbärteofen zu kaufen ges. Schürmann & Kippe, Lennep.

Zahle hohe Preise f. getr. Kleider, Wäsche, + Schuhe. Engelberg, B., Wilhelmstr. 4. T. 6782

Gebr. Garderobe kauft zu hoh. Preis. Adler, B., Bredderstr. 64. Telephon 5579. 67b

Vermischte Anzeigen

Ein Schleifstein und eine Pliestselle mit Kraft in einem Betriebe zu vermieten, ebenfalls ein Dampfhammer. Anfragen unt. E 2890 an die Gesch. 13924

Maschinenschlosser, übern. leichte u. schw. Dreh- u. Schlosserarb. sowie Reparat., Massenartikel. Ang. u. B 4538 an Gsch. B., Neuerweg 57. +

Uebernehme + famil. Fahrten mit Schnellastwagen (2 To.) zu bill. Preisen.— E. Kromberg, Barmen, Südstr. 7, Telephon 5293.

Wer? übernimmt Auskunft- und Berichtdienst im Nebenberuf (auch an klein. Plätzen) für Handelsauskunftei? Fachkenntnis nicht erforderl., da Anlernung erf. Verdienstabrechn. monatl. Angeb. mit Rückporto an: b196 Ludwig Mühlmichl, Nürnberg, Ob. Schmiedgasse 64.

Modelle zum Feilieren geg. Bezahlung ges. K. Rütschoff, Elbf., Erholungstr. 17/19. •

+ Massage + Aerztl. gepr. Masseuse empf. sich in u. auß. d. Hause. Massage gegen Ischias, Rheuma, Herzensch. m. voll. Erf. E., Luisenstr. 56a. •

Gesucht 20-30 stimmbegabte 1471 **junge Herren** für Studenten-Operette. Vorstell. Montag u. Dienstag, 7-8 Uhr abends. Mitglieder von Gesangvereinen erwünscht. Thalia-Theater, Elberfeld.

Auto-Vermietung. Vornehme Limousine bei billigster Berechnung. Tag u. Nacht Anruf Elb. 2642. •

Dame f. Aufnahme bei einer Hebamme. Ang. E 8126 Gst. •

Geldmarkt

Beschaffung v. In- u. Auslands-Krediten, Teilfinanzierungen, Kontokorrentkredite, Hypotheken, Buchforderungen, Fabrikationskredite, Exportkredite, Warenlombard, Einkaufskredite. Finanz-Büro Jobs, Elberfeld, Berlinerstr. 59—61. Telephon 8171.

Suche 3-5000 Mk. von Selbstgeber zur Vergrößerung mein. Betriebes, 10% Sich. u. Zinsen, zu leihen. Ang. u. E 8351 an die Gesch. d. Bl. •

Wer leiht für 1 Jahr 250 Mk. bei monatl. Ratenr. Ang. B4473 an Gst. B., Neuerweg 57 +

125 Mark geg. Sicherh. ges. a. 2 Monate. Vergütg. 40 Mk. Angeb. unt. E 8475 an Gesch.•

Wer morgens müde und abgespannt ist, keine Energie zur Arbeit aufbringen kann, mache eine erfolgreiche Hauskur mit dem echten **Doppelherz** dem ärztl. empfohl. Krafttrank bei Nervenschwäche, Blutarmut, Appetitlosigkeit, Magenbeschwerden, Verdauungsschwäche Schlaflosigkeit usw. Die Wirkung überrascht geradezu. Originalflaschen zu 2, 3.90 u. 5 Mark. Echt durch: u109 Elberfeld: Blume jr., Königstr. 49; Rutten & Schemann, Wall 1; O. Pieper, Hochstr. 7. Barmen: Heinze & Co., Lober-Drogerie, Rudolfstr. 172; Lang, Berlinerst. 83; Fr. Schürmann, Altermarkt 19; C. Heuser, Heckinghauser Straße 171. Barmen-Langerfeld: C. Lühn, Wiesenst. 12. Vohwinkel: Fr. Beters.

Graue Haare verhalten Naturfarbe und Jugendfrische ohne zu färben. Seit 20 Jahren glänzend bewährt. Näher. unentgeltlich. A. Stegmann, Nürnberg, Weberspl. 11.

Mietgesuche

Zu vermieten: **300 qm helle gewerbl. Räume** mit Kraft u. Heizung [illegible]

6- bis 8-Zimmerwohnung im Mittelp., mit all. Bequemlichkeiten, sofort oder später gesucht. Tausch. in Boppard a. Rh. kann gestellt werden. Angeb. unt. E 8408 an Gesch. •

Beschlagnahmefreie 2- od. 3-Z.-Wohng. von ruh. Fam. per sof. od. spät. zu mieten ges., evtl. auch möbl. Wohnung von 2 od. 3 Räumen mit Küche. Ang. u. B 4531 an Gesch. Barmen, Neuerweg 57. 6090a

Studienrätin sucht sofort 2 beschlagnahmefreie leere Zimmer in U.-Barmen. Ang. u. E 8350 an Gst.•

Trockenes Lager oder Lagerzimmer für sofort od. später zu mieten ges. möglichst Südstadt. Ang. u. E 8347 an Gst. •

Leeres großes oder 2 kl. Zimmer v. Hr. Fräul. ges. Elberfeld [illegible] u. E 8506 an Gst. •

Shed oder Fabrikraum von 3—400 qm [illegible]

Ferner Raum zum 1. Okt. gesucht Nähe Döppersberg. • Ang. u. E 8457 Gst.

Möbl. Zimmer

Elberfeld:

Arrenbergerstr. 72, II: Best. möbl. Wohn- u. Schlafz. mit 2 Bett. el. L. Benutz. d. Klav. u. Küche bill.•

Friedrichschulst. 6a, II: Möbl. Z. zu verm.•

Hombüchel 17, pt.: Saub. Schlafst. f. H.•

Karlstr. 48, III, r.: Möbl. Z. 1.9 a. d. Dame.•

Kölnerstr. 50: Möbl. Zimm. u. f. Hrn.•

Mathildenstr. 2: Möbl. Schlafz. f. 1 od. 2 H.•

Mathildenstr. 5, pt.: Saub. möbl. Zim.•

Rathenaustr. 43, IV, b. Holtz: Z. f. 1 b. 2 Hdw.•

Sandstr. 19, pt.: Best. möbl. Z., el. Licht, m. u. ohne gut. Pens.•

Wiesenstr. 47, II: Eins. möbl. Zimm. mit Kochgel. 13967

Wüllingstr. 23, II: Möbl. Z. für 2 Pf. mit u. ohne Pens.•

Schön möbl. Zimm. zu verm. Näh. Gesch. 1121•

Schön möbl. Zimm. an 1 od. 2 Herren mit Tel., Koch- und Leuchtgas z. v. Ang. E 2304 Gesch. 13985

Barmen:

B., Heckinghstr. 72, I: Frdl. möbl. Zim.+

Gesuche

Möbl. Zimmer von sof. Herrn i. d. Nähe Ecke Kön.-Breiteftr. zum 1. 9. ges. Ang. mit Preis u. E 8352 an Gst.•

2 ordentl. Mädchen suchen Kost u. Logis. Ang. u. B 4539 an Gst. B., Neuerweg 57+

Chemiker sucht zum 1. Septbr v2863 frdl. Zimmer Nähe Hochbahnhof. Angeb. unt. E 697 an Gesch. d. Bl.

Maschinen

Ein gut erhaltener **Warmwasser-Heizkessel** (Strebel), 10,5 qm Heizfläche, zu verk. Ang. u. B 236 an d. Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. 5980a

Schnell- Bohrmaschinen

1—6 spindlig • 10—80 mm erstklassige Fabrikate, neu und gebraucht, preiswert sofort lieferbar. Volle Gewährleistung.

Epstein & Co.

Barmen-Ritth.

Mohrenstr. 3, Endst. Schwebebahn

Einige gebr., jedoch gut erh. Kommeln, System Hasenkamp, zu verk. Näheres unt. A B 75 an die Filiale ds. Bl. in Velbert erbeten. Interessenten können die Anlage unter vorher. Anmeldung besichtigen. •

Neue Vollgummireifen

8 Stück 1010×120 mm, Fabrikat Liga,
2 Stück 830×120 mm, Fabrikat Liga,
3 Stück 1010×120 mm, Fabr. Continental,
80 Stück Glasbehälter aus einer Akkumulatorenbatt., 4—5 mm stark, 22×23×24 cm, preiswert abzugeben. 5993a

Wesenfeld, Dicke & Co., Barmen-Ritt., Dahlerstr. 72. — Telef. 6293, 6294, 6295.

In Elberfeld oder Barmen sucht ein tüchtiger Fachmann mit großem Kapital im Brennpunkt der Stadt ein brauereifreies

Restaurant

mit zirka 100—300 Sitzplätzen oder solches, welches sich durch Umbau dazu eignet,

auf 10 Jahre oder länger zu pachten.

Der Mietpreis wird für die Dauer des Vertrages garantiert. Angebote werden diskret behandelt. Angebote unter E 689 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten. •

Billige Preise

Trotz gewaltiger Steigerung der Preise für Baumwolle und Leinen bringe ich infolge rechtzeitiger Abschlüsse meine bewährten Qualitäten zu besonders billigen Preisen zum Verkauf.

Ia schwerer Rohnessel — **36**
sehr schöne dichtgestellte Ware .... Meter 48,

Erstklassiger Rohnessel — **52**
80/88 cm brt., hochwertige Ia süddeutsche Qualitätsware, Mtr. 62,

Kerniger Bettuchnessel — **95**
dichtgestellte westfälische Ware, ca. 160 cm breit .. Meter 1.15,

Prima Bettuchnessel — **1.45**
ca. 160 cm breit, beste süddeutsche Qualitätsware....... Meter

Hochwertiger Bettlinon — **85**
gute, dichtgestellte Ware, 80 cm breit .... Meter

Erstklassiger Bettlinon — **1.48**
hochedle, südd. Ware, 160 cm brt. Meter 1.96, 130 cm brt. Meter

Schwerer Bett-Cretonne — **1.10**
besond. schöne Qualit., 160 cm breit Mtr. 1.46, 130 cm breit Mtr.

Gute Haustuche und Halbleinen — **1.65**
150/160 cm breit, für Bettücher, äußerst solide Qualit., Mtr. 1.95,

Solides Hemdentuch — **48**
80 cm breit, gut gebleichte Ware .... Meter

Erstklassiges Wäschetuch — **68**
80/82 cm brt., in nur bester süddeutsch. Qualitätsware, Mtr. 85, 78,

Hochwertige Makotuche — **58**
80/82 cm breit, feinfädige Qualitäten für Leibwäsche, Meter 68,

Hochfeine Rein-Mako — **85**
80/82 cm breit, dichtgestellte Qualität aus feinster ägypt. Baumw. Meter 1.15, 95,

Guter Streifendamast — **1.35**
für Bettbezüge und Plumeaux, 160cm br., Mtr. 1.75, 130 cm br., Mtr.

Erstklassiger Streifendamast — **1.95**
erprobte Ia Qualität, 160 cm breit, Mtr. 2.45, 130 cm breit, Mtr.

Schöngemusterter Bettdamast — **1.65**
mit Seidenglanz, bewährte Qualität, 160 cm breit Meter 1.96, 130 cm breit Meter

Erstklassiger Bettdamast — **2.25**
prima Qualität, in herrlichen Mustern, 160 cm breit Meter 2.75, 130 cm breit Meter

Bettbarchent — **1.48**
80/82 cm breit, federdicht, echt rot, für Kissen ...... Meter 1.85,

Bettbarchent — **2.45**
130 cm breit, federdichte, gute Ware f. Plumeaux u. Oberbetten, Meter 2.95,

Bettbarchent — **3.25**
160 breit, für Oberbetten, bestbewährte Qualität ... Meter 3.75,

Ullrich

Etagengeschäft Barmen Wertherstr. 13.

99b

Zeitungs-Makulatur billig abzugeben Elberfeld, W.-Rathenaustr. 50

Unser kräftiger, gesunder
Stammhalter
ist angekommen.
Carl Wilms und Frau
geb. Finkenwirth.
Barmen, Oststraße 12.

Die glückliche Geburt eines prächtigen
Sonntagsjungen
zeigen hocherfreut an
Walter Tews und Frau Hildegard
geb. Willich.
Elberfeld, den 21. August 1927.
Cronenbergerstr. 159.

Dr. Fernando Niemeyer
Anneliese Niemeyer
geb. Terjung
Vermählte.
Düsseldorf — Karnap
(Essen), d. 23. Aug. Hotel Vereinshaus.)

Familien-Nachrichten
finden weiteste Verbreitung durch den
General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

Am 20. August starb nach langem Leiden
Herr Wilhelm Reuther
im Alter von 70 Jahren.
Er war 7 Jahre in Treue und Gewissenhaftigkeit bei mir tätig.
Sein Andenken werde ich in Ehren halten.
M. Lohmann.
Elberfeld, Lohmann-Haus.

Es ist bestimmt in Gottes Rat,
Daß man vom Liebsten, was man hat,
Muß scheiden.

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, heute morgen 4 Uhr nach langer, schwerer, mit großer Geduld ertragener Krankheit, im festen Glauben an ihren Heiland und Erlöser, meine innigstgeliebte, unvergeßliche Frau, unsere herzensgute Schwester, Schwiegertochter, Schwägerin, Tante, Nichte und Cousine
Frau Paul Heitmann
Anna geb. Koch
im Alter von 32 Jahren 4 Monaten zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.
Um stille Teilnahme bitten:
Die trauernden Hinterbliebenen.
Barmen (Lenneperstr. 111), Essen, den 20. August 1927.

Die Beerdigung findet am Dienstag 23. Aug., nachm. 5 Uhr, von der Leichenhalle des Langerfelder Friedhofes aus statt.
Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche zu betrachten. 424d

Tretet her zu meinem Grabe,
Stört mich nicht in meiner Ruh',
Denkt, was ich gelitten habe,
Eh' ich schloß die Augen zu.

Freitag abend 11¼ Uhr entschlief nach schwerem Leiden, jedoch plötzlich und unerwartet, unsere herzensgute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter und Tante
Frau Ww. Josef Busch
Auguste geb. Ernenputsch
im Alter von 77 Jahren.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Paul Krolik
Berta geb. Busch.
Elberfeld (Gneisenaustraße 11), Barmen, Lüttringhausen, den 22. August 1927.

Die Beerdigung findet Dienstag 23. August, nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofes Varresbeck aus statt.

Danksagung.
Für die uns beim Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen in so reichem Maße erwiesene Teilnahme sagen wir auf diesem Wege allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn, dem Männergesangverein Teutonia, insbesondere Herrn Pastor Klugkist Hesse für seine trostreichen Worte am Sarge und Grabe, unseren herzlichsten Dank.
Gustav Brüll und Frau
geb. Hufenbecher
Geschwister Jürges.

Wer treu geschafft, bis ihm die Kraft gebricht, und liebend stirbt, ja, den vergißt man nicht.
Heute früh 7½ Uhr entschlief sanft im festen Glauben an seinen Heiland, nach kurzem, schwerem Leiden, jedoch unerwartet, unser innigstgeliebter Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel
Friedr. Groß d. Aelt.
im Alter von 78 Jahren.
Dieses zeigen tiefbetrübt an:
Frau Ww. Michael Dersch
geb. Berta Groß
Friedr. Groß d. J. und Frau
Frieda geb. Hesse
und 6 Enkel.
Barmen, den 21. August 1927.

Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittag 4½ Uhr von der Kapelle des luth. Friedhofes an der Schillerstr. aus statt.
Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche zu betrachten.

Todes-Anzeige.
Gestern verstarb nach langen, schweren Leiden unser treuer Arbeiter
Herr Moritz Taus
Barmen-Langerfeld,
ein Mann von vorbildlicher Pflichterfüllung.
Wir werden sein Andenken in Ehren halten. 5993a
Barmen-Langerfeld, 20. August 1927.
Wesenfeld, Dicke & Co.

Danksagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und die reichen Kranzspenden beim Hinscheiden meines lieben Mannes, unseres unvergeßlichen Vaters, sprechen wir allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn, den Inhabern und Angestellten von Schloß Aprath, den Besitzern und Kollegen des Restaurants vom Viehhof, dem Verband der „Horeka", insbesondere dem Herrn Pastor Hesse II für die trostreichen Worte am Sarge und am Grabe, unseren tiefgefühlten Dank aus.
Frau Ww. Bernh. Mölder und Kinder.

Danksagung.
Für die uns beim Hinscheiden unseres lieben Vaters in großem Maße erwiesene Teilnahme sprechen wir hiermit allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten, der Innung für das Klempner-, Kupferschiede- und Installateurgewerbe sowie insbesondere Herrn Pastor Dr. Bachmann für die trostreichen Worte am Sarge und am Grabe unseren herzl. Dank aus.
Familie Ernst Schenk.
Barmen, im August 1927.

Danksagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange unseres lieben Entschlafenen sprechen wir allen unseren tiefempfundenen Dank aus.
Familie Ww. Wilh. Beckmerhoff.
Elberfeld, den 22. August 1927.



Es gibt
ein sicheres Mittel
zur sorgsamen Pflege
zartgefärbter Seidensachen.

Die heiße, staubige Sommerzeit erfordert täglichen Wechsel Ihrer zarten Unterwäsche und farbenfrohen Kleider und Strümpfe. Da leisten Ihnen die Lux Seifenflocken wunderbare Dienste.
Zur Reise brauchen Sie Ihren Koffer nicht mehr vollzustopfen; 1 oder 2 Pakete Lux Seifenflocken ermöglichen Ihnen auch ohne viel Garderobe, immer frisch gekleidet zu erscheinen.
Eine Waschschüssel mit warmem Wasser, hierzu einen Eßlöffel voll Lux Seifenflocken und schon haben Sie den prächtigsten Schaum. Drücken Sie ihn durch die Gewebe, spülen Sie gründlich und im Nu sind Ihre feinsten Sachen wieder wie neu.



Ein Eßlöffel voll Flocken – eine Schüssel voll Schaum.
L 184

Zu Ihrem Schutz!
Lux Seifenflocken nur in Originalpaketen, nie offen erhältlich.



So einfach ist das Waschen mit Lux Seifenflocken.

LUX
SEIFENFLOCKEN
SUNLICHT • MANNHEIM

Herren-Stoffe
in reinwollene Kammgarne, für elegante Maßanfertigung Meter 10.75, 11.75, 0.75
L. Plattmann
ELBERFELD
Klapdorf 99
am Alten markt

Haben Sie 5 Liter Blut?
Im Durchschnitt besitzt ein Mensch normaler Statur 5 Liter Blut. Jeder sollte bestrebt sein, diese Menge Blut im gesunden Zustande und dauernd in richtiger Zusammensetzung sich zu erhalten. Bei Veränderungen des Blutes, hervorgerufen durch fieberhafte Krankheiten, durch Blutverluste, Blutarmut, Bleichsucht verringert sich die Zahl der roten Blutkörperchen. Die Bildung neuer Blutkörperchen wird durch die im Köstritzer Schwarzbier enthaltenen Nährsalze, Stickstoff-Substanzen und Phosphate überaus günstig beeinflußt, und deshalb verordnen die Aerzte es für diese Krankheiten als heilsames Mittel. Köstritzer Schwarzbier wird auch auf die Dauer überall gern wegen seines herben, vollwürzigen Geschmackes getrunken. Man erhält das echte Köstritzer Schwarzbier durch Emil Thönes, Biergroßhandlung, Barmen-Rittershausen, Ewaldstraße 2 und Bockmühlstraße 25, Fernsprecher 1881; Rathaus-Drogerie Emil Jansen, Barmen, Werthstr. 8, Tel. 430 und 4107; Richard Neu, Biergroßhandlung, Elberfeld, Sternstraße 2/4, Tel. 4483; Kellerei Walt. Groß, Schwelm, Mittelstr. 36, Tel. 387; Adler-Drogerie Herm. Fischer, Milspe, Vorderstr., Fernspr. 607, und in allen durch Schilder und Plakate kenntlichen Geschäften. Man verlange ausdrücklich das echte Köstritzer Schwarzbier mit dem gesetzlich geschützten Wappen-Etikett, um vor Nachahmungen geschützt zu sein.



„Was —? Sie — und 90 km zu Fuß . . . ?"
„Tja, Fräulein — macht „Lebewohl"*)!"
*) Gemeint ist natürlich das berühmte, von vielen Aerzten empfohlene Hühneraugen-Lebewohl und Lebewohl-Hühneraugenballen-Pflaster (2 Pflaster) 75 Pfg., Lebewohl-Fußbad gegen empfindliche Füße und Fußschweiß, Lebewohl-Puder) 80 Pfg., erhältlich in Apotheken und Drogerien. Wenn Sie keine Enttäuschungen erleben wollen, verlangen Sie ausdrücklich das echte Lebewohl in Originalpackungen und weisen andere, angeblich „ebenso gute" Mittel zurück.

Stellen-Anzeigen

Nr. 195 des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen 22. August 1927

Alle Offerten-Einsender
werden in ihrem eigenen Interesse ersucht, die Offerten-Nummer recht deutlich in die linke untere Ecke des Briefumschlages zu schreiben.
Offerten von Vermittlern und solche Offerten, die auch direkt auf die Anzeige Bezug haben, werden nicht weitergegeben.

Internationales Speditionsgeschäft sucht zum sofortigen Eintritt ein bilanzsicheren 13998
Buchhalter oder Buchhalterin.
Ang. u. E 2002 Gft.

Tücht. Uhrmacher f. Repar. auch dem Hause gel. Ang. mit Ref. u. E 2461 Gft.

Jüngerer **Ost-Tagesboten** sowie perfekter Arbeiter, p. sofort gesucht. Ang. unt. E 8295 Geschst.

Tüchtiger, selbständ.
Färber
für Eisengarn sofort gesucht. — Barmer Bandstuhl-Fabrik, Barmen-Rittershausen.

Schneider,
der mögl. Maschinennähen auf Brodhosen sofort gesucht. Ang. unter E 2000 Gft.

Schneider,
der mögl. auf Elektromot. geard. sof. ges. Gefa, Elberfeld, Hochstr. 18.

Perfekte 5988a
Maschinenschlosser
zum sofortigen Eintritt gesucht. Angeb. unt. B 254 an Gft. B., Neuerweg 57.

Häng.-kundl. Schlosser f. kons. Schmitte ges. Ang. B 248 Gft. B., Neuerweg 57. 5998a

Dreher
für Montage und sonstige Dreherarbeit gesucht. 6002a
Hinsberg-Aufermann A.-G., Barm.-Ritterhausen.

Chauffeur
f. halbe Tage ges. (Privatwagen). Bewerber müssen alle Reparaturen ausführen können. Angeb. mit Angabe d. bisher. Tätigkeit u. E 5994 an Gft.

Kräftig. Junge
für leichte Arbeiten u. Ausgänge gesucht. — Barmen, Wichlinghauser Str. 54. 5990a

Große, ringfreie 3010
Margarinefabrik
sucht für i. T. eingeführte Tour in Barmen branchekundigen, eingeführten
Reisenden.
Gehalt und Provision. Angeb. mit Referenzen unter E 687 an die Geschäftsst. ds. Bl.

Fleißige, solide Herren
jeden Standes, welche etwas redegewandt sind, als Reisende für Elberfeld und Umgegend sofort gesucht. Auch solche Herren werden berücksichtigt, die noch keine Reisetätigkeit ausgeübt haben und erhalten Anlernung. Zu melden von morgens 8—12 und nachmittags von 2—6 Uhr. b201
Heinrich Leonhards, Elberf.,
Kölnerstraße 98, I.

Spanien.
Schloßfabrik in Beibert, welche alle für obigen Markt gehende Artikel herstellt, sucht einen: e276
Reisenden,
der den span. Markt kennt und bereits ähnl. Anstellung besaß. Bewerbungen mit Zeugnisabschr. und Lichtbild unter E 693 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Inuell., arbeitsfreudige a188
Herren
als Werbende für Stadt u. Landbezirke in angenehme Dauerstell. bei hohem Verdienst gesucht. Persönl. Meldung erbeten von 10 bis 12 und 3—6 Uhr. Elberfeld, Blumenstr. 20, Unterhaus links.

Hoher reeller Verdienst
— Vertrieb billiger Kaffees — a20
Hamburg 8, Lagerkarte 15.

Lediger b609
Stuhlmeister
für Weberei gesucht.
Besondere Erfahrung in Kunstseide als Kette und in Verbolmaschinen Voraussetzung. Stelle in deutscher Provinz. Angeb. unt. E 679 an die Geschst. dss. Blattes.

Tüchtiger, selbständ.
Bäcker- und Konditorgehilfe
in beiden Fächern perfekt, und flotter
Zweitgehilfe und Volontär
per 1. Sept. gesucht.
Großbäckerei Riesener in Wipperfürth. e447

Tücht. Bäcker- und Konditorgehilfe,
der an selbständ. Arbeiten gewöhnt ist, sofort gesucht. Näh. Barm., Wilhelmstr. 16+

Schwerbeschädigter
(Kriegs- od. Unfallverletzter) als
Aufzugführer
und zur Erledigung leichter Arbeiten gesucht. Erstklass. Zeugnisse erforderlich. — Angeb. unter B 246 an Geschst. Barmen, Neuerweg 57. 2376

Jugendl. Arbeiter
14—16 J., sofort ges.
Hugo Hoffmann, Barmen, Alee 88a.+

Jüngerer **Bäcker und Mädchen**
für leichte Arb. ges. Elbf., Ernststr. 34.

Hülfsarbeiter
v. 15—18 J. gesucht. Wellmer & Co., Metallw.-Fabr., C.-Platzmühle 34. 13959

Junge
v. 16—17 Jahren f. leichte Beschäftigung, mit gut. Handschrift und leichter Auffassungsgabe, gesucht. — Anfrag. b. Pförtner, Elberf., Steinbeckerstraße 18. 13962

Arbeitsbursche, 14—16 J. alt, ges. Bild. Kann & Co., Lederwarenfabrik, C.-Arrenbergerstr. 11a

Stadtkundiger **Laufbursche** ges. Elberf., Haubruch Nr. 10.

Automobile.
Kontoristin,
gesucht. Ang. B 227 an Geschst. Barmen, Neuerweg 57. 5966a

Weibliche

Jüng. **Kontoristin**
für Stenographie u. Korrespondenz gesucht. Vor allen Dingen wird flott. Stenograph. u. Maschinenschr. verlangt. Schr. Angeb. m. Ang. der Gehaltsansprüche u. E 8454 an Geschst.

Kontoristin.
tücht., jüng. Kraft, m. Steno, Schreibm. u. Register, bestens vertr., per 1. 9. evt. auch früher, gesucht. Persönl. vorzustell. Dienstag b. 23. 8., v. 5—6 Uhr, Barmen, Alee 204. 3011b

Tüchtige Lageristin
aus der Spitzenbrch. gesucht. Ausführliche Angeb. unt. E 2993 an Geschst. ds. Bl. 13954

Packer
von 16—18 Jahren z. sofortigen Eintritt gesucht. 13960
A. Hücking, Elberfeld, Küllenhahnerstr. 58. Nähe Weidenplatz.

Zuverlässiger e117
Kutscher,
guter Pferdepfleger, gesucht. — Schriftliche Bewerbungen mit Zeugnisabschriften erbeten an:
Homann-Werke, Bodwinkel.

Weberei in Barmen
sucht per sofort
kaufm. Lehrling.
Angebote mit Zeugnissen unter E 244 an die Geschst. B., Neuerweg 57. 5991a

Zuverl. Aderknecht,
der melken kann, b. Fam.-Anschl. u. hohem Lohn ges. Besper, b. Barm., Buchholt 5.+

Kräft. Laufjunge
(Radfahrer), 16—17 J., p. sof. ges. Vorst. nach 6 Uhr. Hecht, Bellevuetancrst. 14+

Geübter Rutenschleifer
sofort gesucht.
Roß & Lucas, Elberfeld
Bärenstraße 13.

Suche ältere, perfekte
Verkäuferin,
1. Kraft, für Konfektion, Manufaktur- u. Kurzwaren. Angebote m. Bild, Zeugn., Refer., Ford. an d615
W. Störmann, Schmallenberg

Für mein Eisenwarengeschäft suche ich eine evgl., christlich ges., erfahrene e290
Verkäuferin,
welche in Haushaltungswaren firm ist. Meldungen m. Zeugnis-Abschriften, Gehaltsansprüchen und Lichtbild erbeten.
Friedr. Oswald Schlösser, Waldbröl, Rhld.

Tüchtiges Serviermädchen
z. Aushilfe gesucht. Konditorei-Café Piccolin, Elberfeld, Königstraße.

Tücht. Friseuse
bei gutem Lohn sofort gesucht.
Hermann Hoos, B., Wittensteinstr. 18

Tücht. Hand- und Masch.-Näherinnen auf Großstück b. hohem Lohn für sofort gesucht. — Elberf., Bandstraße 19a.

Jung. Mädchen für leichte Nähardeit sofort ges. Elbf., Alleestraße 46.

Suche f. elektr. Betrieb sofort 1. u. II. Maschinennäherin.
A. Berkowitz, Elbf., Brunnenstraße 19.
Perf. Handnäh. sof. ges. g. hoh. Lohn.
O., Hülsheimst. 28a

Masch- u. Handnäh. auf Großst. per sof. ges. hohen Lohn a. Mod. Betrieb. Privatw. E., Friedrichschulstr. 6, III. r.

Tücht. Maschinennäherinnen a. Großstück ges. Goldberg, E., Schneiderstr. 9.

Gelübte 5995a
Haspelerinnen u. evdl. Mädchen
von 14—16 Jahren für leichte Arb. ges.
Schmidt & Co. G. m. b. H., Barmen-Fracken, a. Bahnh. Nächstebreck
Perfekte 6001a
Eisengarnspulerinnen
für Vormittags- od. Nachmittags-Schicht sofort ges. Barmen, Heidterstr. 40/42.

Jüng. Aufpasserin sofort ges. E., Neue Friedrichstr. 61a.

Jüngeres Mädchen
zum Stückstricken mit der Maschine und Sortieren ges. Gdb., Breitestr. 62. 13957

Junge Mädchen
14—16 Jahre, die etwas nähen können, für leichte Nähardeit gesucht. 13956
Köttgen & Ferber, Fabrik in Knaben- u. Jünglings-Gard., Elbf., Hofaue 47/49.

Zum 1. Oktober oder später suchen wir
2 erste Verkäuferinnen
für die Abtlg.
Damen-Konfektion.
Branchekund. Damen m. best. Zeugn. nicht unt. 25 J. wollen sich melden. b2847
F. Rob. Becker jun., Solingen.

Büglerin
gesucht 13965
Blusenfabrik Oscar Seligmann G. m. b. H., Elberfeld, Berlinerstr. 126.

Geübte
Zwirnerinnen gesucht.
Barmen, Haspelerstraße 1—3, 2. Etg.

Geübte Kettenscherin
für Schweizerrahmen per sofort gesucht.
Gerling & Böhl, Barmen,
Bennigsenstraße 16/18, früher Roonstraße.

Frauen u. Mädchen
bietet sich bei angenehmer leichter Beschäftigung guter, dauernder Verdienst. Näh. v. 10—12 und 3—6 Uhr:
Elberfeld, Blumenstr. 20, Unterh. lks.

Lehrmädchen
für unseren mechan. Nähbetrieb gesucht. — Lehrzeit 1 Jahr. — Gute Ausbildung w. gewährleistet. 13956
Köttgen & Ferber, Fabrik in Knaben- u. Jünglings-Gard., Elbf., Hofaue 47/49.

Putz!
Lehrmädchen ges. Aenne Steinebach, E., Soppenstr. 11.

Hauspersonal

Acit. einf. Fräulein
das f. Arbeit scheut, im Kochen bewandt ist, nach Düsseldorf sof. od. später ges. Waschfrau vorh. E., Augustastr. 87, I.

Wegen Heirat des jetzigen auf 1. oder 15. Okt. ein im Kochen erfahrenes, mit gutem Zeugn. versehenes
Küchenmädchen
gesucht. 5964a
Frau Geheimrat Erdsiek, Barmen, Ilsertstr. 16.

Wegen Heirat des jetzigen Mädchens suche ich 1. 9. evt. später, sauber, ehrliches e117
Alleinmädchen.
Waschfrau vorhand. Frau Alexander von Hagen, Bodwinkel. Vorstellg. bei Frau Kurt von Hagen, Bodwinkel-Hammerstein, Steinmetzstr. 1, Telephon 2143.

Zum bald. Eintritt suche ich ein in Küche u. Hausarbeit erfahrenes älteres
Mädchen
Frau Direktor Schulte, Bennep, Wülfingstr. 1. f228

2 saub., anstd.
Mädchen
i. A. v. 18—22 J. f. d. Haush. u. Küche b. g. L. u. B. nach Düsseldorf gesucht. E. Meurer, Düsseldorf, Mittelstr. 5, Mezg.

Waspes, fl., frdl. **Mädchen,** 20—24 J., für best. Haush. per 1. Sept. ges. Waschfrau vorh. Elberfeld, Marienstr. 121, I.

Zum 1. Sept. zuverlässiges, selbständ.
Mädchen
f. angenehmen Haushalt ges. wegen Erkrankung des jetz. Mädchens. a462
Nürnberg, Elberfeld, Neuenteich 56.

Suche für m. klein. Haushalt ein zuverl., ehrl. **Mädchen,** w. perf. koch. u. auch etw. nähen kann. Gdb., Grünstr. 13, II. b174

Suche per 1. Sept. ein mit besten Zgn. versehenes tücht.
Küchenmädchen.
Frau Max Inow, Elbf., Brillerstr. 34.

Suche für m. Haushalt mit 2 Kindern sofort ordtl. evang.
Zweitmädchen
im Alter v. 15—16 Jahren. Ang. unter B 245 an Geschst. B., Neuerweg 57. 3225

Wegen Heirat des jetzigen zum 1. Sept. für ländl. herrschaftlichen Haushalt zuverlässiges, besseres
Hausmädchen
gesucht von f495
Frau Carl Braus, Ronsdorf b. Elberfeld, Wasserturm.

Kinderlieb., ins Küche u. Haushalt erf.
Mädchen,
nicht unter 20 J., gesucht. Gute Zeugnisse Bedingung.
Becker, Barmen, Ringelstr. 6. 5998a

Zum 1. Sept. suche ein tüchtiges e292
Mädchen
für alle Hausarbeit. Frau Ernst Biesberg, Wermelskirchen, Drogerie zur Eich.

Junges, kräftig. ev.
Mädchen
von ausw. mit gut. Zeugn. für Küche u. Haush. z. 1. Sept. ges. Schriftl. Meldg. an Frau Dr. med. Portmann, Elberf., Marienstraße 50.

Anst., saub. **Mädchen** (kinderl.) ges. Näh. E., Neuenteich 28.

Ord. jung. **Mädchen** für Hausarbeit ges. Elbf., Mühlenstr. 3, Bäckerei.

Mädch. o. unabh. Frau f. 3 halbe Tage ges. E., Haubahn 5, I.

Mädchen nachm. für Hausarb. ges. 13961
Näh. Geschst. 1119

Stellen Gesuche

Gt. Kundenkreis
in der Kolonialw.-Brch. Wünsche Reiseposten b. einer leistungsf. Firma. Gute Zeugn. u. Referenz. Ang. u. B 4513 an Gft. B., Neuerweg 57+

Margarine- und Lebensmittelreisender,
sehr gut eingeführt im Wuppertal, sucht sich zu verändern. Angebote unter E 8459 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Tüchtiger Kaufmann,
35 J., in ut. Stellung, sucht sich zu verändern. Kaution oder Int.-Einl. vorhanden. Angebote unter B 4546 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57.

Jg. tücht. Verkäuferin,
aus der Obst- u. Gemüsebrch., firm in Buch. u. Kassenwesen, f. per 1. 10. 27 pass. Wirkungskreis. Angebote unter E 8353 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Jung. Wieglammer-Gehilfe,
18 J., in noch ungekünd. Stellung, sucht sich zu verändern. — Ang. u. B 4545 Gft. B., Neuerweg 57.

Junger Mann
21 Jahre, kaufmänn. ausgebild. sowie im Versand erf., sucht Stelle in gl. Posit., evtl. auch als Reisender. Eintritt kann sofort erf. Ang. unt. S 100 an Ftl. Radevormwald, Markt 2.

Herr
in mittleren Jahren, strebt., kaufm. geb., sucht Beschäft. Ang. u. E 8299 an Gft.

Chauffeur,
23 J., sucht Stelle auf Personen- oder Lieferwag. Ia Zgn. zu Diensten. Angeb. u. W 705 an Ftl. Walkmühle. e478

Ich suche f. m. Sohn, 19 J., Oberprimareife, eine gute kaufmännische
Lehrstelle,
wo ihm Gelegenheit geb. wird, sich gründlich auszubilden. Gefl. Ang. u. B 4544 Gft. B., Neuerweg 57.

Kontoristin,
20 J. alt, in Sten. u. Masch. perfekt sowie mit d. Versandwesen voll. vertraut, sucht p. 1. 10. Stell. Ang. E 8455 Gesch.

Verkäuferin
21 J., mit g. Zeugnissen, sucht in Kolonialw.-Gesch. sof. Stell. Marg. Leininger, Wattenscheid, Gertrudisplatz 1.

Putz.
Suche St. als zweite Arbeiterin. — Beste Zeugn. liegen vor. — C. Schippel, Mettmann, Bergstr. 5. f270

Unterricht

Französisch bei Schroeder

Wer erteilt Unterricht in der portugiesisch. Sprache? Ang. mit Preis u. B 4469 an Gft. B., Neuerweg 57+

Margarine- und Lebensmittelreisender,
sehr gut eingeführt im Wuppertal, sucht sich zu verändern. Angebote unter E 8459 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Tüchtiger Kaufmann,
35 J., in ut. Stellung, sucht sich zu verändern. Kaution oder Int.-Einl. vorhanden. Angebote unter B 4546 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57.

Jg. tücht. Verkäuferin,
aus der Obst- u. Gemüsebrch., firm in Buch. u. Kassenwesen, f. per 1. 10. 27 pass. Wirkungskreis. Angebote unter E 8353 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Jung. Wieglammer-Gehilfe,
18 J., in noch ungekünd. Stellung, sucht sich zu verändern. — Ang. u. B 4545 Gft. B., Neuerweg 57.

Junger Mann
21 Jahre, kaufmänn. ausgebild. sowie im Versand erf., sucht Stelle in gl. Posit., evtl. auch als Reisender. Eintritt kann sofort erf. Ang. unt. S 100 an Ftl. Radevormwald, Markt 2.

Herr
in mittleren Jahren, strebt., kaufm. geb., sucht Beschäft. Ang. u. E 8299 an Gft.

Chauffeur,
23 J., sucht Stelle auf Personen- oder Lieferwag. Ia Zgn. zu Diensten. Angeb. u. W 705 an Ftl. Walkmühle. e478

Ich suche f. m. Sohn, 19 J., Oberprimareife, eine gute kaufmännische
Lehrstelle,
wo ihm Gelegenheit geb. wird, sich gründlich auszubilden. Gefl. Ang. u. B 4544 Gft. B., Neuerweg 57.

Kontoristin,
20 J. alt, in Sten. u. Masch. perfekt sowie mit d. Versandwesen voll. vertraut, sucht p. 1. 10. Stell. Ang. E 8455 Gesch.

Verkäuferin
21 J., mit g. Zeugnissen, sucht in Kolonialw.-Gesch. sof. Stell. Marg. Leininger, Wattenscheid, Gertrudisplatz 1.

Putz.
Suche St. als zweite Arbeiterin. — Beste Zeugn. liegen vor. — C. Schippel, Mettmann, Bergstr. 5. f270

Schneiderin
sucht n. Kund. auch b. Hause, welche auch perf. in Mänteln u. Jackenf. ist. Tagespr. 5 Mk. Schr. Anfr. u. B 4536 B., Nrwg. 57.+

Mädel, 20 J., evgl., perf. i. Serv., Büg. u. a. Hausarb., f. sof., ev. spät. passd. Stelle. Ang. an Cl. Westerberg, Dortmund, Mozartst. 15.

Zum 1. Sept. sucht
ordentliches Mädchen
aus Westf. Stell. in rub. Etg.-Haushalt. Angeb. sind zu richt. an J. Weber, Bontkirchen, Postkoppelei (Westfalen).

Jung. Mädchen
aus Waldeck, 19 J., sucht Stell. für alle Hausarb. Sch. mehr in bess. Häusern tät. gewesen. Angeb. an J. Schmegel, Neubrechen (Waldeck). b2861

Acit. Mädchen sucht Morgenstelle. Ang. E 8460 Gschst.

Teilhaber Vertreter

Für unseren sehr gut eingef. 13964
Vertreter
i. Pommern, Schleswig-Holstein und Mecklenburg suchen wir eine erstklassige Firma in Maschin.-Klöppel-Spitzen. Gefl. Angebote an Hermann Börtger K.-G., Auerbach-V. Tücht., strebs. b613

Vertreter,
bei der Fisch- und Feinkostkundschaft a. eingeführt, für den Verkauf v. gekauch. Seiten- und Dosenlachs, Seelachs pp. Otto Hagen, Lachs-Räucherei, Hamburg-Steinwärder.

Vertreter gesucht!
Ich suche zum Vertriebe meiner b665
Mosel-, Saar- und Ruwerweine
für Elberfeld und Barmen tüchtigen, gut eingeführten Vertreter, event. spätere feste Anstellung. Angebote von nur allerersten Kräften erb. ich an mich direkt.
Heinrich Adolph, Weingutsbesitzer, Pündericb a. d. Mosel.

Generalvertreter e. bek. a47
Markenartikel
f. bei Apoth., Drog., Friseurgeschäft, gut eingeführten
Vertreter.
Angeb. unt. K. A. 4097 an Rudolf Mosse, Köln am Rhein.

Tüchtige, redegewandte
Vertreter und Vertreterinnen
für Privatkundschaft gesucht. Nachweislich Verdienstmöglichkeit. 80-100 Mk. wöchentlich. Zu melden vorm. 9—12 Uhr, nachm. 3—6 Uhr Elberfeld, Wülfingstr. 8. a221

Die Vertretung
einer angesehenen, mit konkurrenzlosen Tarifen arbeitend. Kranken-Versicherungs-A.-G. für den Mittelstand ist für Elberfeld und Umgegend zu vergeben. Bekannt, hohe Bezüge bieten tüchtigen und soliden Herren Gewähr für einträgliche Stellung. Angebote unter N 523 an die Ann.-Exped. D. Schürmann, Düsseldorf. a431

Schuhputz- u. Bohnerwachsfabrik
sucht seriösen b615
Platzvertreter
für Elberfeld-Barmen. Möglichst Herren aus der Branche wollen sich melden unter E 694 an die Geschäftsstelle d. Blattes.

Zur Propaganda u. Lieferung
in Privatkreisen f. mehr. Ifd. gesucht. In Artikel sicher. ersehr. f3963
Reisedamen (Herren), a. Kolonne
sof. ges. Sof. hoh. Bareinkommen. Vers. Vorstellg. täglich 9—1 und 3—5 Uhr bei R. Pfeiler, Elberfeld, Königstraße 64a, W. Grimm, Elberfeld, Kölnerstraße 3a, Pests-Büro, Elberfeld, Wuppertalstraße 15, A. Boerster, Barmen, Engelsstraße 6a.

Leistungsfähige †
Möbelstoff- u. Polsterwaren-Großhandlung
sucht
eingeführten Vertreter
für Rheinland und Westfalen. Angebote unter E 688 an die Geschst. dss. Blattes.

Von größer. Band-, Litzen- u. Spitzenfabrik wird tücht., bei Grossisten u. Warenhäusern bestens eingeführter f1432
Vertreter,
für Rheinland und Westfalen gesucht. — Angeb. unt. E 692 an Geschst. ds. Bl.

Vertreter-Gesuche

Aktentasche im Zuge Hagen—Elb. verl. Näh. Geschst. 1120

Samstag junger Foxterrier entlauf., schwarz-weiß gezeichnet, rot. Halsband. Wiedbr. Bel. Barm., Bleicherstr. 24. Telepd. 1073. 1089

Günstige Gelegenheit!

Die noch freie **Allein-Vertretung** für das **ganze Rheinisch-Westfälische Industriegebiet** ist von einer der größten und ältesten ostdeutschen

Weinbrennereien

für Qualitätsweinbrände (Markenware), Weinbrandverschnitte und Rum, alles lose und in Flaschen, **zu vergeben.**

Suchende Firma hat in Vorkriegszeit jährlich mehrere Sammelwaggons ins Ruhrgebiet verschickt u. erweitert erst jetzt wieder Absatzorganisation auf Nordwestdeschld. Firma ist Qualitätshaus, dabei sehr preiswert.

Vertretung wird nur an rührigen, bestempfohlenen Herrn vergeben, der spezieller

Weinbrand-Vertreter

und tüchtiger Verkäufer ist.

Wir suchen keinen Generalvertreter, sondern Selbstverkäufer, welcher nur unsere Firma vertritt u. beim Demigroßhandel (Destillateure, Spirituosen- u. Feinkosthandel, Bahnhofswirtschaften, Weinhandlungen etc.) eingeführt ist.

Bei Nachweis bisheriger Umsätze garantieren wir gleiches Mindesteinkommen.

Ausführliche Angebote unter **B. R. 5053** an **Rudolf Mosse, Berlin S. W. 19.**

Bewerbung nicht ernstlicher oder nicht in geordneten Vermögensverhältnissen befindlicher Reflektanten zwecklos. a99

Subskriptin
für unsere umfangreichen Abteilungen a211
Besätze,
Konfekt. Weißwaren,
Kurzwaren
per 1. 10. oder früher gesucht. Nur Damen, welche in erstklassigen, großen Häusern ähnliche Stellungen inne hatten, wollen Angebote einreichen. Hohes Gehalt
Basse & Nerpmann A.-G., Iserlohn.

Tanz-Unterricht Max Kaiser
Beginn d. Kurse nur f. **Anfänger** im Lehrsaal Dornseif, Barmen, Brucher- u. Brucherschulstr.-Ecke a. Hofh. **Mittwoch den 7., Samstag den 10. und Dienstag den 13. September.** — **Bei mir lernen Sie das Neueste, u. a.: Tango, Black Bottom, Hoochie-Coochie, Paris-Step, New-Blues u. Sonanas-Gilde.** — Honorar ermäßigt. Ratenz. gest. Anmeld. täglich v. 8—9 Uhr abends, **Sonntags** v. 11—1 Uhr vorm. im Lehrsaal erb.
Max Kaiser, Tanzmeister, Mitglied In- u. Ausl.-Verb.